

Knihovna univ. prof.  
Dr. K. R. A. LAŠTOVKY

11-B-64

DIE  
WELTGESCHICHTE  
IN SYNCHRONISTISCH-SCHEMATISCHEN  
ZEIT-TABELLEN

UNTER MITWIRKUNG VON FACHLEUTEN

VERFASST VON

H. MICHETSCHLÄGER



WIEN

DRUCK UND VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI



## Zum Geleite!

In dem vorliegenden Werk ist der Versuch unternommen worden, die ganze Fülle der geschichtlichen Ereignisse in dem starren Rahmen einer synchronistischen Tabelle darzubieten.

Ein solcher Versuch ist wohl kühn, doch bietet uns diese Art und Weise der Geschichtsdarstellung gegenüber allen anderen den gewaltigen Vorteil, daß mit wenigen Blicken auch größere und größte Zeiträume umspannt werden können und daß durch die Nebeneinanderreihung des Stoffes die Auf- findung der geschichtlichen und auch kulturellen Zusammenhänge bedeutend erleichtert wird. So ent- steht vor dem geistigen Auge des Lesers ein lebensvolles, ja plastisches Bild des Stoffes, dessen Einprägung keinerlei Schwierigkeiten bereitet, sondern das Geschichtsstudium zu einem Vergnügen macht.

Das Werk will aber durchaus nicht Lehrbücher ersetzen, vielmehr solche und den Vortrag des Lehrers ergänzen, die Beherrschung der Materie erleichtern und als Nachschlagebehelf dienen.

Die Art der Darstellung des Stoffes verlangte gebieterisch möglichste Kürze und Prägnanz sowie Vermeidung alles minder Wichtigen. Dabei ist die Kulturgeschichte etwas zu kurz gekommen — doch ist zu bemerken, daß einerseits eine halbwegs genauere Darlegung der kulturhistorischen Entwicklung der Völker in dem gegebenen engen Rahmen eben unmöglich war, anderseits aber die rein geschicht- lichen Ereignisse auch in aller Zukunft das Hauptgerüst für jede Geschichtsdarstellung liefern werden. Sagenhafte oder mit Sagenschleier umwobene Gestalten wurden auch dann gebracht, wenn sie lite- rarisches Interesse bieten. Wer würde übrigens in einem Geschichtswerk Namen wie Helena und Semiramis oder Almansor und Harun-al-Raschid missen wollen.

Bei der Schreibung der Eigennamen wurde sozusagen die natürlichste Form gewählt, also z. B. Marcellus, aber Benedikt; und so stehen nebeneinander etwa Constantinus und Konstantin u. dgl. Bei den Namen der Perserkönige wurde den griechischen Formen der Vorzug gegeben.

Daß viele Jahreszahlen, besonders solche des Altertums, unsicher sind, ist allbekannt und daher in der Regel nicht angemerkt.

Das der Arbeit beigefügte Namensverzeichnis wird den Lesern sicher sehr willkommen sein.

Benützt wurden wissenschaftliche Werke aller Art; auch die Ergebnisse der neuesten Forschung wurden berücksichtigt, wenn sie halbwegs gesichert erscheinen. — Sollten trotz angewandter Gewissen- haftigkeit „Fehler“ aufgedeckt oder Ergänzungen für unerläßlich erkannt werden, dann opfere der Entdecker die Portospesen und sende — Dank sichernde — Anregungen an den Verlag.

Unsäglich viel Mühe kostet die Anlage eines solchen Tabellenwerkes. Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Gedeihe denn wohl, mein Werkchen, hast mich viele Tage und nicht wenige Nächte gekostet, flattere hinaus in die Welt, meide Wege zu nörgelnden Kritikern, bringe mir im Gegenteil die erhoffte Anhäng- lichkeit aller Studierenden und die wohl- und genugtuende Anerkennung aller wahren Freunde des Geschichtsstudiums!

Wien, im August 1931.

Der Verfasser.\*)

ALLE RECHTE, AUCH JENE DER ÜBERSETZUNG, VORBEHALTEN —  
COPYRIGHT 1931 BY ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI IN WIEN

Koupi od	M. Kaschbauer
zarem od	M. Kaschbauer
za Kčs	
čís:	35.267
sign:	

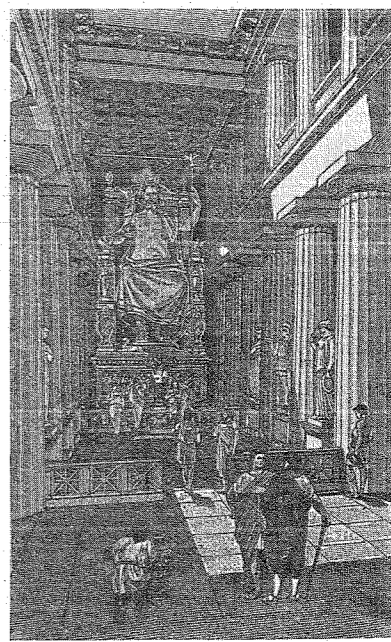
ÚSTŘEDNÍ KNIHOVNA  
PRÁVNICKÉ FAKULTY U  
STARÝ FOND  
Č. inv.: 0142

\*) Von ihm sind erschienen: 1919 „Ordensbuch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie“ und 1927 „Mythologische Enzyklopädie“. (In Vorbereitung: „Universelles Theaterlexikon“.)

Zeit	Juden	Ägypter	Babylonier, Assyrer, Perser	Griechen	Römer	Hethiter, Phönikier	China, Japan, Indien
ALTERNITUM. Vor Christi Etwa 4000—1225	<p>Volk Israel („Gottesstreiter“) Ehrenname <b>Jakobs</b>, früher „Hebräer“ (Ibrim = d. Jenseitigen, die von jenseits d. Euphrat Zugewanderten). <b>Juden</b> später nach dem Stamme <b>Juda</b>; sagenhafte Vorgeschichte.</p> <p><b>ZEIT DER PATRIARCHEN.</b></p> <p><b>Abraham</b> wandert um 2000 von Ur in Chaldäa nach Kanaan.</p> <p><b>Isaak</b>; Söhne: <b>Esau</b> u. <b>Jakob</b>; dessen Söhne (spät. Stämme): <b>Ruben</b>, <b>Simeon</b>, [Levi], <b>Juda</b>, <b>Issachar</b>, <b>Zabulon</b> (alle von <b>Lia</b>), <b>Dan</b>, <b>Nephtali</b>, <b>Gad</b>, <b>Aser</b>; [Josef] = (Stämme <b>Ephraim</b> u. <b>Manasse</b>), <b>Benjamin</b> (Jos. u. Benj. v. Rachel).</p> <p>Infolge Hungersnot Auswanderung nach Ägypten (Gosen).</p>	<p>König = Phar-ao (d. hohe Haus); Titel ab 5. Dyn.: Sohn des Rê (Sonnengott). Pyramiden, Tempel, Sphinx, Obelisk; Hieroglyphen.</p> <p>3400—2160: <b>ALTES REICH.</b> <b>Menes</b> (Ména), Begründer der 1. Dyn., vereinigt die Reiche Ober- und Unterägypten, Hauptst. <b>Memphis</b>. — Um 2800 3. Dyn., Erbauer der großen Pyramiden: <b>Chufu</b> (Cheops), <b>Chafra</b> (Chephren), <b>Menkaura</b> (Mencheres). Auflösung des Reiches durch die zu mächtig gewordenen Lehensbeamten.</p> <p>2160—1580: <b>MITTLERES REICH.</b> Um 2160 von Theben aus Reichseinheit wieder hergestellt. — Die klassische Zeit.</p> <p><b>Amenhotep I.</b> (12. Dyn.) gründet den Amontempel in Theben (um 2000), <b>User-tésen III.</b> (Sesostris), <b>Amenhotep II.</b> (Labyrinth). — <b>Hyksos</b>, semitische Hirtenkönige, erobern 1875 das Land und beherrschen es, während Ober-Ägypten von heimischen Statthaltern verwaltet wird. Einführung des Pferdes. — Einer der Statthalter, <b>Ahmôse I.</b>, vertreibt 1580 die Hyksos und wird König.</p> <p>1580—332: <b>NEUES REICH,</b> Hauptstadt Theben. König <b>Dutmôse I.</b> (18. Dyn.) macht Nubien, <b>Dutmôse III.</b> Syrien und Palästina zu Provinzen; Kämpfe mit Hethitern.</p> <p><b>Amenhotep III.:</b> Prachtbauten. Memnonssäule! Sein Sohn der „Ketzerkönig“</p> <p><b>Amenhotep IV.</b> (1375—58), <b>Tut-ench-Amon</b> (1358—ca. 52), <b>Seti I.</b> (1313—1293) und dessen Sohn <b>Ramses II.</b> (1293—25), siegreiche Kämpfe mit Hethitern (1288 Schlacht bei Kadesch).</p> <p><b>Ramses III.</b> (20. Dyn.) behauptet das Reich mit angeworbenen Söldnern; Sieg bei Pelusium.</p> <p>Zeit des Verfalles, Syrien wird unabhängig. Letzter <b>Ramses XII.</b> durch den Oberpriester Herihôr gestürzt.</p> <p>Neue Fremdherrschaft 1100—663; Reich von libyschen Stämmen erobert.</p>	<p>Sinear-Ebene am Unterlauf des Euphrat und Tigris. Gewerbtätigkeit und Handel. Zahlenzeichen, Gewichte und Maße. — Astronomie.</p> <p>Etwa 2620—2200: <b>Sumerische Reiche</b> in <i>Lagasch</i> und <i>Ur</i>, ein <b>semitisches</b> in <i>Akkad</i>. Keilschrift, Gilgamesch-Epos.</p> <p>Um 2400 Gründung des Reiches <b>BABYLON</b> (Babel).</p> <p>Um 2200 erobert <b>Kudur-Mabuk</b> Sumer-Akkad.</p> <p>König <b>Hammurabi</b> (1958—16) schlägt die Elamiter und begründet das <b>ALT-BABYLONISCHE REICH.</b></p> <p>Gewaltige Bauten: Tempel des <i>Bél-Marduk</i>, Anlage von Kanälen, blühender Ackerbau. Gesetzbuch.</p> <p>1760: Babylon von Hethitern erobert. 1746—1171 herrschen hier die <b>Kossäer</b>.</p> <p>Um 1500: Reich <b>ASSUR</b> am oberen Tigris. Kalach und Ninive, Tempel und Paläste, geflügelte Stiere.</p> <p>Neben Assur Reiche <b>Babel</b> und <b>Elam</b>.</p> <p>Um 1280 <b>Tigultinip I.</b> (Tiglat-Ninib) von Assur; er herrscht auch in Babel.</p>	<p>Vorindoin Dodona</p> <p>Um 2500—chische Kulturen, Waffen,</p> <p>Um 2000:</p> <p><b>MYTHI-</b></p> <p>2000—1500 kretisch-mykenisch. Mittelmeinoi-</p> <p>Um 1700: durch Einfall Fremdvölker</p> <p>Um 1600: Kultur wird von auf dem Festgenommen.</p> <p>1600—1200:</p>	<p>germanische Urbevölkerung, die Pelasger. Heiligtümer (Epirus) und auf dem Berge Lykaios (Arkadien).</p> <p><b>Landschaften Hellas':</b> Achaia, Messenien, Lakonien, Argolis, Arkadien, Megaris, Attika, Böotien, Phokis, Lokris, Doris, Ätolien, Akarnanien, Epirus; Makedonien; Kykladen, Tenedos, Chios, Samos, Rhodos, Zakynthos, Kephallenia, Leukas, Kerkyra.</p> <p>2000 in <b>Kreta</b> bedeutende friedliche, vorgriecher (Kupferzeit), frühminoische Paläste mit Kyklopen-Wandmalereien; Schacht- und Kuppelgräber.</p> <p>Eindringen von Ioniern und Achäern in Griechenland.</p> <p><b>SCHES ZEITALTER DER HELLENEN.</b></p> <p>Blüte der nischenKulturen-Periode.</p> <p>Zerstörungen eines (Griechen?)</p> <p>Die minoische den Griechen lande über-</p> <p>Blüte in Mykene.</p> <p><b>Götter:</b> Aus dem Chaos: Uranos (Himmel) und Gaia (Erde), von beiden: Titanen (Kronos, Prometheus), gestürzt durch olymp. Götter: Zeus (Jupiter), Hera (Juno), Poseidon (Neptunus), Demeter (Ceres), Hestia (Vesta), Hephaistos (Vulcanus), Ares (Mars), Phoibos Apollon, Artemis (Diana), Pallas Athene (Minerva), Aphrodite (Venus), Hermes (Mercurius). — <b>Andere Gottheiten:</b> Persephone (Proserpina), Eros (Amor, Cupido), Dionysos (Bacchus), Pan (Faunus) = ältester der Satyrn, Nymphen, Asklepios . . . — <b>Die 9 Musen:</b> Klio, Melpomene, Terpsichore, Thalia, Erato, Urania, Kalliope, Euterpe, Polyhymnia. Merkworte: („Klio-me-ter-thal, eu-er-ur-po-kal.“) Näheres in Michet-schlägers „Mythol. Enzyklopädie“.</p>	<p><b>DIE 7 WELTWUNDER:</b> I. Die ägypt. Pyramiden. Grabmäler der Pharaonen etwa 3000—2000 v. Chr. (Jene v. Gizeh: Umfang zur doppelten Höhe wie 3-141526:1! (Ludolfische Zahl 1586!). — II. Die hängenden Gärten der Semiramis in Babylon. Semiramis. S. Nebukadnezar um 580 v. Chr. In Sage ist sie Gemahlin v. Ninus = Gründer v. Ninive. Ihr geschichtl. Vorbild Sammuramat, s. 810 v. Chr. III. Tempel der Artemis in Ephesos (356 von Herostratos in Brand gesteckt; von Nero geplündert; von den Gothen 262 u. Chr. niedergebrannt. — IV. Zeusstatue des Pheidias in Olympia (5. Jh. v. Chr. — V. Mausoleum in Halikarnassos (Grabmal Mausolos v. Karien, in Tempelform. Im 16. Jh. durch Erdbeben und Johanniter zerstört). — VI. Koloss v. Rhodos (Apollostatue von Chares aus Lindos, 34 m hoch; 285 errichtet, 214 durch Erdbeben umgestürzt). — VII. Der Pharos von Alexandria (= Leuchtturm der Insel Pharos, von Sostratos im 3. Jh. v. Chr. erbaut).</p>	<p><b>CHINA:</b> Sagenhafter Gründer des Reiches (um 2600) <b>Fuchi</b>. — Haustiere, Schrift; später Ackerbau, Kanäle, Zeitrechnung, Maulbeerbaumpflanzung und Seidenraupenzucht. — Älteste historische Dynastie <b>Hia</b> (zirka 2200—1766) und <b>Schang</b> (1766—1401).</p> <p><b>INDIEN:</b> Bis 2000 Einwanderung von Ariern ins Tiefland des Indus. Verdrängung der <b>Drawidas</b>.</p> <p>Im Laufe der Zeiten gestaltet sich die indische Religion zum Pantheismus um.</p> <p>Etwa 2000—1200 in Kleinasien das Reich der (indogerm.?) <b>Hethiter</b>; sie drängen die Hyksos ab. (S. Ägypten 1875.) Seit 1500 im Kampfe mit den Ägyptern. Höhe des Reiches 1400—1350 unter Schubuiliuma.</p>
Um 1200	<p>Bedrückung unter <b>Ramses II.</b>, daher um 1250 Auszug aus Ägypten unter <b>Moses</b>; Gesetzgebung auf dem Berge Sinai.</p> <p>Unter <b>Josua</b> beginnt um 1200 die Eroberung von Kanaan (bis 1130).</p>					<p>Später von den Römern übernommen und gleichgestellt.</p>	
Um 1100	<p><b>ZEIT DER RICHTER</b>, bes. <b>Gedeon</b>, <b>Samson</b>, <b>Samuel</b>. — Kämpfe gegen Philister und Ammoniter.</p> <p><b>Saul</b> (ca. 1030—10) von <b>Samuel</b> zum König gesalbt.</p>					<p>1288 große, aber unentschiedene Schlacht bei Kadesch zwischen Hethitern und Ägyptern.</p>	
Um 1000	<p><b>David</b> (1010—971) besiegt die Philister und Moabiter. Hauptst. Jerusalem, Burg Zion; Hiram von Tyrus!</p>					<p>Nach 1200 Untergang des Reiches.</p>	
Um 950	<p><b>Salomo</b> (970—33?). Tempel, Stadtmauer, Ophir! — Bund mit Ägypten. — Hof. — Steuern.</p> <p>Bruchstück eines aramäischen Textes.</p>	<p>O Khnum, du König von Ober- und Unterägypten, du Fürst der beiden Länder, sein Sonnenstrahl . . . (Beispiel eines Hieroglyphentextes.)</p>	<p>In Babylon 1146—23: <b>Nabukudrossor I.</b> (Nebukadnezar, Nabuchodonosor) kämpft siegreich gegen Elam.</p> <p>Um 1125 <b>Tiglat-Pilešar I.</b> von Assur siegreich; erobert auch Babylon. Macht der Hethiter vollkommen gebrochen.</p> <p>Später <b>Babel</b> wieder selbständig.</p>	<p>Um 1104: der achäischen</p> <p><b>Sparta: Herakliden</b></p> <p>Von ca. 1000 <b>GRIE-</b></p> <p>1000—800: kleiner Stadtbeschränkt und oder Oligarchie arkie. Blüte von</p>	<p>Dorische Wanderung, Eroberung des Peloponnes; Mit Herrschaft auch deren Kultur größtenteils vernichtet.</p> <p><b>Athen: Theseus.</b></p> <p>1066: König <b>Kodros</b> opfert sich im Kampfe gegen die Dorier.</p> <p>(nach der dorischen Wanderung) bis 500: <b>CHISCHES MITTELALTER:</b></p> <p>Äolische, ionische und dorische Kolonien. Entstehung staaten mit Königen, deren Macht durch den Adel 750—550 gestürzt wird. Aristokratie (Geburtsadel) (Reichtum), Ziel dieser Staaten Autonomie und Auf-Handel und Gewerbe.</p>	<p>Später von den Römern übernommen und gleichgestellt.</p> <p>1288 große, aber unentschiedene Schlacht bei Kadesch zwischen Hethitern und Ägyptern.</p> <p>Nach 1200 Untergang des Reiches.</p>	<p><b>Zeusstatue des Pheidias.</b></p> <p><b>CHINA:</b> Um 1100 <b>Wu-wang</b>, Gesetzgeber, Stifter der Dynastie <b>Tschou</b> (1120—256). — Yangtse-Kiang-Gebiet erworben. Die großen Feudalherren reißen alle Macht an sich.</p> <p><b>INDIEN:</b> Kasteneinteilung. Hochsprache des Sanskrit. Blüte der Literatur (<i>Vedas</i>), gewaltige Epen: <i>Mahâbhârata</i> und <i>Râmâjana</i> (<i>Râmâyana</i>).</p>
						<p>Jupiter (Zeus).</p> <p>Um 1100: <b>Tyrus</b> hat den Vorrang unter den phönikischen Städten.</p>	
						<p>Bruchstück eines Sanskrittextes in Nagari-(Devanagari)Schrift.</p>	



Moses (Michelangelo, Rom).



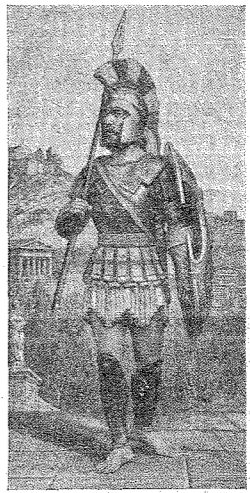
Zeusstatue des Pheidias.



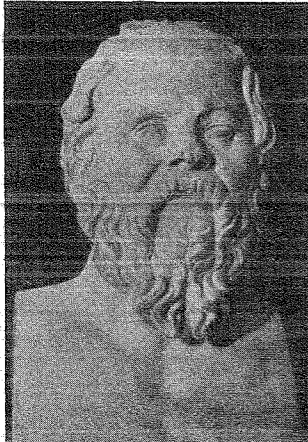
Jupiter (Zeus).


एव जन्संसंसारवधनात ॥ विमुच्यते नम  
स्तस्मै विष्णवे प्रभविष्णवे ॥ नमः सम  
स्तभतानामादिभताय भभन्ने ॥ अनेक  
रूपरूपायो विष्णवे प्रभविष्णवे ॥ वैशं

Bruchstück eines Sanskrittextes in Nagari-(Devanagari)Schrift.

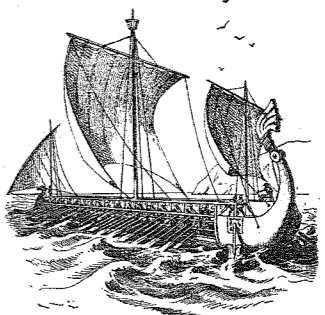
Zeit	Juden	Agypter	Babylonier, Assyrer, Perser	Griechen	Römer	Phönikier, Karthager; Vorder-Asien	China, Japan, Indien	
Um 950	Um 933 (925?) <b>Teilung des Reiches</b> in: <b>Juda</b> (Jerusalem) und <b>Israel</b> (Hauptstadt Sichem, dann Samaria). <b>Juda und Benjamin</b> beim Haus <b>David</b> : <b>Rehabeam</b> (933—32?). (Scheschonk; s. Ägypten.) <b>Abiam</b> (932—29). <b>Asa</b> (929—873).	<b>Scheschonk I.</b> (Sesonchis, Sisak), 22. Dynastie, Alleinherrscher in Residenz Bubastis, erobert nach Salomons Tode f. kurze Zeit Jerusalem. Verfall der Königsmacht infolge von Kämpfen mit der Priesterschaft; die libyschen Söldnerheere im Bunde mit letzterer. Zeitweise Auflösung des Reiches in Einzelstaaten.	Aufschwung Assyriens unter <b>Adad-nirari II.</b> (911—891).	Selbstbe- einigend wir- nien (berühm-	wußtsein der Hellenen gegenüber den „Barbaren“ ken: Religion — Orakel (Delphi—Dodona), Amphykio- te Delphische, dann Delische). Wettkampfspiele s. unten.	<b>RÖMISCHE GRÜNDUNGSSAGE:</b> <b>Aeneas</b> flieht bei der Zerstörung <b>Trojas</b> (1184?), dessen Sohn <b>Julus Ascanius</b> erbaut <b>Alba Longa</b> , wo seine Nachkommen herrschen. Zwei derselben sind die Brüder <b>Numitor</b> und <b>Amulius</b> . Dieser verdrängt Numitor und macht dessen Tochter <b>Rhea Silvia</b> zur Vestalin.	Um 814: Sagenhafte Grün- dung <b>Karthagos</b> durch <b>Dido</b> .	<b>INDIEN.</b> Um 800: <b>Spitana</b> ( <b>Zarathustra</b> ) formt die Religion der <b>Iranier</b> ; sein Glaubens- buch <b>Avesta</b> : das gute Prinzip verkörpert durch <b>Ahura-mazda</b> ( <b>Ormazd</b> ), das böse durch <b>Ahreman- jusch</b> ( <b>Ahriman</b> ).
Um 850	<b>Josaphat</b> (873—48). <b>Joram</b> (848—44). <b>Athalia</b> (v. Hohepriester <b>Jojada</b> 836 getötet). <b>Joas</b> (836—797). <b>Amazia</b> (797—92). <b>Azarias</b> (792—40). Glück- liche Regierung, ebenso unt.	<b>Nadab</b> (2 Jahre); <b>Baasa</b> (24 Jahre). <b>Ela</b> (2 Jahre); <b>Zambri</b> , <b>Omri</b> (12 Jahre). <b>Achab</b> (875—53; Gemah- lin <b>Isebel</b> ). Kampf des Pro- pheten <b>Elias</b> gegen Götzen- dienst. <b>Azachias</b> (2 Jahre). <b>Joram</b> (12 Jahre), gestürzt durch den Propheten <b>Elisa</b> . <b>Jehu</b> (842—15; grausam).	Unter <b>Assurnâsirbal III.</b> (885—60) Begründung der <b>ASSYRISCHEN GROSSMACHT</b> , neue Blüte, große Eroberungen. <b>Salmanassar III.</b> (860—25). <b>Sammuramat</b> ( <b>Semiramis</b> ), Gemah- lin von <b>Samsi-Adad</b> ; nach dessen Tode (809) 4 Jahre Vormünderin ihres Sohnes <b>Adad-nirari III.</b> (806—783).	<b>Griechische Zeus:</b> Zeitrechnung	<b>Sparta.</b> Gegen 820 <b>Lykurgs</b> Gesetzgebung. Er- haltung des erblichen Königtums als Doppel-Königtum. Volle Macht nur im Felde, sonst beschränkt durch den Rat der (28) Alten ( <b>Gerusia</b> ) und die Volksver- sammlung; kein Antrags-, nur Entscheidungsrecht. Ab 750 vom Volke jährlich 5 Ephoren (Aufseher) gewählt. Bevölkerung besteht aus Periöken, Heioten und Spartiaten. Hegemonie am Peloponnes durch <b>Messenische Kriege</b> : I. (743—26), Bergfeste <b>Ithome</b> ; II. (640—12) <b>Sänger Tyrtaios</b> . Strenge öffentliche Erziehung zum Kriegsdienst. — Phalanx! — Frauen geachtet; Ab- schließung des Staates nach außen; eisernes Geld usw.	<b>Ihre Zwillingsöhne Romulus und Remus</b> werden ausgesetzt. Wölfin, Hirt <b>Faustulus</b> . <b>Amulius</b> getötet. 753: Rom gegründet. 753—510(?) <b>sagenhafte KÖNIGS- ZEIT.</b> 753—16: <b>Romulus</b> ( <b>Remus</b> ; Raub der Sabinerninnen). <b>Numa Pompilius</b> (715—673). <b>Janustempel.</b> 734: Grün- dung von <b>Sy- rakus</b> , dann von <b>Kerkyra</b> durch <b>Dorier</b> , 708: <b>Tarent</b> v. <b>Sparta</b> .	 Griech. Hoplit.	
753	<b>Joatham</b> (740—36). Götzendienerei unter <b>Achaz</b> (736—20); er ver- bündet sich mit <b>Tiglatpileser</b>	<b>Jerobeam II.</b> (783—43). Vertreibung der <b>Aramäer</b> , Blütezeit, dann Parteikämpfe, sodann <b>Menachem</b> (738) den <b>Assy- rern</b> tributpflichtig. <b>Pekach</b> (736—30) mit <b>Damaskus</b> gegen <b>Assur</b> ver- bündet, jedoch 733 von <b>Ti- glatpileser</b> unterworfen. Unter <b>Osias</b> <b>Samaria</b> von <b>Salmanassar</b> drei Jahre be- lagert, dann 722 von <b>Sargon</b> erobert und zerstört; <b>assyrische Gefangenschaft</b> der Juden.	775 und neuerlich 728 <b>Unterwerfung</b> durch die Könige von <b>Napata</b> ; zwei äthiopi- sche Dynastien (24. und 25.) 715—660. Im Norden die Könige von <b>Urartu</b> . <b>Tiglatpileser IV.</b> (747—28) begrün- det das <b>ASSYRISCHE WELTREICH.</b> <b>Israel</b> tributpflichtig; 729 <b>Babel</b> er- obert. <b>Salmanassar V.</b> (728—22) gegen <b>Israel</b> ; <b>Samaria!</b> <b>Sargon</b> ( <b>Sarrukin</b> ; 722—05), Be- gründer einer neuen Dynastie, ver- nichtet <b>Israel</b> und den letzten <b>Hethiter</b> - staat. Sieg bei <b>Karkemisch</b> , wo er die <b>Ägypter</b> zurückwirft; sein Sohn <b>Sennacherib</b> zerstört 680 <b>Babel</b> . <b>Assur-achiddin</b> (680—69), mächtig- ster Herrscher, baut <b>Babylon</b> neu auf.	<b>Apollo:</b> <b>Poseidon:</b> <b>Zeus:</b> <b>Ne-</b> 750—550 aus- Adels-	<b>Pythische Spiele</b> seit 586 bei <b>Delphi</b> ( <b>Lorbeer</b> ), <b>Isthmische Spiele</b> bei <b>Korinth</b> ( <b>Fichtenzweig</b> ), <b>meische Spiele</b> seit 576 ( <b>Palmenzweig</b> u. <b>Eppichkranz</b> ). gedehnte griechische Kolonisation der Mittelmeerküsten.	<b>König Midas</b> v. <b>Phrygien</b> 710 v. <b>Sarrukin</b> unter- worfen.		
Um 700	<b>Hiskia</b> ( <b>Ezechias</b> ; 720 bis 685). Aufstand gegen <b>Assy- rer</b> . 701 Eroberung durch <b>Sanherib</b> , nur <b>Jerusalem</b> un- besiegt. <b>Juda</b> <b>Vasall</b> <b>Assurs</b> bis zum Tode: <b>Manasses</b> (685—42). Ein- führung des <b>assyrisch-baby- lonischen Götterdienstes</b> in <b>Jerusalem</b> .	<b>671 Memphis</b> durch <b>Assar- hadon</b> erobert; die <b>Napata</b> vertrie- ben; 22 <b>Statthalter</b> der <b>Assy- rer</b> . <b>Psammetik I.</b> (26. Dynastie; 663—609) residiert zu <b>Sais</b> erst als <b>Statthalter</b> ; 645 selb- ständig. Er begünstigt die <b>Griechen</b> . Sein Sohn <b>Assurbanipal</b> ( <b>Sardanapal</b> , 668—28) gibt 663 <b>Ägypten</b> wieder auf. Residenz <b>Ninive</b> ; großartige <b>Bibliothek</b> . Er unter- wirft <b>Urartu</b> und <b>Kleinasiens</b> bis <b>Lydien</b> . 626 <b>Babylon</b> selbständ. unter <b>Chaldäer</b> <b>Nabopolassar</b> (s. unten); auch <b>Sky- then</b> und <b>Meder</b> ( <b>Kyaxeres</b> ) bedrängen <b>Assur</b> . 612 äschern <b>Chaldäer</b> u. <b>Meder</b> <b>Ninive</b> ein ( <b>Sarakos</b> = <b>Sinscharru- ischkun</b> ). 610 Ende <b>Assyr.</b> , <b>Besiegung</b> <b>Assur-urballits II.</b>	(s. Ägypten.) *Um 600: Zeit der <b>Ty- Blüte</b> <b>Korinths</b> (Auf <b>Sizilien</b>	<b>ATHEN.</b> Nach <b>patriarchalischen Kö- nigen</b> ( <b>Kodros</b> ) <b>Eupatridenherrschaft</b> . Seit 682 jährlich 9 <b>Archonten</b> gewählt. 626 Aufstand <b>Kylons</b> gegen den <b>Adel</b> , <b>Alkmäoniden</b> verbannt. 620 strenge Gesetzgebung <b>Drakons</b> .	<b>250 griech. KOLONIEN</b> am Mittel- u. <b>Schwarzen Meere</b> . <b>rannis</b> in den <b>Kleinstaaten</b> . unter <b>Periander</b> (um 630 <b>Theagenes</b> in <b>Megara</b> , um 600 <b>Kleisthenes</b> in <b>Sikyon</b> ; I. <b>Heiliger Krieg</b> wegen <b>Delphi</b> ). <b>Tyrannen</b> um 500.)	<b>In Unter- Italien</b> viele griech. Ko- lonien ( <b>Groß- Griechenland</b> ). <b>Tullus Hostilius:</b> Krieg gegen <b>Alba Longa</b> , <b>Horatier</b> u. <b>Curiatier</b> ; 7 Hügel: <b>Palatinus</b> , <b>Capitoli- nus</b> , <b>Cölius</b> , <b>Aven- tinus</b> , <b>Quirinalis</b> , <b>Viminalis</b> , <b>Esqui- linus</b> . <b>Ancus Marcius:</b> Gottesdienst- ordnung; <b>Pons sublicius</b> . — <b>Ostia</b> gegründet. <b>Die folgenden letzten drei Könige</b> wahrscheinlich <b>etruskischer</b> Ab- stammung: <b>Tarquinius Priscus</b> , <b>Besiegung</b> der <b>Latiner</b> , <b>Sabiner</b> , <b>Etrusker</b> . <b>Forum</b> ; <b>Circus maximus</b> , <b>Kloaken</b> , <b>Ringmauer</b> . <b>Servius Tullius</b> (578—34) Cen- turienverfassung, <b>Volkseinteilung</b> nach <b>Pflichten</b> und <b>Rechten</b> in <b>fünf Klassen</b> u. 194 <b>Centurien</b> ; 30 <b>Tribus</b> . <b>Servianische Mauer</b> .	<b>JAPAN:</b> 660 <b>Thronbe- steigung</b> der ersten <b>Tenno</b> ( <b>Mikado</b> ).	
Um 600	Reinigung der Religion durch <b>Josua</b> (640—08). <b>Niedergang</b> <b>Assurs</b> , dann <b>Ausrottung</b> des <b>Götzendienstes</b> ; <b>Gesetzbuch</b> <b>Deuteronomion</b> . 608. <b>Josua</b> besiegt und getötet durch <b>Pharao Neko II.</b> <b>Jojakim</b> (608—597) ergibt sich den <b>Chaldäern</b> . Schwere <b>Bedrückung</b> , daher <b>Aufstand</b> . 597 besiegt durch <b>Nabuku- drossor</b> . <b>König Jechonia</b> samt <b>Vornehmen</b> nach <b>Babylon</b> geführt. <b>Juda</b> besteht weiter unter <b>Zedekia</b> (597—86); neuer <b>Aufstand</b> , 586 <b>Jerusalem</b> von <b>Nabukudrossor</b> zerstört, <b>babylonische Gefangen- schaft</b> . <b>Aufstand</b> gegen den <b>Statthalter</b> <b>Sedalja</b> <b>niedergeworfen</b> , <b>Rest</b> des <b>Volkes</b> <b>flüchtet</b> nach <b>Ägypten</b> . 536. <b>Kyros</b> gestattet die <b>Rückkehr</b> aus dem <b>Exil</b> .	<b>Neko II.</b> (603—593) wird von <b>Nebukadnezar</b> 605 bei <b>Karkemisch</b> geschlagen. <b>Umfahrung</b> <b>Afrikas</b> durch die <b>Phönikier</b> . <b>Apries</b> ( <b>Hophra</b> , 578—69). <b>Ahmôse II.</b> ( <b>Amasis</b> ; 569 bis 25) beschließt d. <b>Glanz- zeit</b> <b>Ägyptens</b> ; <b>Freund</b> der <b>Griechen</b> ( <b>Polykrates</b> ). <b>Ver- zicht</b> auf <b>Syrien</b> .	<b>Um 650 Ar- chilochos</b> v. <b>Paros</b> ; <b>Tyr- taios</b> ; <b>Alk- man.</b> — <b>Um 600 Hesiod</b> ; <b>Arion.</b> — <b>Ionische Na- turphilos-ophie.</b>	<b>Um 600: Sappho</b> von <b>Lesbos</b> , <b>Alkaios</b> .	<b>Athen.</b> 590 <b>Solons Reformwerk</b> . Bisher <b>Gesetzgebung</b> durch die <b>Bulé</b> ( <b>Rat</b> ), ausführende <b>Gewalt</b> bei 9 <b>Archonten</b> (seit 682), höchstes <b>Gericht</b> <b>Areopag</b> . <b>Volk</b> in 4 <b>Phylen</b> eingeteilt. Durch <b>Solon</b> <b>Seisachtheia</b> ( <b>Lastenabschüttlung</b> ). <b>Schutz</b> der <b>Schwachen</b> durch das <b>Gesetz</b> ; <b>Timo- kratie</b> = <b>Volkseinteilung</b> nach <b>Leistungen</b> und <b>Rechten</b> in 4 <b>Klassen</b> . I. 500- <b>Scheffler</b> , II. <b>Ritter</b> , III. <b>Gespanbauern</b> = <b>Hopliten</b> (alle diese sind <b>wahlberechtigt</b> in <b>Bulé</b> ),	<b>640:</b> Die <b>Skythen</b> dringen in <b>Syrien</b> ein. <b>Um 600:</b> <b>Karthago</b> , ein seemächtiges <b>Reich</b> (in <b>Nord- afrika</b> , <b>Westsizilien</b> u. <b>Süd- spanien</b> ). <b>Sardinien</b> besetzt. <b>Phönikier</b> s. <b>Ägypten</b> unter <b>Neko II.</b> <b>Jimmu Tenno</b> (gest. 585 auf <b>Kiusiu</b> ). <b>Kampf</b> gegen <b>Ureinwohner</b> ( <b>Ainos</b> ), <b>Reli- gion:</b> roher <b>Ahnenkultus</b> , der sich später zum <b>Shin- toismus</b> entwickelt.		

\* [Jahreszahlen dieses ganzen Zeitraumes sehr fraglich.]

Zeit	Juden	Perser (Ägypten, Babylon) usw.	Griechen
Um 550		550 Lehensherr Astyages gestürzt, Tochter geheiratet, Medien (Egbatana) erobert, später Lydien. (Kroisos überschreitet 547 d. Halys; 546 Sardes gefallen.)  539 Babylon erobert, persische Provinz.  Psalmetik III. wird 525 bei Pelusium besiegt von.....  Kambyses (529—22) tötet Bruder Smerdis = Bardija, besiegt Ägypten. Pseudo-Smerdis = Magier Gaumata.  Pseudo-Smerdis gestürzt durch die Achämeniden Dareios I. (521—486), Schwiegersohn des Kyros, Neubegründer und Organisator des Perserreiches.	<b>Athen:</b> IV. Theten = Tagelöhner, ohne Steuern, Leichtbevölkerungsversammlung (Vorbereitung in Bulé). Heliäa = sichtsrecht des Areopags. Volksklassen: Staatsbürger — Metöken — Sklaven. Ausbildung von Körper und Geist. <b>Sparta</b> <b>Athen:</b> Peisistratos (560—28) Herrscher, zweimal verbeibehalten. Auswanderung des Adels. <i>Blütezeit Dionysien.</i> — <i>Anaximandros (Sonnenuhr usw.)</i> . Tyrann auf Samos: Polykrates 535—22; (Ibikos, 534: <i>Thespis</i> . Um 530: <i>Pythagoras</i> . 527—10: Sohn Hippias, gemäßigt bis 514 = Er-Hipparchos durch Harmodios und Aristogeiton; Alkmaoniden vertrieben. <b>Sparta:</b> Kleomenes. <b>Athen:</b> 508: Gesetzgebung des Kleisthenes: Begründung <i>Ostrakismos</i> = Scherbengericht. <i>Theognis</i> von Megara (? 540—470: <i>Elegiker</i> ).
Um 500		Perserkriege s. Griechen. Aufstände Babylons (Zopyrus). Inscr. v. Behistun. 20 Satrap., allgem. Wehrpflicht; stehendes Heer, Geld, Straßen, Post	500—449: <b>PERSERKRIEGE; HELDENZEIT GRIECHENLANDS.</b> 500—494 mißglückter Aufstand der kleinasiatischen Griechen, unterstützt durch Athen und Eretria, deshalb zwei Strafexpeditionen des Dareios gegen letztere. 500—480: Blüte der Erzgießerei. 492: Erster Zug unter Mardonios bis Athos. 490: Zweiter Zug unter Datis und Artaphernes gegen Eretria des Miltiades bei Marathon. Aristides und Themistokles, männer. <i>Tragiker Aeschylos</i> (526—455). — <i>Atomist Leu-</i> Dritter Zug unter Xerxes. Kampf der Spartaner unter pylen. Ein Perser sagt: „Unser Heer ist so groß, daß unsere werden.“ Ein Spartaner antwortet lakonisch: „Desto besser, fechten.“ — Verräter Ephialtes. — <b>Seegefechte bei Artemis</b> (480). 479: <b>Schlacht bei Plataeae</b> ; Pausanias und Aristides; Tod 479—49: Angriffskrieg der Griechen gegen die Perser. — 477: Übergang der Hegemonie zur See von Sparta auf
Um 480		Xerxes I. (485—65) unterwirft Babylon und Ägypten. Schwelgerisches Hofleben.  (Er und sein ältester Sohn werden von dem Führer der Leibwache Artabanos in Susa ermordet.) Es folgt der (zweite) Sohn:	Tragiker Aeschylos (526—455). — Atomist Leu- Dritter Zug unter Xerxes. Kampf der Spartaner unter pylen. Ein Perser sagt: „Unser Heer ist so groß, daß unsere werden.“ Ein Spartaner antwortet lakonisch: „Desto besser, fechten.“ — Verräter Ephialtes. — <b>Seegefechte bei Artemis</b> (480). 479: <b>Schlacht bei Plataeae</b> ; Pausanias und Aristides; Tod 479—49: Angriffskrieg der Griechen gegen die Perser. — 477: Übergang der Hegemonie zur See von Sparta auf
435		Sokrates.	Artaxerxes I. Longimanos (465—25). Doppelschlacht am Eurymedon (465?). Sieg Kimons, <i>Sophokles</i> (496—405).
Um 450	458: <b>Esra</b> bringt eine neue Kolonie nach Palästina, erneuert Mosaismus und löst die mit den Heiden geschlossenen Ehen. 445: Mauerbau unter Nehemia (Mundschenk Artaxerxes I.); sorgt für geregelte politische Ordnung. Hohepriester: z. B. <b>Jojada</b> (419) usw., regieren als Satrapen Syriens. Feindschaft mit Samaria.		Krieg der Spartaner und Böoter gegen Athen (457—45).  449: <b>Doppelschlacht bei Salamis auf Cypern.</b> Ende der Perserkriege.  445: Dreißigjähriger Friede zwischen Sparta und Athen. <i>Blüte</i> (449—29), <i>Prachtbauten auf der Akropolis, Theatron. Euridot</i> (Geschichtsschreiber, 484—24?), <i>Anaxagoras</i> (Philosoph), <i>Sokrates</i> (469—399). Um 450 <i>Nike-tempel, Parthenon, theion</i> usw. Um 444 <i>Aspasia</i> .
Um 430		Xerxes II. (424; 54 Tage) ermordet vom jüngeren Bruder Sogdianos (bis 423), gestürzt durch den Halbbruder Dareios II. Nothos (423—05).	431—04: <b>Peloponnesischer Krieg um He-</b> 431—21 der Archidamische Krieg, fünf Einfälle der Spar-Tod des Perikles, 421 Friede des Nikias. — Alkibiades. — *) [Spartaner verwenden 430 bei Belagerung von Platäa eine Art
Um 415		Kampf gegen den dritten Aufstand der Ägypter.	415—13: <b>Kriegszug der Athener gegen Syrakus. Ari-</b> 413—04. Der Dekeleische Krieg (Seesiege des Alkibiades 406: Seeschlacht bei Arginusen, 405: Schlacht bei Aegosp-brochen; <b>HERRSCHAFT DER 30 TYRANNEN.</b> 403—371: <b>Zweite Hegemonie der Spartaner.</b>
405		405: Ägypten wird v. Persien unabhängig.	Philosoph <b>Demokritos</b> (420—380).
400		PERSIEN. Artaxerxes II. Mnemon (405—359); Bruder Kyros (Cyrus) fällt in der Schlacht bei Kunaxa (401 in dem von Sparta Xenophon (Heerführer auf dem Rückzug — <i>Anabasis</i> !)  399—94: <b>Krieg der Spartaner gegen Persien</b> (König Agesilaos). 399: <i>Sokrates hingerichtet.</i>	

Zeit	Römer	Phönikier, Karthager usw.	Japan, China, Indien.	
Um 550	Tarquinius Superbus, Despot; Unterwerfung des latinischen Bundes. Volskerkrieg. Sohn Sextus Tarquinius, Frevel an Lucretia.  Erziehung in der Familie.  trieb, Solons Verfassung Athens. Einführung der gr. <i>Andreon</i> .  mordung seines Bruders hierauf grausam. 510 durch	<b>Ober-Italien:</b> Liguria, Gallia cisalpina, Gallia transpadana, Gallia cispadana, Venetia. <b>Mittel-Italien:</b> Etruria, Latium, Roma, Campania, Umbria, Picenum. <b>Unter-Italien</b> (Groß-Griechenland): Apulia, Calabria, Lucania, Bruttii. <b>Inseln:</b> Sicilia (Syracusae), Sardinia, Corsica.  510: Vertreibung der Tarquinier durch Brutus.  <b>ROM REPUBLIK.</b> (510—31 v. Chr.) 510—264: Ausbildung der röm. Verfassung. 2 Konsuln, zuerst praetores genannt; die ersten: Brutus und Collatinus auf ein Jahr; bei großen Gefahren Dictator mit Magister equitum (auf höchstens 6 Monate), Begründung der Adels Herrschaft. — <b>Ständekampf zwischen Patriziern und Plebejern.</b> 494: Zug der Plebejer auf den Heiligen Berg (Menenius Agrippa). Die Plebejer erhalten durch die <b>Volkstribunen Rechtsschutz</b> [veto = ich verbiete]. Tributkomitien (Comitia tributa). 491: <b>Cn. Marcius Coriolanus</b> , Volskerkriege.  486: <b>Spurius Cassius</b> . Erstes Ackergesetz (lex agraria). 479: Geschlecht der <b>Fabier</b> von den Etruskern an der Cremera fast vernichtet. 471: Lex Publilia: Plebejer dürfen ihre Beamten in Tributkomitien wählen.	546: Untergang des <b>Iydischen Reiches</b> , dessen letzter König <b>Kroisos</b> . S. Kyros in Persien (558). <b>Phönikier</b> werden den Persern untertan (540). Reger Verkehr mit Griechenland. <b>Karthago:</b> 537 Seeschlacht von Alalia, Korsika den Griechen genommen, seither Seeherrschaft im westlichen Mittelmeer.	<b>JAPAN:</b> <b>Kon-fu-tse</b> (551—478; Confutius) religiöser Reformator; 5 heilige Bücher (King). Sein ältester Zeitgenosse Philosoph <b>Laotse</b> .  <b>INDIEN:</b> 520—477: <b>Bud-dha</b> (Gautama aus Nepal) religiöser Reformator, verlangt sittliche Vervollkommnung durch Entsagung und Selbstverleugung. Endziel: Ruhe der Seele = Nirwana; höchste Tugend: Liebe.
Um 500	<b>Die 7 Weisen der Griechen:</b> Thales von Milet, Bias von Priene, Pittakos von Mytilene, Periander von Korinth, Cheilon v. Sparta, Kleobulos von Lindos, Solon von Athen.  (zerstört) und Athen. Sieg Athens hervorragende Staats-	462: Antrag des Volkstribunen C. Terentilius Arsa auf Aufzeichnung der Gesetze. Heftiger Widerstand der Patrizier.	Angriff der <b>Karthager</b> auf die sizilianischen Städte. 484: <b>Syrakus</b> gelangt zu Ansehen. <b>Hieron I.</b> 480: <b>Karthager</b> bei <b>Himera</b> von sizil. Griechen besiegt, obschon sie sich mit den Persern verbündet haben; behalten aber West-sizilien.	
Um 480	<b>Kippos</b> (510). <b>Leonidas</b> an den Thermopfeile die Sonne verfinstern so werden wir im Schatten <b>mision, Schlacht bei Salamis</b> (480).  des Mardonios. <b>Schlacht bei Mykale.</b> Athen.	462: Antrag des Volkstribunen C. Terentilius Arsa auf Aufzeichnung der Gesetze. Heftiger Widerstand der Patrizier.	<b>INDIEN:</b> Um 450 Reich der <b>Mägadha</b> im Gangesgebiete, Hauptstadt das heutige <b>Patna</b> .	
Um 450	des Sohnes des Miltiades.  <b>Schlacht bei Tanagra</b> (457).  <i>zeit Athens unter Perikles pides</i> (480—06). <i>Herosoph</i> , <i>Protagoras</i> (Sodann <i>Propyläen, Erech-</i>	458: Diktator <b>L. Quinctius Cincinnatus</b> besiegt die Aequer. 451—50: Decemviren, das Zwölftafelgesetz. 449: Zweiter Auszug der Plebejer (Appius Claudius-Virginia). Kampf d. Plebejer gegen d. Patrizier um <b>soziale u. politische Gleichstellung.</b> — 445 (?) Ehegesetz des Tribunen Canuleius; Eheverbot zwischen Patriziern und Plebejern aufgehoben.		
Um 430	<b>gemonie.</b> taner. * 429: Pest in Athen, 418: <b>Schlacht bei Mantinea.</b> <i>Flammenwerfer!</i>  <b>stophanes</b> (450—380?). bei Abydos und Kyzikos, potämi. Athens Macht ge-	406—396: Belagerung und Einnahme von Veii durch M. Furius Camillus.		
Um 415	aus unterstützten Aufstand.		Dido, die Gründerin Karthagos, sich mit dem Schwert Aneas' selbst tötend. (Schloß Austerlitz.)	

Zeit	Juden	Ägypten	Persien	Griechenland (Makedonien)
400—370		Unter einheitlichen Dyn. 404—341.	387: Griechenstädte in Kleinasien wieder persisch.	395—87: <b>Korinthischer Krieg</b> ; Friede des Antalkidas. 379—62: Spartas Hegemonie durch den Krieg mit Theben gebrochen. (Pelopidas, Epaminondas, 371 Leuktra, 362 Mantinea.) 387: <i>Plato gründet Akademie.</i> — 406—367. Syrakus: <b>Dionysos I. (Damokles)</b> Sohn <b>Dion. II.</b> — 395—60: <i>Werke Xenophons.</i>
Um 360		<b>Artaxerxes III. Ochos.</b> (359—38) unterwirft die aufständ. Phöniker; ebenso 341 Ägypten an Persien gebracht. Vergiftet vom Ägypter <b>Bagoas.</b>		<b>Philipp, König von Makedonien</b> (359—36). 357—55: Bundesgenossenkrieg gegen Athen. 355—46: II. Heiliger Krieg gegen die Phokier. 351: <i>Demosthenes'</i> (gest. 322) erste Philippika. <b>Aristoteles</b> (384—22). Er lehrte im Lykeion; seine Schüler: Peripatetiker. 339—38: III. Heiliger Krieg gegen <b>Amphisa</b> . Schlacht bei Chaeronea. <b>MAKEDONISCHE HEGEMONIE</b> (338—197). <b>Alexander der Große</b> (336—23). Zug gegen die Perser.
Um 330	332: Palästina wird <b>Alexander d. Gr.</b> untertan.	<b>Darius III. Kodomanos</b> (336—30): Wohlwollende Regierung. Krieg mit <b>MAKEDONIEN</b> (Alexander), 334 Schlacht am Granikos, 333 bei Issos; Darius nach der <b>Schlacht bei Gaugamela</b> 331 auf der Flucht vom Satrapen <b>Bessus</b> ermordet.		<b>VERNICHTUNG DES PERSISCHEN REICHES DURCH ALEXANDER DEN GROSSEN</b> (334—27). 327—25: Zug Alexanders nach Indien ( <b>326 Schlacht am Hydaspes</b> ). Er besiegt <b>Poros</b> , setzt diesen großmütig als Vasallen wieder ein. <i>In der jenseits des Hyphasis (heute Sattledsch) kennen das Schießpulver.</i>
Um 320		323. Tod Alexanders des Großen in zur Hauptstadt des <b>NEUEN (MAKEDONISCH-PERSISCHEN) WELTREICHES</b> bestimmten Babylon. 323—146: <b>ZEIT DES HELLENISMUS BIS ZUR UNTERWERFUNG DER GRIECHEN DURCH DIE RÖMER.</b>		323—01: Kämpfe der <b>Diadochen</b> (Nachfolger Alexanders), Teilung des Reiches. <b>Makedonien</b>
Um 300	Seit 301 bei Ägypten.	<b>PTOLOMÄER</b> in Alexandria: <b>Ptolomäos I. Lagi</b> (323—285), herrscht auch in Zypern. <b>Ptolomäos II. Philadelphos</b> , schwesterliebend, weil nach ägypt. Sitte mit der Schwester verheiratet. (285—47), Museum u. Bibliothek in <b>Alexandria</b> , Blüte des Reiches. <b>Ptolomäos III.</b> , „Euergetes“ (247—22), „Wohlthäter“, Gemahlin <b>Berenike</b> . <b>Ptol. IV. Philopator</b> (220—05). Tryphon=Schlemmer; Niedergang. und gegen Ägypten: <b>Ptol. V. Epiphanes</b> (205—181).	<b>Syrien</b> (Parthien) <b>SELEUKIDEN.</b> Seleukos I. Nikator (321—281), mächtiges Reich. <b>Antiochos I., Soter</b> (281—61) Sieg über Gallier. <b>Antiochos II., Theos</b> (261—48). Abfall der Baktrer; dann um 250 d. Parther unter <b>Arsakes. ARSAKIDEN</b> , Hauptst.: Hekatompylos. Mächtiges Reich bis 226 nach Chr. <b>Seleukos II.</b> (246—26), <b>Seleukos III.</b> (226—22) <b>Antiochos III. d. Gr.</b> (222—187) Kämpfe im Osten und gegen Ägypten: Er wird v. d. Röm. bes., 191 b. Thermopylae, 190 b. Magnesia (Hannibal!)	<b>Staaten in Klein-Asien</b> Seit 298 <b>Bithynien</b> , Residenz <b>Nikomedea</b> , gegr. 264 von <b>Nikomedeas I.</b> (Nikomedeas III. setzt 74 die Römer zu Erben ein. Seit 281 <b>Pergamenisches Reich</b> unter <b>Attaliden</b> . ( <b>Attalos I.</b> , gest. 197; <b>Eumenes II.</b> , gest. 159; <b>Attalos III.</b> , gest. 133; er setzt die Römer zu Erben ein. Bundesstaat der <b>Galäter</b> in Phrygien, entstanden um 280 aus gallischen Heerhaufen. Königreiche: <b>Kappadokien</b> , <b>Pontus</b> u. <b>Armenien</b> . (einheimische Dynastie mit teilweise griech. Kultur).
Um 250				
Um 200				
Nach 198 bei Syrien.	Beginn der Abhängigkeit v. den Römern, die sich am Nil festsetzen.		189 Friede. Kleinasien bis Taurus abgetreten; 15.000 Talente!	
Um 180				3 Kriege gegen Griechenland. — Ätoler und Spartaner ..... 197: Schlacht bei Kynoskephalae, Philipp V. geschlagen. ENDE DER

Römer	Karthager usw.	China, Japan, Indien. Anmerkung
390 (383?): Schlacht an der Allia; Eroberung Roms durch die Gallier ( <b>Brennus</b> ): Gänse am Capitol. — <b>M. Manlius Capitolinus.</b>	 Triere (Dreiruderer).	<b>CHINA.</b> IV. Dyn.: <b>Han</b> (255 vor bis 263 n. Chr.); ihr Begründer <b>Schi-huang-ti</b> (255—206) bricht Feudalherrschaft der Großen, stellt die Einheit des „Reiches der Mitte“ wieder her; Bau der „großen Mauer“ (2500 km lang) gegen Mongolen begonnen. Unt. <b>Han-Dynastie</b> wird die Lehre d. <b>Confucius</b> Staatsreligion. Höchste Blüte d. Reiches im Innern, größte Ausdehnung von Korea bis Tarimgbiet u. Annam.
366: <b>L. Sextus Lateranus</b> , erster plebejischer Konsul. Die <b>Leges Licinia Sextiae</b> : Begründung der Volksherrschaft in Rom. Ständekampf fast abgeschlossen, daher Beginn der Unterwerfung Italiens unter die römische Herrschaft.	<b>Karthager.</b> (348) Erster Handelsvertrag zwischen Rom und Karthago.	<b>INDIEN.</b> 327—25: Alexanders d. Großen Zug (s. d.) nach Indien. 317: Vertreibung d. Makedonier d. <b>Tschandragupta</b> von Magadha.
343—41: Erster <b>Samniterkrieg</b> . Gewinn von Capua.		
340—38: Krieg der <b>Latiner</b> , Römer von Samnitem unterstützt. — Opfertod des <b>P. Decius Mus</b> ; Sieg des <b>Manlius</b> , Auflösung des Latinischen Bundes.		
326—04: <b>Zweiter Samniterkrieg</b> wegen Übergriffen der Römer; diese zuerst im Vorteil, jedoch 321 Niederlage in den <b>Caudinischen Pässen</b> .		
318: Römer besetzen <b>Canusium</b> , 315 Samniter <b>Sora</b> , 314 siegen Samniter, 313 die Römer bei <b>Tarracina</b> .		
312: <b>Via appia</b> (Heerstraße Rom—Capua).		
310: Sieg über die sich wiedererhebenden Etrusker. — 304 Friedensschluß; die Samniter dürfen ihre alten Verträge erneuern und gelangen zu gleichem Recht.		
300: Die Plebejer erlangen durch <b>lex Ogulnia</b> Zutritt zu Priesterstellen, alle Ämter stehen ihnen offen; Ständekampf beendet. Es entsteht der <b>Amtsadel</b> , die <b>Nobilität</b> .		
298—90: <b>Dritter Samniterkrieg</b> (295 P. Decius-Mus. Entscheidungsschlacht bei <b>Sentium</b> . 282—72 Krieg mit <b>Tarent</b> , 280 Schlacht bei <b>Heraklaia</b> , 279 bei <b>Asculum</b> ; Pyrrhussieg. 275 bei <b>Beneventum</b> besiegt, 270 Rhegium eingenommen. <b>Ganz Italien</b> geeinigt.	278—76. <b>Pyrrhos</b> schützt die Griechen gegen <b>Karthager</b> , diese zurückgedrängt; sie sind verbündet mit Römern.	263—226: Des Vorigen Enkel <b>Açoka</b> . Blüte d. <b>Buddhismus</b> . Großartige Bauten, Strafen usw.
264—146: <b>ZEIT DER PUNISCHEN KRIEGE, DAS AUFSTEIFEN ROMS ZUR WELTHERRSCHAFT</b> (bis 133). — Herrschaft der Nobilität, des <b>Amtsadels</b> .	264—41 <b>I. Punischer Krieg</b> . Verlust der Seeherrschaft.	241—37 Kampf gegen aufrührerische Söldner und Libyer, besiegt durch <b>Hamilkar Barkas</b> (gestorben 229). 238 Beginn der Eroberung der Pyrenäenhalbinsel durch <b>Hamilkar</b> (vollendet bis Ebro durch dessen Schwiegersohn <b>Hasdrubal</b> , nach dessen Ermordung, durch den 28-jährigen Sohn <b>Hannibal</b> ).
264—41: <b>Erster Punischer Krieg</b> . Anlaß: Mamertiner bemächtigten sich der Stadt <b>Messana</b> . 260 Seesieg (erster) des <b>C. Duilius</b> bei <b>Mylae</b> . — <b>M. Atilius Regulus</b> 256 Seeschlacht bei <b>Eknomos</b> , karthagische Flotte geschlagen. — 254 Eroberung von <b>Panormus</b> . — 249 Seeschlacht bei <b>Drepana</b> . — 241 Seesieg des <b>C. Lutatius Catulus</b> bei den Ägatischen Inseln. <b>Karthager</b> verzichten auf Sizilien und verlieren die Seeherrschaft.	<b>RÖMISCHE PROVINZEN.</b> 241 westliches Sizilien P. R. 238 Sardinia u. Corsica P. R.	238: <b>Hamilkar</b> unterdrückt den Aufstand der Söldner u. der libyschen Untertanen.
238: Die Römer benutzen den Aufstand der Söldner und libyschen Untertanen, erwirken die Abtretung Sardinien.		
229—28: Krieg gegen <b>Ilyriar</b> von <b>Scodra</b> . Seeherrschaft der Römer auf dem Adriatischen Meer. Zulassung der Römer zu den <b>Isthmischen Spielen</b> und den <b>Eleusinischen Mysterien der Griechen</b> . — 225—22: Unterwerfung des cisalpinen Galliens. <b>Marcellus</b> tötet im Reitertreffen den Gallierkönig <b>Viridomarus</b> ( <b>Viridomarus</b> ). 219: <b>Hannibal</b> erobert und zerstört <b>Sagunt</b> ; 218 dessen kühner Zug nach Italien.		<b>CHINA.</b> 213: Fertigstellung der großen Mauer. Kämpfe mit <b>Hunnen</b> , ( <b>Hung-no</b> ), die die West- und Nordgrenze bedrohen. Ihr mächtigster Fürst <b>Motun</b> (210—170). Um 200 muß Kaiser <b>Kao</b> Vertrag mit ihnen schließen.
218—01: <b>Zweiter Punischer Krieg</b> . <b>Hannibal</b> siegt am <b>Ticinus</b> , an der <b>Trebia</b> , 217 Hinterhalt am <b>Trasimenischen See</b> ; 216 <b>Cannae</b> . (Konsul <b>P. Cornelius Scipio</b> und <b>Tib. Sempronius Longus</b> .) Abfall von Capua. Diktator <b>Q. Fabius Maximus</b> . — 215 Konsuln: <b>Q. Fabius Maximus</b> , <b>Tib. Sempronius Gracchus</b> mit <b>M. Claudius Marcellus</b> . Treffen bei <b>Nola</b> , <b>Hannibal</b> geschlagen. — <b>Archimedes gest. (212)</b> . — 215—05: <b>Erster Makedonischer Krieg</b> ( <b>Philipp V.</b> ). 212 <b>Syracus</b> , 211 <b>Capua</b> („Hannibal ante portas“). 207: Schlacht bei <b>Sena Gallica am Metaurus</b> . 202: Entscheidende Schlacht bei <b>Zama</b> ( <b>Scipio Africanus</b> ); „Zama, o Zama!“	210 <b>Sicilia</b> P. R. 206 <b>Spanien</b> : Hispania citerior P. R.	
200—197: <b>Zweiter Makedonischer Krieg</b> : 197 Schlacht bei <b>Kynoskephalae</b> , wo Konsul <b>T. Quintius Flaminius</b> siegt. Griechische Staaten werden frei. ...., zuletzt auch der Achäische Bund mit den Römern im Bunde. <b>MAKEDONISCHEN HERRSCHAFT ÜBER GRIECHENLAND.</b> — 1000 Talente, kein Krieg ohne Roms Erlaubnis. 192—189: Krieg mit <b>Antiochos III. von Syrien</b> . — Gewinne in Kleinasien. 183: Tod <b>Hannibals</b> und <b>Scipios</b> des Älteren.	197 <b>Hispania ulterior</b> P. R. Um 190 <b>Gallia cisalpina</b> P. R.	

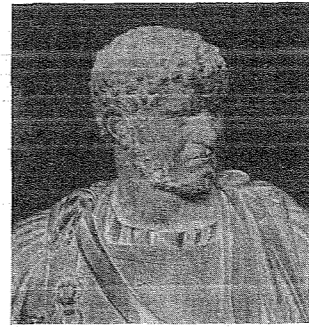
Zeit	Juden	Ägypten	Syrien (Parthien)	Makedonien
Um 180		Ptolom. VI. Philometor (181—140). Krieg gegen Syrien, Niederlage.	Hannibal flieht zu Prusias v. Bithynien (gest. 183 durch Gift).	Philipps V. Sohn Perseus (179—68) besiegt
170	Befreiung von Syrien durch Makabäer (Hasmonäer).		Antiochos IV. Epiphanes (183—62), Juden selbständig.	171—68: <b>Dritter Makedonischer Krieg</b> . Perseus zugewinnen. — 168 Schlacht bei Pydna, Sieg des
160	167—64 bzw. 130: Judas Makk. (167—161), dessen Brüder Jonathan u. Simon (161—135).		Demetrios I. Soter (162—50), Demetrios II. Nikator (147 bis 25), beide grausame Wüstlinge.	168 bei Pydna von Aemilius Paullus. Makedonien unterworfen und in vier Distrikte zerrissen.
140		Ptolomäus VIII. Physkon (146—117), dann Ptolomäus IX., Kleopatra III.		149—147: Aufstand des Sklaven Andriskos niedergeworfen. 146 P. R.
130	Johann Hyrkan I. (131—105).		<b>PARTHERREICH</b> , besonders mächtig seit Mithridates I. (174—36).	149—46: <b>Dritter Punischer Krieg</b> . 146: Einnahme und Zerstörung Karthagos 146: Zerstörung von Korinth.
120		Ptolom. X. Soter (117—81). Zusammenbruch der Dynastie.		154—133: Unterwerfung Spaniens. <i>Numantia</i> 133—30: <b>ZEIT DER BÜRGERKRIEGE (UNTER-)</b> 133—101: Erste Versuche, die Macht des Senats (ermordet 133, bzw. 121), soziale Unruhen, Acker-
110				113—101: <b>Krieg geg. die Kimbern u. Teutonen</b> . Marius 104 Konsul.
100	Juda Aristobulos (105—04), Bruder Alexander Jannaeus (104—78), dessen Witwe Salome Alexandra (78—70).			111—05: <b>Jugurthinischer Krieg</b> ; Jugurthas dann von Marius und schließlich gefangen von Marius zum sechstenmal Konsul.
90—60	Hyrkan II. (70—40) besiegte 63 Bruder Aristobulos II. mit Hilfe des Pompeius.	Ptolomäus XIII. Neos D. Auletes (80 bis 52).		Mithradates VI. der Große, König von Pontos (111 bis 63), und 73—63).
50	Der bish. unabhängige Priesterstaat wird Rom tributpflichtig (von 40 bis 6 n. Chr.)	Ptolomäus XII. Alexander (52—47).	83: Macht des Reiches gebrochen durch Tigranes von Armenien. Letzt. Seleukide Antiochos XIII. 64 entthront durch Pompeius; Syrien P. R.	91—98: <b>Marsischer oder Bundesgenossenkrieg</b> . Kämpfe in Rom zwischen Optimaten und Volkspartei. Sulla Diktator (gest. 78). Wiederber-
40	Antigonos (40—37) mit Hilfe d. Römer von Herodes d. Gr. (37—4) gestürzt; 41 von Antonius z. Tetrarchen erhoben, 37 König von Judäa. Gemahlin Hasmonäerin Mariamne; sie u. ihre Mutter Alexandra aus Argwohn getötet. Jerusalem und Tempel verschönert.	Römische Vormundschaft über d. Kinder Ptolomäus XIII. und XIV. Streit zwischen beiden.		83—79: Sulla Diktator (gest. 78). Wiederber-
30	Söhne d. Herodes: Archelaus und Herodes Antipas.	Ptolomäus XII. Alexander (52—47).		78—67: <b>Krieg gegen die Seeräuber</b> . Pompeius. 74—64: <b>Dritter Mithradatischer Krieg</b> ; L. Licinius Lucullus, dann Pompeius. — 66—62: <b>Catilinarische</b>
15—0		Ägypten römisch.		62: Gaius Jul. Caesar. 60: <b>Das erste Triumvirat: Pompeius, Caesar,</b>
			<b>PARTHER.</b> Mithridates III. besiegt 53 d. Römer. (Crassus b. Karrahae.)	59: Caesar Konsul. 58—51: Eroberung Galliens; 58: Sieg über d. ein-
			38: Parther von Römern in Syrien besiegt.	49—45: <b>Zweiter Bürgerkrieg</b> (zwischen Caesar und d. Optimaten; bei Dyrrhachium ein. Caesar geschlagen. — Schlacht bei Pharsalus.
			35: Antonius von Phraates IV. geschlagen. Dann Verträge m. d. Römern.	47: „ <i>Veni, vidi, vici.</i> “ — 46: <b>Krieg in Afrika</b> (Thapsus. — Cato.) Vier-
				<b>REPUBLIC.</b> — 43: Das zweite Triumvirat: Antonius, Octavianus, die Republikaner. — 42: Schlacht bei Philippi. Antonius besiegt Cassius, sich v. einem Sklaven töten. Brutus tötet sich in einer kurz darauffolgenden
				Krieg zwischen Octavian und Antonius, und da letzterer mit Kleopatra durch Flottenrüstungen (Flotte v. Agrippa geleitet) d. Müßigen überlegen und Kleopatra fliehen nach Ägypten und töten sich selbst.
				<i>Blütezeit der römischen Literatur. Maecenas (gest. 8), Freund des Augustus, Gönner und Tibullus usw. und Ovidius. Geschichtsschreiber Livius.</i>
				<b>30 v. Chr.—476 n. Chr.: DIE RÖMISCHE KAISERZEIT.</b> — 30 v. Chr. 30 v. Chr.—68 n. Chr.: Das <b>JULISCH-CLAUDISCHE HERRSCHERHAUS</b> : Caesar Octavianus
				15 v. Chr.—5 n. Chr.: Tiberius und Drusus (gest. 9 n. Chr.), Stiefsöhne des Augustus, unterwerfen die Alpenländer
				<b>CHRISTI GEBURT</b> (zwischen 6—4 vor Beginn unserer Zeitrechnung, demnach etwa fünf Jahre vor dem Ende des Jahres 1 v. Chr.;
Nach Chr.	6. Judäa u. Samaria d. syrischen Provinz einverleibt.			Varus, gib mir meine Legionen wieder“.
10—20	Kirche	Juden	Parther (Iranier)	vorigen (gest. 19), über den Rhein gegen die Germanen; der letzte mit einer Flottenfahrt in die Ems verbunden.
		Judäa (Ethnarch Archelaus) 6—41 bei Syrien.	S. oben 250, 140, 53 ff. Artabanos II. (10—40).	17: Cappadocia (durch Germanicus) P. R.

Römer	Karthago	Germanen (Kelten)	China, Japan, Indien
	<b>RÖMISCHE PROVINZEN.</b>		
verfolgt den von Philipp V. gefaßten Plan, Makedonien wieder L. Aemilius Paullus.	168 (59, 35): Illyricum P. R.		
durch P. Cornelius Scipio Aemilianus ausgehungert u. zerstört.	146: Africa.—Macedonia (168) P. R.	151: <b>Karthago</b> setzt sich gegen die Quälereien Massinissas z. Wehr. Vorwand der Römer (Cato!) zu dessen Vernichtung (149—46).	
<b>GANG DER REPUBLIK.</b>	146: Africa.—Macedonia (168) P. R.	<b>Erstes Auftreten der Germanen.</b>	<b>CHINA.</b>
zu brechen. Tiberius und Caius Sempronius Gracchus gesetze.	133: Als Erbe Attalos III. v. Pergamon (s. o.: Staaten Kleinasiens): Asia P. R.	113: Die <b>Kimbern</b> besiegen die Römer bei <b>Noreia</b> . (Süddeutschland von keltischen <b>Helvetiern</b> geräumt.)	120: Kaiser <b>Wu</b> drängt die Hunnen nach der Mongolei zurück.
113 Noreja, 105 Arausio, 102 Aquae Sextiae, 101 Vercellae;	121: Gallia Narbonensis P. R.	105: Sieg der <b>Kimbern</b> und <b>Teutonen</b> bei <b>Arausio</b> .	
Bestechungen im „käuflichen Rom“; besiegt von Metellus, L. Corn. Sulla.	103 (und 64): Sicilia P. R.	105—102: Die <b>Kimbern</b> in Spanien.	
gefährlicher Gegner der Römer; drei Kriege (88—84, 83—81	Siehe Jahr 27 n. Chr.	102: Vernichtung der <b>Teutonen</b> bei <b>Aquae Sextiae</b> .	<b>CHINA.</b> 81: Hunnen nach Mittelasien abgedrängt.
88—84: Erster, 83—81: Zweiter <b>Mithrad. Krieg</b> . Sieg Sullas. partei. (Sulla—Marius.)	67: Creta, später mit Cyrenaica P. R.	101: die der <b>Kimbern</b> bei <b>Vercellae</b> durch Marius.	
stellung der Senatsherrschaft; 78—49: Entscheidungskämpfe	64—63: Pontus u. Syria P. R.	72: <b>Sueben</b> unter <b>Ariovist</b> überschreiten den Oberrhein.	
(70: Konsuln <b>Cn. Pompeius Magnus</b> mit <b>M. Licinius Crassus</b> .)	58: Cyprien durch	(Seit 60 Abzug der keltischen <b>Bojer</b> aus Böhmen.)	
<b>cinus Lucullus</b> , dann <b>Pompeius</b> . — 66—62: <b>Catilinarische</b>	Testament d. ägypt. Königs Ptolom. XIII. d. Römern vermach.	58: <b>Helvetier</b> und <b>Ariovist</b> von <b>Cäsar</b> besiegt.	
<b>Crassus</b> ; erneuert 56 zu <b>Lucca</b> .	51: <b>Gallien</b> , Gallia Narbonensis, Lugdunensis, Aquitania, Belgia P. R.	57: Unterwerfung d. meisten belgischen der Gallier unter <b>Vercingetorix</b> (Alesia).	<b>CHINA.</b> 54: Teil der Hunnen v. China unterworfen, der andere (unter <b>Tsitki</b> ) nach Westen in die Kirgisiensteppe ausgewandert; hier i. J. 36 von den Chinesen geschlagen.
brechenden <b>Helvetier</b> u. über d. <b>Germanen</b> fürsten <b>Ariovist</b> (Besan-Bretagne u. Normandie), 55 u. 54 <b>Britanniens</b> . — 52: Allg. Aufstand <b>Grenzbach Rubico</b> . 48: <b>Caesar</b> schließt das Heer d. <b>Pompeius Pompeius</b> in Ägypten ermordet. 48—47: <b>Alexandrinischer Besiegung des Pharnakes</b> (Sohn d. Mithradates) in fünf Tagen. facher Triumph <b>Caesars</b> ; Dictator perpetuus. — <b>Verbesserung (bis 1582, Papst Gregor XIII!)</b> . 45: <b>Sieg bei Munda</b> . <b>Caesar</b> : Iden des März (15.) ermordet (Brutus!). 44—30: <b>ENDE DER Lepidus</b> (40: Dreiteilung des Reiches). 43—42: <b>Krieg gegen während Octavian Brutus</b> eine Schlappe beibringt. Cassius läßt Schlacht selbst. („Bei Philippi sehen wir uns wieder.“) 31—30: lange in <b>Ephesus</b> , <b>Samos</b> , <b>Athen</b> u. <b>Patrae</b> verweilt, wird ersterer in der im Jahre 31 folgenden Seeschlacht bei <b>Actium</b> . Antonius	55: Cäsars erster Rheinübergang.		
<i>Beschützer von: Vergilius Marco, Horatius Flaccus. Elegiker:</i>	30 (47) Ägypten P. R.	Germanien westlich d. Rheins seit 16 römisch (besetzt). Hauptstadt Köln, dann Militärbezirk um Mainz (Germania superior) und Köln (Germania inferior: 90). Siehe unten.	
bis 284 n. Chr.: <b>DAS VERFASSUNGSMÄSSIGE KAISERTUM.</b> <b>Augustus</b> (der „Erlauchte, Erhabene“; 30 v. Chr.—14 n. Chr.)	Raetia (mit Vindelicia) u. Noricum P. R.	v. Chr. u. 4—6 n. Chr.: Tiberius in Germanien.	
(Raetia-Noricum), Pannonien; 12—10: <b>Drusus</b> in Germanien. 8—7			
auf dieses folgt das Jahr 1 n. Chr. (Nach astronomischen Berechnungen Geburtstag vielleicht sogar 17. November des Jahres 12 v. Chr.)			
		1—50: Bildung des <b>Gotenreichs</b> an un- terer Weichsel.	<b>INDIEN.</b> Jahr 1 u.
		9: <b>Arminius</b> — Varusschlacht, 14—16: Drei Kriegszüge des <b>Germanicus</b> ; Markomannenkönig <b>Marbod</b> gestürzt.	2: Herrschaft d. <b>Indo- skythen</b> (Cacas) über Nordindien.



Julius Caesar (100—44 v. Chr.)

Zeit	Kirche	Juden	Parther	Rö-
30-40	7. April 30(?): <b>Kreuzigung Christi</b> („noch nicht 50 Jahre alt“).	In Galiläa Te-trarch <b>Her. Anti-pas</b> 4-37. (40 verbannt.) 2. Gem. Herodias, deren Tochter Salome!	Gegen Artabanus stellt Tiberius zwei Gegenköni-ge auf.	<b>Caligula</b> (Gaius Caesar Germanikus; 37-41), jüngster Sohn des Germanikus; <b>Claudius</b> (Tiberius Cl. Nero Germanikus; 41-54), Bruder des Germanikus;
50-60	S. Juden u. Römer. 67(?): Petrus u. Paulus hin-gerichtet.	<b>Herodes Agrip-pa I.</b> 41-44 König von Judäa; 44 <b>Jakobus</b> ent-hauptet, <b>Petrus</b> gefangen. Abhän-giges Königreich, dann wieder zur Provinz Syria ein-bezogen.	s. Nero, Jahr 58 bis 63.	Anm.: ⊕ = im Folgenden: Christenverfolgung unter ... ⊕ <b>Nero</b> (Nero Cl. Caesar Drusus Germanikus; 54-68). Ursprünglich als den Stiefbruder Britannicus (Claudius und Messalinas Sohn), läßt (59) die Mutter <b>Seneca</b> , der sich selbst vergiften muß. 58-63: <b>Krieg geg. d. Parther u. Armenier.</b> <b>Paulus</b> hingerichtet. Neubauten in Rom ( <i>domus aurea</i> ). 68: Selbstmord Neros. <b>Galba</b> (Servius Sulpicius; 68-69). — <b>Otho</b> (69). — <b>Vitellius</b> (69). — Die I. <b>Vespasianus</b> (Titus Flavius; 69-79). <i>Bau des Amphitheatrum Flavium</i> II. <b>Titus</b> (Flavius Vespasianus; 79-81), milde Regierung („amor et deliciae durch Asche und Schlamm verschüttet. ( <i>Ausgrabungen seit 1719 und 1748</i> ⊕ III. <b>Domitianus</b> (Titus Flavius; 81-96; Despot). — <i>Agricola</i> in Britannien, <b>Nerva</b> (Marcus Cocceius; 96-98) <b>UND SEINE ADOPTIVFAMILIE</b> (96-192). ⊕ <b>Trajan</b> (Marcus Ulpius Traianus; 98-117), geb. in Spanien, erster Nicht- <b>Größte Ausdehnung des Reiches</b> , im Osten bis Tigris infolge der 98: <b>Tacitus schreibt seine „Germania“</b> .
70-80	<b>PÄPSTE (bis):</b> <b>Linus</b> (76?) <b>Cletus</b> (Anaklet I. 88?)	<b>Herodes Agrip-pa II.</b> , Römer-freund (gest. 100). 67-70: Auf-stand der Zeloten gegen die Römer. 70: Zerstörung Jerusalems durch <b>Titus</b> , Herodes Agrippa beim rö-mischen Heer; Ende des jüd. Staatswesens.	<b>Osroes I.</b> (107-30) von Trajan besiegt. Mesopotamien u. Assyrien von Römern erobert. 123 unter Hadrian Euphrat-grenze.	⊕ <b>Hadrianus</b> (Publius Aelius H.; 117-38), gibt <b>Armenien, Mesopotamien</b> Britannien gegen die Pikten und Skoten.
90	<b>Clemens I.</b> (97?)			
100	<b>Euaristus</b> (105?)			
110	<b>Alexander I.</b> (115)			
120	<b>Sixtus I.</b> (128)			
130	<b>Telesphorus</b> (136)			
140-150	<b>Hyginus</b> (142)	132-35: Auf-stand („Messias“ Bar-Kochba) von...		132-35: Siehe Juden. Julius Severus niedergeworfen. Mehr als eine halbe Million Menschen ⊕ <b>Antoninus Pius</b> (Titus Aurelius Ant. P.; 138-61). Zweiter Grenzwall. ⊕ <b>Marcus Aurelius</b> (Antoninus; 161-80), gest. in <i>Vindobona</i> ; 162-65: Krieg Markomannen und Quaden. <b>Commodus</b> (180-92; ermordet) Christenfreund. — <b>Silbernes Zeitalter</b>
160-250	<b>Pius I.</b> (157) <b>Anicetus</b> (168) <b>Soter</b> (176) <b>Eleutherus</b> (190) <b>Victor I.</b> (202) <b>Zephyrinus</b> (218) <b>Calixtus I.</b> (223) <b>Urban I.</b> (230) <b>Pontianus</b> (235) <b>Anterus</b> (236) <b>Fabianus</b> (250) <b>Cornelius</b> (252) <b>Lucius</b> (253)	Unter <b>Vologases II.</b> (148-191) wieder Kämpfe mit Rom (Armenien, Syrien). <b>S. Marcus Aurelius!</b> 195 von <b>Septimius Severus</b> <i>Ktesiphon</i> geplündert 215-17: <b>Letzter Partherkrieg</b> gegen <b>Caracalla</b> . 224: Sturz <b>Artabanus' IV.</b> durch d. <b>SASSANIDEN Ardeschir</b> (= <b>Artaxerxes I.</b> , auch <b>Ardscher</b> ; 224-41). Krieg gegen <b>Alexander Severus</b> . <b>Sapor (Schähpur) I.</b> , (241-72) gegen Römer in Syrien, Mesopo-tamien und Kleinasien. 280: Kaiser <b>Valerianus</b>		193-284: <b>SOLDATENKAISER.</b> ⊕ <b>Septimius Severus</b> (193-211). Parther werden besiegt; siehe Provinzen. <b>Caracalla</b> (211-17) [Mitregent Geta.] Er kämpft gegen die Alemannen und <b>Macrinus</b> (217); <b>Elagabalus</b> (218-22); <b>Alexander Severus</b> (222-35), <b>Gordianus III.</b> (238-44); <b>Philippus Arabs</b> (244-49). ⊕ <b>Decius</b> (249-51): Besiegung der Goten in Thrakien; ihr folgt der Sieg an <b>Gallus</b> (251-53); <b>Aemilianus</b> (253). ⊕ <b>Valerianus</b> (253-60, Mitregent dessen Sohn Gallienus); <b>Kämpfe gegen</b>
	<b>Stephan</b> (257) <b>Sixtus II.</b> (258)	<b>Orient</b>	<b>Perser (Sassaniden)</b>	<b>Balkan</b>
200-270	<b>Dionysius</b> (269) <b>Felix I.</b> (274) <b>Eutychianus</b> (283)	s. Gallienus (Römer)	bei <i>Edessa</i> <b>Hormisdas</b> (271-72) <b>Varanes I.</b> (Bahrâm; 273-75).	Einfälle d. <b>Goten</b> i. Mö-sien u. Thrakien (251); geschlagen, gefangen und (als 70jähr. Greis) vom Perser- <b>Gallienus</b> (250-68; Gegenkaiser). „Zeit der im Orient. — Königin <b>Zenobia</b> in <i>Palmyra</i> . <b>Claudius II.</b> (268-70) besiegt die Alemannen und <b>Aurelianus</b> (270-75) — Restitutor orbis Alemannen und Markomannen aus Italien vertrieben. <b>Tacitus</b> (275-78); besiegt die Alanen und Goten

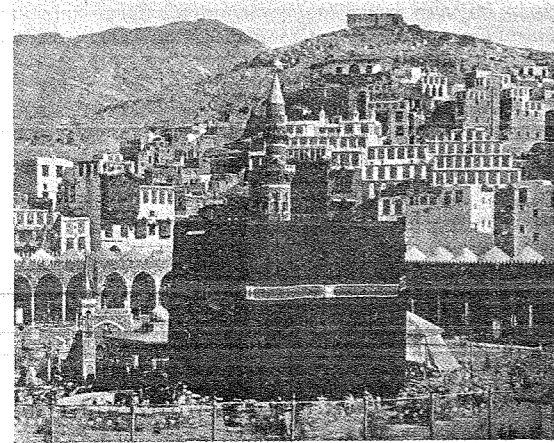
mer	Römische Provinzen:	Ger-manen	China, Japan, Indien
grausamer Schwelger, unnütze Kriege. schwach, Günstlinge und Frauen: <i>Messalina</i> (berüchtigt schamlos), <i>Agrippina</i> (s. Nero).	27: Bithynia (Erbschaft von Nikomedes III.) . P. R. Baetica (Südspanien 206), Hispania Tarraconensis (206), Lusitania (Portugal 197) neu eingeteilte . . P. R. 29: Moesia (inferior.) = Bulg; super. Serbien. . P. R. 42: Africa Maureta- Lycia . . . . . P. R. Thracia . . . . . P. R. alle 3 unter Claudius 40: Mainzer Vor-land von Römern besetzt, <b>Chatten</b> zurückgeworfen. — Nach 46: Donau befestigte Militär-grenze. — 58: Besiegung der <b>Chatten</b> und <b>Cherusker</b> durch <b>Hermun-duren</b> . — 69/70: Grenzverstärkung der Römer an der Donau bis zu den Quellen-Schwarz-wald-Rhein. 83: <b>Chattenkrieg</b> (Wetterau!) und 87: <b>Suebenkrieg</b> des Domitian. Um 100: römische Kolonien am Nie-derrhein. 84 (90): Germania sup. siehe oben . . . . . P. R. 105: Arabia (s. Hadrian) . P. R. 107: Dacia (Rumänien, Siebenbürgen) . . . . . P. R. 116: Armenia, Mesopo-tamia . . . . . P. R. Assyria (Partherkönig Chosroës (s. Hadrian).		<b>CHINA.</b> Seit 65 Eindringen des <b>Buddhismus</b> .  <b>CHINA.</b> 166: Angebl. Gesandtschaft Marc Aurels da-selbst. 200: Zerfall in 3 Reiche. — Wiedervereini-gung durch <b>Wu-ti</b> , den Stifter der Dyn. <b>Tsin</b> (263-420).  <b>INDIEN:</b> Im 3. Jahrhundert gelangt <b>Brahma-</b> Lehre wieder zur Herrschaft.
noch nicht adoptierter Sohn <i>Agrippinas</i> aus erster Ehe, L. Domitius. Er vergiftet (55) töten, später auch seine mittlerweile verstoßene Gemahlin <i>Octavia</i> . — Lehrer: <i>Anneus</i> 64: Unaufgeklärter, mehrtägiger Brand Roms. <i>Erste Christenverfolgung.</i> „ <i>Petrus</i> und drei <b>FLAVIER:</b> ( <i>Colosseum</i> ). generis humani“). 79: <i>Ausbruch des Vesuvs</i> . — <i>Herculanum</i> durch Lava, <i>Pompeii bis heute</i> . italiker auf dem Caesarenthron. — <i>Forum</i> , Trajanssäule. — Limes ausgebaut. <b>Partherkriege</b> (101-107, ebenso 114-16).			
und Arabien auf. — <i>Tempelbauten, Mausoleum</i> (Engelsburg). Erster Grenzwall in			
kommen um. gegen die Parther (L. Verus); 166-80 gegen			
<b>der römischen Literatur.</b>			
Goten. Christenfreund. — <b>Maximinus Thrax</b> (235-38); <b>Gordianus I., II.</b> (237; Mitregent). der Donau, <b>Decius</b> fällt. <b>Allgemeine Christenverfolgung</b> (250). <b>Franken</b> (Gallien, Spanien), <b>Alemannen</b> (Po-Ebene), <b>Goten</b> (Balkan, Kleinasien). Er wird	 Caracalla.		
könig <b>Sapores I.</b> (Schähpur) als Sklave herumgeschleppt. 30 Tyrannen.“ <b>Postumus</b> in Gallien, <b>Odaenathus</b> in Syrien; letzterer Mitregent Goten. <i>Aurelianusche Stadtmauer</i> . Er unterwirft Syrien ( <i>Palmyra-Zenobia</i> ) und Ägypten. in Kleinasien; wird von Soldaten ermordet.			



Zeit	Kirche	Orient	Perser (Sassaniden)	Römisches Reich
280 bis 320	Cajus (296)  Marcellinus (304)  Marcellus (310)  Eusebius (310) Melchiades (314) <i>Edikt von Mailand</i>		Varanes II. (275—83) verlor Mesopotamien; Kaiser Carus 283 vor <i>Ktesiphon</i> . Varanes III. (284). Narses (284—300) siegreich gegen Galerius, verliert dann Armenien, Mesopotamien etc. Hormisdas II. (300—69); Sapor II. d. Gr. (309—80). Mehrere Kriege mit den Römern.	Probus (276—82) besiegt am Rhein die <i>Franken</i> und <i>Alemannen</i> , an der Donau Weinbau vielfach, besonders in Wien eingeführt (Wien, XIX., Probusgasse). Er wird, <i>Carus</i> (282—83). Diocletianus (284—305): Begründer des UNBESCHRÄNKTEN KAISERTUMS die einzige Hauptstadt; Reich = 101 Provinzen, 11 Diözesen. Mitregent („Augustus“) Osten; Residenz <i>Nikomedien</i> (303, Schauplatz seiner Christenverfolgung). 293 ernannt Galerius für <i>Illyrien</i> , Residenz <i>Sirmium</i> (Makedonien, Griechenland). Abdankung 305. 306—23: Kämpfe zwischen verschiedenen Herrschern: Constantius, dann dessen Constantius über Maxentius beim Tiber [„(in) hoc signo vinces“: „In diesem Zeichen
			Silvester I. (335). —325: <i>Erstes ökumenisches Konzil zu Nicäa</i> geg. Arianer unter Vorsitz des Kaisers. Arianismus verworfen. <i>Symbolum Nicaeanum</i> des Athanasius. Konstantin d. Gr. (323—37), Alleinherrscher; er erwählt 330 Byzantium Diokletians vollendet; 7 Minister, strenge Rangordnung der Beamten; 175 Le-Constantinus II. (337—40). Constantinus II. (337 bzw. 340—61). Kämpfe gegen Saporess II. d. Gr. Julianus (361—63) „Apostata“, weil er als heidnischer Philosoph vom Christentum durch Abtretung von Armenien usw. Jovianus (363—64) fördert das Christentum; erkaufte Frieden mit Sassaniden Valentinianus I. (364—75), Mitregent Sohn Gratianus. Kämpfe gegen Germanen am Rhein (Pikten und Skoten). Sein Bruder Valens (Arianer) im Osten des Reiches; er fällt 378 bei <i>Adrianopel</i> im Kampfe gegen die Westgoten.	
375 ALTERTUM GEHT ZU ENDE. 395	381: <i>Ufita</i> , Bischof d. Westgoten. <i>Bibelübersetzung</i> — <i>Codex Argenteus</i> — <i>Konzil zu Konstantinopel</i> : <i>Athanasianische Lehre allein anerkannt</i> (gegen <i>Macedonius</i> ).  Siricius (398)  Anastasius I. (402)  Innocenz I. (417)  Zosimus (418) Bonifacius (422) Cölestin I. (432) Sixtus III. (440)		Artaxerxes II. (380—83). Sapor III. (383—88). Varanes IV. (388—99).	Gratianus (375—83) und sein Mitregent Theodosius d. Gr., Kaiser d. Ostens (379—95); getauft. (Der Bischof <i>Ambrosius</i> v. Mailand schließt ihn 390 wegen 7000 Hinrichtungen von der <i>Kommunion</i> aus.) Sonst gute Reichsverwaltung. — 392: <i>Verbot heidnischer Opfer</i> .  <b>395: Teilung des Reiches unter Söhne Theodosius'</b> ↓ OSTRÖM. REICH (395—1453). Arcadius (395—408); [Reichsverweser Rufinus † 395]. <i>Byzanz = Konstantinopel</i> .  Theodosius (408—50).  423: Eindringen germanischer Völker. Valentinian III. (425—55), zuerst unter Vormundschaft seiner Mutter <i>Placidia</i> (Schwester des Honorius). Er wird ermordet von <i>Petronius Maximus</i> (455), der Euxodia, die Witwe des Ermordeten heiratet. Kurz vor der Einnahme Roms durch die Vandalen findet er den Tod. — Es folgen im schnellen Wechsel <i>ohnmächtige Kaiser</i> , ernannt teils vom Soldatenführer <i>Ricimer</i> , einem Sueben (gest. 472), teils vom oströmischen Kaiser. Zuletzt <i>Romulus Augustulus</i> , der 476 von <i>Odoaker</i> , dem Anführer der germanischen Truppen, abgesetzt wird. <i>Odoaker</i> beherrscht Italien (dem Namen nach unter Oberhoheit des oström. Kaisers <i>Zeno</i> ) (s. nächste Seite).
			450 im römischen Gebiet: Hunnen u. Gepiden.	
460 bis 476: BEGINN DES MITTELALTERS.	Leo I. (461) Hilarius (468) Simplicius (483)		Niederlagen gegen die Hephtaliten (siehe letzte Vertikalrubrik). Hormisdas III. (457—59). Perôz (Perozes 459—84), der seinen Vorgänger mit Hilfe der Hunnen stürzt.  Leo I. aus Illyrien (457—74).	

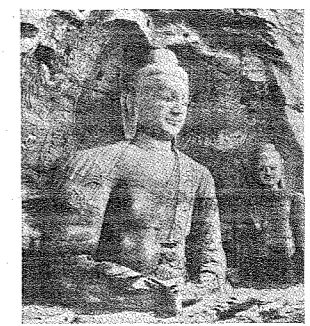
Reich	Germanen usw.	China, Japan, Indien
die <i>Burgunder</i> , <i>Vandalen</i> , <i>Goten</i> : Limes (Grenzwall zwischen Rhein und Donau) wieder hergestellt, als er in Pannonien die Soldaten zum Straßen- und Kanalbau antreibt, von ihnen getötet.  (284—305). Neuordnung des Reiches; Absolutismus. Kaiser = „Dominus“, Senat machtlos. Rom nicht mehr <i>Maximilianus</i> in <i>Mediolanum</i> (= Mailand). Der Kaiser selbst ( <i>Diocletianus</i> ) behält die Oberleitung im er noch zwei „ <i>Cäsaren</i> “: <i>Constantius-Chlorus</i> für <i>Gallien</i> , Residenz <i>Augusta = Trier</i> , und — 303: <i>Allgemeine Christenverfolgung</i> . —  und der Christin <i>Helena</i> Sohn <i>Constantinus</i> , und <i>Galerius</i> „ <i>Augusti</i> “; <i>Maxentius</i> , <i>Licinius</i> . 312: Sieg wirst du siegen“]. 313 erläßt <i>Constantinus</i> in <i>Mailand ein Edikt zum Schutz der Christen</i> .  ( <i>Nova Roma, Constantinopolis</i> ) zur Hauptstadt. — <i>Das Christentum wird vom Staate anerkannt</i> . Reichsteilung gionen. <i>Constantin</i> vor seinem Tode getauft. Drei Söhne („ <i>Augusti</i> “), zwei Neffen („ <i>Cäsaren</i> “); letztere bald getötet.  v. Persien. Des Kaisers Vetter <i>Julianus</i> , Statth. (Cäsar) in <i>Gallien</i> , besiegt 347 die Alemannen b. <i>Straßburg</i> — u. d. Franken. abfällt; er fällt im Kriege gegen die Perser, und zwar auf dem Rückwege nach dem Sieg bei <i>Ktesiphon</i> .	276—79: Germ. v. Probus geschlagen. Römerheer v. Germ. durchsetzt. — 283: <i>Quaden</i> (u. <i>Jazygen</i> ) a. d. Donau v. Carus geschlagen. 286—88: <i>Franken, Alem., Burgunden</i> überschreiten d. Rheingrenze. 295: <i>Markom.</i> besiegt v. <i>Galerius</i> . 298: <i>Alem.</i> besiegt v. <i>Constantius</i> . — 307: <i>Alem.</i> u. <i>Franken</i> geschl. v. <i>Konstantin</i> . Rheinbrücke bei <i>Köln</i> . 332: <i>Goten</i> v. <i>Konstantin</i> besiegt.  341—83: <i>Ufita</i> bekehrt <i>Westgoten</i> , übersetzt d. Bibel.	Vor 300 (?): <i>Hunnen</i> ziehen in sibirisch-osteuro. Steppe, Nomadenvolk.
<b>375: Beginn der Völkerwanderung.</b>  Die <i>Hunnen</i> (mongolischer Stamm) werfen sich, nachdem sie zuvor über die Wolga gegangen sind, mit den von ihnen besiegten und zur Heeresfolge gezwungenen <i>Alanen</i> (350—70) und <i>Ostgoten</i> (unter <i>Hermanerich</i> — 375) auf die <i>Westgoten</i> . Diese werden zurückgedrängt ( <i>Hunnen</i> zw. <i>Wolga</i> u. <i>Donau</i> ); deren christlicher Teil erhält v. <i>Valens</i> Wohnsitz in <i>Moesien</i> u. <i>Thrakien</i> . Streitigkeiten mit Beamten, daher 387 <i>Schlacht bei Adrianopel</i> . <i>Valens</i> fällt. Das Reich der Hunnen breitet sich nördlich der Donau aus.  <i>Alarich</i> , König der Westgoten, verwüstet, da <i>Arcadius</i> den Sold nicht zahlt, Makedonien, Illyrien und Griechenland, dringt bis in den Peloponnes ein und erzwingt vom Kaiser ( <i>Arcadius</i> ) 398 den Oberbefehl in Illyrien. Er dringt 401 in Italien ein. 402: <i>Schlacht bei Pollentia</i> . 405: Eindringen germanischer Heerhaufen, namentlich <i>Ostgoten</i> unter <i>Radagais</i> bis Italien; von <i>Stilico</i> — durch rheinische Legionen — aufgerieben. Rheingrenze verloren. 406: Heerhaufen von <i>Vandalen</i> , <i>Sueben</i> und <i>Alanen</i> ziehen aus den Donauländern über den Rhein, wobei sich ihnen die <i>Franken</i> entgegenstellen und brechen 409 in <i>Spanien</i> ein. Gleichzeitig breiten sich die <i>salischen Franken</i> im nördlichen Gallien aus, während sich die <i>Burgunder</i> am mittleren Rhein festsetzen ( <i>Worms</i> ). 408: <i>Alarich</i> belagert Rom und dringt nach Plünderung der Stadt südwärts, um Afrika zu erlangen, stirbt aber auf diesem Zuge (410; im Busento bei <i>Cosenza</i> begraben; Sage; Gedicht von <i>Platen</i> ). <i>Athaulf</i> führt die <i>Westgoten</i> nach Gallien, erobert später <i>Barcelona</i> , wird ermordet. Sein Bruder <i>Walja</i> (415—19) schließt mit <i>Honorius</i> Vertrag, kämpft gegen die <i>Vandalen</i> , <i>Alanen</i> und <i>Sueben</i> , wofür ihm das südliche Gallien unter römischer Oberhoheit abgetreten wird: <b>Westgotenreich</b> (415—711). d. i. Süd-Gallien mit Spanien; Hauptst. <i>Toulouse</i> (später <i>Toledo</i> [Tolosan. Reich]). <b>Theoderich I.</b> (Dietrich; 419—51). * [Es folgen seine Söhne <i>Thorismund</i> , <b>Theoderich II.</b> , dann <i>Eurich</i> (466—84) u. dessen Sohn <i>Alarich II.</i> (484—507), dann Einfall <i>Chlodwigs</i> .] <b>Vandalenreich</b> (429—534) in Afrika.  * 451: Hunnen unter <i>Attila</i> (Etzel 445—53; der mit einem Teil der Ostgoten und der <i>Gepiden</i> etc. verheerend in Gallien einfällt u. <i>Orléans</i> vergeblich belagert) werden von <i>Aetius</i> und dem Westgotenkönig <i>Theoderich</i> besiegt; letzterer fällt in der Schlacht auf den <i>Mauriazensischen Feldern</i> (bei Troyes, südlich von <i>Catalauni</i> — <i>Chalons-sur-Marne</i> ). <i>Attila</i> zieht nach Italien, zerstört <i>Aquileja</i> . Dessen Bewohner gründen <i>Venedig</i> (452). Nach <i>Etzels</i> Tode 453 Zerfall des Hunnenreiches. <i>Nibelungenlied</i> .  449: Britannien von <i>Sachsen</i> , <i>Angeln</i> und <i>Jüten</i> , die gegen die räuberischen <i>Pikten</i> und <i>Skoten</i> zu Hilfe gerufen wurden ( <i>Kent</i> , <i>Sussex</i> , <i>Wessex</i> , <i>Essex</i> , <i>Ost-Angeln</i> , <i>Mercia</i> , <i>Deira</i> und <i>Bernicia</i> ), besetzt. Christl. Briten in <i>Wales</i> ; Keit. Held <i>Arthur</i> ( <i>Artus-Sage</i> ) — <i>Crestien de Troyes</i> — <i>Höfische Epik</i> .  455: Zehntägige Plünderung Roms durch <i>Vandalen</i> von Afrika aus. Ende des afrikanischen <i>Vandalenreiches</i> 534, s. <i>Justinianus I.</i> ( <i>Byzanz</i> ).  Vordringen <i>slavischer</i> Völker bis <i>Elbe</i> und <i>Saale</i> .	CHINA. 387: Nordchina durch tungusischen Herrscher v. <i>Tai</i> erobert. Zerrüttung u. Unruhen.  Anm.: Seit 420 greifen die „ <i>Weißten Hunnen</i> “ ( <i>Hephthaliten</i> ) das persische u. indoskyth. Reich an; werden 560 besiegt.  INDIEN. Im 6. Jh. lebt im Reich <i>Māgadha</i> , der berühmte Dichter <i>Kālidāsa</i> („ <i>Sakuntala</i> “ etc.).	

Zeit	Kirche	Orient		Balkan	Byzanz (Oströmisches Reich)	Italien
		Persien (Sassaniden)	Islam			
480—528	Felix III. (492) Gelasius I. (496) Anastasius II. (498) Symmachus (514) Hormisdas (523) Johann I. (526) Felix IV. (530)	Balasch (bis 491) muß Armenien Religionsfreiheit geben. Kobad (491—531) unterstützt von Hunnen. 502—06 und 26—31 blutige Kriege mit Byzanz.		SERBIEN: Hunnen, Ostgoten.	Zeno d. Isaurier (484—91 mit Leo II). Anastasius I. (491—518), Religionskämpfe, Kriege. Justinus I. (519—27).  Justinianus I. (527—65), Theodora; Corpus iuris, Sophienkirche; Bilderdienst. Sein Feldherr Belisar zerstört (m. Narses) das Vandalenreich in Afrika, wendet sich dann gegen das Ostgotenreich, erobert Sizilien, Neapel und Rom.  Narses, Nachfolger Belisars, vernichtet das Ostgotenreich und →	Odoaker der Heruler trierius“). Theoderich der Große Besiegung u. Ermordung (493—553). Residenz Ravenna-Katholiken. (In der Helden- von Bern“).  Amalasintha (526—34) Regentin für Athalarich, ermordet von Theodahad, den sie zum Mitregenten erhoben hatte.  Vernichtung des Ostgotenreiches (553); Vitigis. Teja, der letzte Ostgotenkönig, fällt 552 beim Vesuv, von Narses besiegt; dieser bekommt das Exarchat der byzantinischen Provinz Italien. Alboin, König d. Langobarden (seit ca. 500 in Pannonien), zerstört mit Hilfe der Awaren das Reich der Gepiden (566), führt sein Volk (568) nach Italien u. gründet das
530	Benedikt v. Nursia gründet Mte. Cassino (Benediktinerorden). Bonifacius II. (532) Johann II. (535) Agapetus (536) Sylverius (537) II. Konzil zu Konstantinopel (zur Beilegung des Dreikapitelstreits).	Chosru I. der Gerechte (531—79), läßt Werke griechischer Philosophen übersetzen. 540—62: Krieg m. Byzanz. Baktrien erobert.				
550	Vigilius (555) Pelagius I. (560)					
560	Johann III. (573)					
565						
570	Benedikt I. (578) Pelagius II. (590) Gregor I. (großer Politiker) (604) Sabinianus (606)	Ab 571 Krieg mit Byzanz. Hormisdas IV. (579 bis 91). Chosru II. (591 bis 628) schlägt mit byzantinischer Hilfe Bahrâm; seit 602 langer Krieg mit Byzanz; 613 Damaskus, 614 Jerusalem (Kreuz Christi) und Ägypten erobert. 623—29: Besiegung durch Heraklios, dann Niederbruch, Thronwirren. Letzter Sassanide Jezdegerd III. (632 bis 51), Feldherr Rustam. 641: ENDE DES SASSANIDENREICHES durch den Islam. OMAIJADEN (Sunniten; 661—749) in Damaskus (Omaiya, Verwandter Mohammeds; sein Urenkel =) Muawija I. (661—680); Belagerung Konstantinopels, Eroberung Nordafrikas durch den Statthalter Musa.	571: Mohammeds Geburt in Mekka († 632); Vater Abdullah, Schwiegervater Abu Bekr, Tochter Fâtima, Schwiegersohn Ali. Mohammed Begründer d. ISLAM. 622: Hedschra (Flucht von Mekka nach Medina). „Legitime“ Kalifen (bis 661): Abu Bekr (632—34), Entstehung des Korans. Omar (634—44), erobert Sassanidenreich; Syrien, Palästina und Ägypten, Kairo als Hauptstadt gegr. Othman (644—56), Parteigungen. Ermordet wie Omar u. Ali (656—61), größt. Heiliger der Schiiten (besond. Perser). — 679 überschreitet das nichtslawische Volk der Bulgaren die untere Donau.	577: Einfälle slav. Völker. Langobarden in Serbien.  Phokas (603—10).  Heraklios (610—41) verliert Syrien nebst Palästina u. Phönikien (634—30) u. Ägypten (640) an d. Araber, nachdem er schon 624 die letzt. Besitzungen in Spanien den Westgoten überlassen mußte. Konstantin III. († 641; mit Herakleonas). Constans II. (641—68).  Konstantin IV. Pogonatus (668—85). Konstantinopel gegen wiederholte Angriffe d. Araber verteidigt durch „griechisches Feuer“.	Langobardenreich (568—874). Alboin I. (568—73) Kleph (573—76) Authari (584—90) Das Reich heißt Lombardei, Hauptstadt Pavia. Herzogtümer: Friaul, Spoleto, Benevent. Agilulf (590—615) Adewald (615—24) Ariowald (624—36) Rothari (636—52) Langobardenrecht in lateinischer Sprache aufgezeichnet. Rodoald (653) Aribert (653—61) Grimoald (661—72) Berthari (672—90)	
622	Bonifacius III. (607) Bonifacius IV. (615) Deusdedit (618) Bonifacius V. (625) Honorius I. (638)					
640	Severinus (640) Johann IV. (642) Theodorus I. (649) Martin I. (653) Eugen I. (657)					
670	Vitalianus (672) Adeodatus (676) Domus (678) Agatho (681)					



Die Kaaba von Mekka.

Zeit	Kirche	Germanen			China, Japan, Indien usw.
		Westgoten	Frankenreich	Bayern—Böhmen	
480—528	Felix III. (492) Gelasius I. (496) Anastasius II. (498) Symmachus (514) Hormisdas (523) Johann I. (526) Felix IV. (530)	könig (476) ist Statthalter („Patricius“). (494—526) gründet nach Odoakers in Ravenna) in Italien das Ostgotenreich na. Zwiespalt zwischen Arianern—sage heißt Theoderich „Dietrich	486: Schlacht bei Soissons. Der MEROWINGER Chlodwig (481—511) siegt über den römischen Statthalter Syagrius, wird Heerführer der salischen Franken; siegt 496 über die Alemannen, wird Christ, besiegt 500 die Burgunder bei Dijon und 507 bei Vouillé die Westgoten. Seine vier Söhne herrschen in Metz, Orléans, Paris und Soissons.	Böhmen (Bojern) wurden 80 bis 70 v. Chr. von den Markomannen verdrängt; dann Kämpfe m. Römern. Im 3. u. 4. Jahrh. Hauptmasse der Markomannen aus Böhmen ausgewandert nach Bayern. Im 6. Jahrhundert nehmen Slaven die Sitze der Markomannen ein.	
530	Benedikt v. Nursia gründet Mte. Cassino (Benediktinerorden). Bonifacius II. (532) Johann II. (535) Agapetus (536) Sylverius (537) II. Konzil zu Konstantinopel (zur Beilegung des Dreikapitelstreits).	Einteilung der Germanen: I. Ostgermanen (ausgestorben!): Ost- u. Westgoten, Rugier, Heruler, Gepiden; Vandalen; Burgunder u. a. II. Westgermanen: Kimbern, Angeln, Friesen, Cherusker, Chatten, Hermunduren, Markomannen, Langobarden u. a. Später (im 2. u. 3. Jahrhundert) Zusammenschluß zu Gruppen: Sachsen, Franken (ripuarische u. salische), Alemannen, Thüringer; abgespalten die Angelsachsen; Friesen; Holländer u. Vlâmen = Niederfranken m. eigener Schriftsprache. III. Nordgermanen: Schweden, Dänen; Norweger, Isländer.	Die Westgoten behaupten sich i. Spanien (Hauptstadt Toledo) bis 711. Siehe Seite 19.	531—32: THÜRINGERREICH m. Hilfe der Sachsen, dann BURGUNDERREICH erobert sowie 536 die Provence den Westgoten entrisen. Mit Bayern verbündet.	
550	Vigilius (555) Pelagius I. (560)			Chlotar I. (558—61) vereinigt das Frankenreich wieder.	
560	Johann III. (573)			561: Abermals Reichsteilung: Austrasien, Osten; Neustrien, Westen, Burgund. Greuelkriege: Brunhild, Chilperich (584) u. Fredegunde (597). Der Sohn der letzteren	
565					
570	Benedikt I. (578) Pelagius II. (590) Gregor I. (großer Politiker) (604) Sabinianus (606)	.....Autharis Gemahlin Theodelinde, Tochter Garibalds von Bayern; Katholizismus. Siehe Bayern.			
622	Bonifacius III. (607) Bonifacius IV. (615) Deusdedit (618) Bonifacius V. (625) Honorius I. (638)			Chlotar II. (613—28). Wiedervereinigung des Reiches.	
640	Severinus (640) Johann IV. (642) Theodorus I. (649) Martin I. (653) Eugen I. (657)			NIEDERGANG DER MEROWINGER. Aufstieg der MAIORES DOMUS unter Dagobert (622—38). Hausmeier: Pipin von Landen (gest. 639) begründet die Dynastie der PIPPINIDEN, später KAROLINGER. Dessen Enkel	
670	Vitalianus (672) Adeodatus (676) Domus (678) Agatho (681)				



Buddhastatue.

JAPAN.  
Um 550 Eindringen des Buddhismus und chinesischer Kultur.  
Mikado wird unumschränkter Herrscher. — Beamtenstaat.

CHINA.  
589: Wiedervereinigung des Reiches durch Kantsu, Stifter d. Dynastie SUI. Dann glänzende Dynastie Tang (618 bis 906).

Mit Kaiser Taisung (627—650) Zeit der Hochblüte; später wächst Einfluß d. Tataren immer mehr; Nordchina geht an sie u. Mandschuren verloren.

Bayern. Garibald I. (Agilolfinger) residiert in Regensburg. Im Verein mit d. Langobardenkönig Authari sucht er sich von der Frankenherrschaft zu befreien. — Er starb 590.

Böhmen: Um 624 begründet der fränkische Kaufmann Samo das Reich (?). Nach ihm Teilfürsten.

Bayern: Theodo I. (gest. 681). Eustachius und Agilus, christliche Apostel.

Siehe Seite 19, oben.







Das Deutsche Reich

Table with columns: Zeit, Kirche, Islam, Balkan, Byzant. Reich Latein. Kaisertum, Savoyen, Italien, Österreich, Brandenburg (Preußen), Bayern. Rows cover years 1189-92, 1190, 1202, 1210, 1215, 1220.

Table with columns: Schweiz, Böhmen, Ungarn, Pyrenäische Halbinsel (Spanien, Portugal), Frankreich, Niederlande (Holland), Großbritannien, Skandinavische Halbinsel (Dänemark, Norwegen, Schweden), Polen, Rußland, China, Japan usw. Rows cover years 1191, 1202-04, 1210, 1215, 1220.

Zeit	Kirche	Islam	Balkan	Latein. Kaisertum (Byzantinisches Reich)	Das Deutsche Reich					
					Savoyen	Italien	Österreich	Brandenburg (Preußen)	Bayern	
1228—29: FÜNFTER KREUZZUG. Jerusalem v. Friedrich II. infolge Vertrages m. Sultan Elkâmil v. Ägypten auf kurze Zeit wiedergewonnen; Friedr. krönt sich										
1230		Um 1225: 50.000 Türken wandern unter <b>Suleimân</b> vor Mongolen nach Westen. Sein Sohn <b>Ertoqrul</b> (1231—88) erhält vom seldschuk. Sultan <b>Ala ed-din</b> von Konia ein Lehen bei Eski Schehir. 1244: Jerusalem durch Chowaresmier im Auftrage Ägyptens erobert.		<b>Johann von Brienne</b> (1228—37).	1233: Thomas I. gest.	In Unteritalien (fast moderner) Beamtenstaat; in Deutschland volle Landeshoheit d. Herren.	<b>Friedrich II. der Streitbare</b> (1230—46) wird 1237 von Kaiser Friedr. II. geächtet. <b>Wien</b> wird Hauptstadt. 1239: Versöhnung.	sam in <b>Mittelmark</b> ; gewinnen <b>Barnim, Teltow, Uckermark, Neumark, Oberlausitz</b> durch Heirat mit der Schwester Ottokars von Böhmen.	<b>Otto II. der Erlauchte</b> (1131—53)	
1246	<b>Cölestin IV.</b> (1241) <b>Innocenz IV.</b> (1243—54) 1245: <i>Konzil zu Lyon z. Wiedervereinigung der griechischen und römischen Kirche.</i>		1244: Bosnien siehe Ungarn. <b>GRIECHENLAND: Wilhelm</b> (1245—78) büßt seine	<b>Balduin II.</b> (1237—61) <i>Griechisches Kaisertum</i> verleiht in Nikäa und in Trapezunt.	<b>Amadeus IV.</b> erobert 1245 Turin. Er stirbt 1245.	<b>Konrad IV.</b> (1237—54), römischer König, dann Kaiser. 1239—50: Kämpfe m. Päpsten u. italienisch. Städten (Oberitalien, Sardinien; Ketzerei). König beider Sizilien.	<b>Gegenkönig Wilhelm von</b> (1237 [50] bis 56). Um 1240 <i>Berlin</i> usw. gegründet.			
1248—54: SECHSTER KREUZZUG. Ohne Erfolg. Ludwig IX. von Frankreich (der Heilige) über Cypern nach Ägypten (Damiette); mit Heer gefangen.										
1250	<b>Alexander IV.</b> (1254—61)	<b>TÜRKENREICH (Osmanen)</b>					1230—1283: Eroberung von			
1260	<b>Urban IV.</b> (1261—64) <b>Clemens IV.</b> (1265—68) <i>Scholastik.</i> <b>Gregor X.</b> (1271—76)	Die Türken nennen sich <i>Osmanen</i> nach <b>Ertoqruls</b> Sohn	Beteiligung am Kriege des Despoten <b>Michael II.</b> von Epirus gegen Kaiser <b>Michael VIII. Paläologos</b> (1261—82).	Von Nikäa aus 1261 Ende d. Lateinischen Reiches durch <b>Michael VIII. Paläologos</b> (1261—82).	<b>Thomas II.</b>	<b>INTERREGNUM, FAUSTRECHT, RAUBRITTERTUM</b> („die kaiserlose, d. schreckliche Zeit“, 1256—73). Genua teils selbständig, teils v. Frankreich, teils v. Mailand abhängig.	<b>Ottokar II.</b> v. Böhmen bemächtigt sich 1262 Österreichs, gewinnt 1269 auch Kärnten.	Preußen durch den Deutschen Orden; 1255: <b>Königsberg</b> gegründet; 1309: die Marienburg Hochsitz.	<b>Ludwig der Strenge</b> (1153 bis 94) und <b>Heinrich</b> (1255: Teilung).	
1270: SIEBENTER KREUZZUG. Erfolglos. 1268: Antiochia vom ägyptischen Sultan erobert. Ludwigs IX. Zug in Tunis scheidert an der Pest; Ludwig										
1270	<b>Innocenz V.</b> (76) <b>Hadrian V.</b> (76) <b>Johann XXI.</b> (77) <b>Nikolaus III.</b> (1277—80)		<i>Achaia</i> wird infolge Heirat <b>Isabella Villehardouins</b> von savoyischen Herzögen beansprucht.	Kirchem. Rom, die Michael angestrebt, durch den byzantinischen Klerus hintertrieben. Das Reich wird von Bulgaren, Serben und Osmanen bedrängt.		<b>Richard v. Cornwallis.</b>				
1280	<b>Martin IV.</b> (1281—85) <b>Honorius IV.</b> (1285—87) <b>Nikolaus IV.</b> (1288—92)	<b>Osman</b> (1288—1326). Er kämpft		<b>Andronikus II.</b> (1282—1328).		<b>Alfons X. v. Kastilien.</b>	1266: Untergang d. <b>staufigen Herrscherhauses</b> i. Italien (Manfred, Konradin, Karl v. Anjou). Neapel zu Anjou gehörig.	<b>Otto IV. mit dem Pfeile</b> (1266—1309)		
1273—1346: DEUTSCHE KAISER AUS VERSCHIEDENEN <b>Rudolf I. von Habsburg</b> (1273—91). Landfrieden. führt Krieg mit dem Erzbistum Magdeburg, bis sein Bruder <b>Erich</b> zum Erzbischof gewählt wird. Neue Erhebung. 1278: Schlacht auf dem Marchfelde. „König <b>Ottokars</b> Glück und Ende.“ 1282 (30. März): <b>Sizilianische Vesper</b> ; allg. Ermordung der Franzosen. Es folgt <b>Peter III. von Aragonien</b> . In Neapel bleibt Haus Anjou. <b>HABS-BURGER:</b> <b>Albrechts</b> und <b>Rudolfs</b> mit österr. Ländern (1282—1308); letzterer verzichtet schon 1283.										

				Pyrenäische Halbinsel	Frankreich	Niederlande (Holland)	Großbritannien	Skandinavische Halbinsel			Polen	Rußland	China, Japan usw.
Schweiz	Böhmen	Ungarn		Spanien	Portugal			Dänemark	Norwegen	Schweden			
in Jerusalem. Seither deutscher, ab 1806 österr. Kaisertitel: „König von Jerusalem“.													
	<b>Wenzel II.</b> (1230—53)			<b>Alfons X. der Weise</b> (geb. 1226; 1238: Valencia v. Jakob v. Aragonien erobert) fördert <i>Wissenschaften (Astronomie); Universität Salamanca.</i>		<b>Wilhelm II.</b> (1235 bis 56)		<b>Waldemar II.</b> 1227 bei Bornhöved besiegt, dadurch v. Deutschland abgedrängt.		<b>Birger,</b> Jarl der Schweden und Goten ( <b>Folkunger</b> ). <b>Waldemar</b> (der 1. Folkunger) bis 1266, gründet		<b>Jaroslav II.</b> (1238 bis 46), der Bruder <b>Jurjs</b> II.	
<b>Holland</b> Waldstätte: <b>Uri, Schwyz u. Unterwalden</b> erhalten Freiheitsbriefe.		<b>Bela IV.</b> (1236—70) 1241: Mongolensturm! 1244: Bosnien unter ungar. Herrschaft.				S. Deutschland	Anmerkung: 1242 hat der <b>Mönch Roger Bacon</b> eine <i>Anweisung zur Bereitung von Schießpulver</i> gegeben.	<b>Erich Pflugpfennig</b> (1241—50)	<b>Haakon VI.</b> († 1256).				<b>Chinesen</b> benötigen bei Kämpfen mit <b>Montgolen</b> (1232 bzw. 1259) zum 1. Mal <i>Handfeuerwaffen</i> . Enkel <b>Temuschins</b> : <b>Kublai-Khan</b> (1260 bis 1294) begründet d. mongolische Dyn. <b>JUAN.</b> (1280 bis 1367). Residenz in <b>Peking</b> (früher zuerst <b>Nanking</b> , dann <b>Hangtschou</b> ). 1271 bis 95 wirkte der Italiener <b>Marco Polo</b> in China. <b>JAPAN:</b> 1275 u. 1281 vergeblich. Angriff <b>Kublai-Khans</b> v. China aus.
				<b>Alfons III.</b> (1248—79) 6. Kreuzzug.		Siehe Kreuzzug.	<b>Schottland: Alexander III.</b> (1249—1286) muß <b>Heinr. III.</b> den Lehnseid schwören.	Brudermorde.					
						<b>Ludwigs</b> Bruder <b>Karl von Anjou</b> s. Italien.		<b>Abel</b> (1250—52) <b>Christoph</b> (1252—59)				<b>Alexander Newsky</b> (1252 bis 63) siegte als Fürst v. <b>Nowgorod</b> (1240) über Schweden an d. <b>Newa</b> .	
	<b>Ottokar II.</b> (1253—78) erwirbt nach dem Aussterben der <b>Babenberger</b> auch Österreich.					1259: <b>Guyenne</b> als Lehen an England zurückgegeben für <b>Normandie</b> u. <b>Loiregebiete.</b>	<b>Schottland:</b> 1263: Beginn des Kampfes mit d. Königen v. Norwegen. Erwirbt 1266 die Hebriden und Man.	<b>Erich Glipping</b> (1259—85) wird ermordet.	1262: Island mit Schottland vereinigt. Siehe Schottland. <b>Magnus VI.</b> (1264—79)		1255: <b>Stockholm.</b>	<b>Jaroslav</b> (1264 bis 71).	
							Mit ihm stirbt der Mannesstamm der heimischen Könige aus (1286). Heftige Thronstreitigkeiten folgen!						
							<b>ENGLAND: Eduard</b> <b>Wales</b> (1272—1307).					<b>Magnus I.</b> (1275—90)	
							<b>ARA-GONIEN: Pedro III.</b> (1276—85)						<b>Wasilij</b> (1271 bis 76).
							<b>KASTILIEN: Sancho IV.</b> (1284—95)						<b>Dimitri</b> (1276 bis 94).
							<b>ARA-GONIEN: Jakob II.</b> (1291 bis 1327)						
							<b>Philip III. der Kühne</b> (1270—85)						
							<b>Toulouse</b> u. <b>Poitou</b> gewonnen.						
							<b>Dionysius</b> (Diniz; 1279 bis 1325)						
							<b>S. Sizilien. Philipp IV. der Schöne</b> (1285—1314). Einfluß der Lehensleute						
							<b>SCHOTTL.: Verschiedene Prätendenten:</b> 1286 <b>Johann Baliol, Robert Bruce.</b>	<b>Erich Menved</b> (1285 bis 1320).	<b>Erich der Priesterfeind</b> (1280—99)				<b>Heinrich IV.,</b> Herzog von <b>Breslau</b> (1288 bis 90).

Zeit	Kirche	Türken	Balkan	Byzant. Reich	Deutsches Reich									
					Savoyen	Italien	Österreich	Brandenburg-Preußen	Bayern	Sachsen	Schweiz			
1290	Cölestin V. (1292-1294) Bonifac. VIII. (1294-1303) Französischer Einfluß. Gefangennahme durch Philipp IV.	glücklich gegen die Griechen.			Ama-deus V. (gest. 1323) erweitert d. Gebiet.		Adolf von Nassau (1292-98) erwirbt die Nieder-Lausitz, fällt bei Göllheim 1298 gegen	Rudolf (1294-1300, d. h. bis zur Groß-						
1300	Benedikt XI. (1304) Clemens V. (1304-14) Siehe China. 1309-78 Pächte in Avignon				Dante Alighieri (1265-1321; „Göttliche Komödie“) mit Petrarca und Boccaccio Wegbereiter des Humanismus.	1308: Ermordung Albrechts d. sein. Neffen Johann („Partrida“).	Mit Waldemar d. Gr. (1309-19) Mitregent.	Albrecht von Österreich (1298-1308).	jährigkeit seines Bruders Ludwig (1309-19) Mitregent, Ingolstadt.	1309: Reichsunmittelbarkeit der Schweizer Waldstätte.				
1310	Johann XXII. (1314-34) [Gegenpapst Nikolaus 1328-30].	1311: Konzil zu Vienne, besonders geg. Beghinen.	Urchan (Orchan) (1326-1359) erobert 1326 Brussa (Kleinasien), erbaut dort die „HohePforte“ (Palast). Er errichtet d. Fußvolk d. Janitscharen und reguläre Reiterei, die Spahis. Sein Sohn Suleiman (gest. 1336-56)	Dante.	Philipp vermählt mit Elisabeth v. Villahardouin.	1308: Ermordung Albrechts d. sein. Neffen Johann („Partrida“).	Friedr. III. d. Schöne (1308-30).	Heinrich VII. v. Luxemburg (1308-13).	Erlöschen d. Askanier.	Heinrich d. Entartete (gest. 1314). Dietrich Landsberg (gest. 1316).	1310: Leopold, Bruder Friedrichs, von d. Schweizern bei Morgarten geschlagen			
1320	1327 siehe Deutsches Reich.		RUMÄNIEN. Moldau und Walachei. Hauptlinge Dragasch u. Bassaraba; es folgt die Herrschaft der FANARIOTEN unt. türk. Souveränität. SERBIEN. Stephan Duschan (1336-56)	Andronikus III. (1328-41)	Eduard (1320-43)	1327-30: Ludwigs Römerz. Kaiserkrönung. Gegenpapst.	Siehe Böhmen 1336!	Ludwig IV. v. Bayern (1314-47). Gegenkönig: Friedrich III. v. Österreich (1314-30).	1322: Ludwigs Sieg bei Mühldorf. Friedrich auf Burg Trausnitz. 1325 Münchner Vertrag.	1324-73: BAYR. MARKGRAFEN (Ruprecht).	Freiheit d. Eidgenossen.			
1330	Benedikt XII. (1334-42)	1358) setzt sich 1353, von Kantakuzenos gegen die Serben zu Hilfe gerufen, in Europa fest.	beherrschte auch Makedonien, Albanien, Thessalien, Nordgriechenland u. Bulgarien.	Johannes 1341 unmündig. Reichsverweser: Joh. Kantakuzenos. (Mitkaiser). Johannes V. Paläologos (1355-91) Das Reich beschränkt sich auf Konstantinopel.	1338: Nach Kämpfen Ludwigs mit den Päpsten, Kurverein zu Rense a. Rh.: Jeder deutsche rechtm. König kann ohne päpstl. Krönung rechtm. röm. Kaiser sein (durch Kurfürstenwahl).	1335: Kärnten u. durch Vertrag m. Heinrich, Sohn Meinrads v. Görz u. Tirol, Krain gewonnen.	Gegen ihn Erhebung d. falschen Waldemar (1348-50).	Karl IV. (1347-78).	Böhmens Vater, d. Reiches Erzstiefvater, Schwiegervater Rudolfs IV.	Berthold Schwarz, angebl. Erfinder des Schießpulvers (1354).	Luzern (1332), Zürich (1351), Glarus (1352), Zug (1352) und Bern (1353) schließen sich dem Bund an.			
1340	Clemens VI. (1342-52)	1357 Gallipoli von Osmanen erobert.	Mit Urosch V. erlischt 1367 dieses Herrscherhaus.		Ama-deus VI. kämpft 1366 gegen die Türken in Griechenland, setzt die Primogenitur u. Unteilbarkeit des Landes fest (gest. 1383)		Rudolf IV. d. Stifter (1358-65). Gründung d. Wiener Universität (1365). Erbverträge. Albrecht III. Leopold III. (Tirol usw. gest. 1386) kauft Feldkirch und Bludenz.	Ludwig d. Römer (1351-65). 1356: Kurwürde. Otto d. Faule (1365-73). Letzter Wiltelsbacher! 1373: Vertrag v. Fürstenwalde. 1373-1415: LUXEMBURGER.	1342: durch Margarete Maultasch Bayern mit Tirol vereinigt. Ludwig VII. d. Bärtige, Ludwig IX. usw. Vier Linien. Zwiertacht und Verwirrung.	Ab 1347: die Söhne gemeinsam: Friedrich d. Streng, Balthasar u. Wilhelm I. (bis 1381).	1356 Goldene Bulle: Reichsgrundgesetz, 7 Kurfürsten, Erzwürdenträger. Unteilbarkeit, Erstgeborenenrecht, Regalien. Städtebündnisse verboten.			
1350	Innocenz VI. (1352-62)	Murad I. (1359-1389)	SERBIEN. Woiwod Wukaschin.		Francesco Petrarca (1304-74: „Oden an Laura“).									
1360	Urban V. (1362-70) Gregor XI. (1370-78) 1378-1417 Großes Schisma: Pächte in Rom Urban VI. (1378-89)	1360 Adrianopel erobert. 1365 Residenz. Beherrscht Balkan und Kleinasien. Serben, Walachen u. Bulgaren freiwillig unterworfen.	BULGARIEN. Sisman III. der letzte Zar in Timowo unterwirft sich Murad I. (s. Türkei).											



Dante.

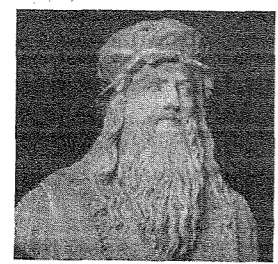
Böhmen	Ungarn	Spanien	Portugal	Frankreich	Niederl. (Holland)	Großbritannien	Skandinavien			Polen	Rußland	Japan usw.		
							Dänemark	Norwegen	Schweden					
Er wird 1300 König von Polen, verschafft seinem Sohne Wenzel 1301 d. Stephanskronen. Dieser Wenzel III. (1305-06) nennt sich König von Böhmen, Polen und Ungarn (hier=Ladisl. V.). Mit ihm stirbt d. Mannestamm der Pfemysliden aus (1306).				zurückgedrängt, ebenso geistliche Gerichtsbarkeit. Sergeants d'armes. Gewinn durch Heirat Champagne.	1299: Johann unmündig gestorben.	Engl. Statthalter William Wallace wurde 1305 hingerichtet. 1306 Vertreibung der Engl. Robert Bruce jr. besteigt als Robert I. den schott. Thron.	Norweger verheeren das Land.				Mit Böhmen vereinigt (s. d.). Nach Kämpfen mit den heidnisch. Preußen:	Andrei (1294-1304)		
Böhmen wird von Albrecht vorübergehend an seinen Sohn Rudolf verliehen (1306-10). Heinrich belehnt seinen Sohn Johann [Luxenbg.] 1310 mit Böhmen (bis 46). Dessen Sohn Johann ist mit Margarete Maultasch vermählt.	HAUS ANJOU. Karl I. Robert (1308-42) eroberte 1314 das venezianische Dalmatien.			„Cleres de la Bazoche.“ 1300: Eroberung Flanderns.	Johann II. Gf. v. H. (bis 1304) Wilhelm III. (1304-37)	ENGLAND. Eduard II. (1307-27) von den Schotten geschlagen. Auf Anstiften d. Königin und ihres Günstlings Mortimer vom Parlament abgesetzt (ermordet).	Mit seinem Bruder Haakon VII. (V.) erlischt d. norw. Geschlecht i. Mannestamm.				Wladislav I. Lokietek. (Ellenlang; 1306-33) Einheitlich. Königreich geschaffen im Jahre 1320	Michael v. Twer (1304-19)	CHINA. 1307: Erzbistum Peking gegründet.	JAPAN. Kaiser verliert immer mehr an Macht, hat fast nur Ehrenwürde, residiert in Kioto; tatsächlich herrschen die Shogune in Kamakura.
Im Frieden von Enns (1336) behaupten sich die Österreicher in ihren Besitzungen.	Ludwig I. d. Gr. (1342-82) Er beherrscht Neapel und	ARA-GONIEN. Pedro IV. (1336-87)	Alfons IV. (1325-57)	1340: Franz. Flotte bei Stuys vernichtet. 1346: Schlacht bei Crécy, franz. Adelsheer geschlagen. Calais elfmonatliche Verteidigung. 1349: Dauphiné gewonnen (daher „Dauphin“).	Wilhelm IV. (1337-45)	Eduard III. (1327-77) s. Frankreich. 1328: Robert v. Schottl. zwingt Mortimer, auf alle Ansprüche zu verzichten. Es folgt David II. (1329-70). Ende d. Hauses Bruce. Gegenkönig Eduard Balliol (bis 1356). Er besiegt die Schotten. David besteigt gegen ein hohes Lösegeld nochmals den Thron.	Christoph II. (1320-26) Walde-mar III. d. Schauburger. (1326-30), dann bis 32 wieder Christoph.				Alexander (1325-28)	Iwan I. (1328-40) Sitz in Moskau; Grund z. Kreml gelegt. Kirchenoberhaupt.		
wird König von Polen (1370). S. Polen. Universität in Fünfkirchen.	Johann I. (1379-90)	KASTILIEN. Peter d. Grausame. (1350-69) Niederlage bei Montiel.	Ines de Castro ermordet Pedro I. (1357-67)	Johann II. d. Gute (1350-64). 1356: Gefangennahme d. Königs bei Maupertuis. Jacquerie (= Greuelthaten der Bauern). Verlust Südwestfrankreichs; kein franz. König nimmt mehr den Namen Johann an. Karl V. d. Weise erobert fast alles zurück durch Feldherrn Duguesclin u. Clisson.		8 Jahre kein König.					Kasimir d. Gr. (1333-70)	Simeon. (1340-53)	Iwan III. (1353-59) Dimitri Donskoy (bis 1389) besiegt vergebens die Mongolen am Don. Diese (1370-82) brennen 1382 Moskau nieder.	



Wilhelm Tell (Altdorf-Denkmal).



Zeit	Kirche	Türkei usw.	Deutsches Reich									
			Savoyen	Italien	Österr.	Böhmen	Ungarn	Brandenburg-Preußen	Bayern	Sachsen	Reformation	
1480	Innocenz VIII. (1484-92)	Bajezid II. (1481-1502) vernichtet die venezianische Herrschaft auf Morea.	Karl I. (gest. 1489)	Leonardo da Vinci (1452-1519)	Matthias Corvinus. Dieser erobert großen Teil Österreichs; residiert 1485 bis 1490 in Wien. Seit 1490 alle Länder vereinigt unter	1485: Religionsfriede von Kuttenberg	Seit 1477 Krieg zw. Friedr. III. u. Matthias Corvinus	1473: Hausordnung (Dispositio Achillea)	Johann (Cicero; 1486-99)	1485: Länderteilung. E. = Ernest. A. = Albert. Linie E. Friedrich III. (1486-1525); A. Georg (1500-39)	Vorläufer: Katharer besonders in Südwesteuropa (in Provence=Albigenser, s. 1208) etwa 1000-1300. Waldenser, gestiftet v. Petrus Valdez in Lyon. John Wyclif (1320-84) Lehrer in Oxford gegen Papst. Von ihm angeregt Jan Hus; 1398 Prof. an der Univers. in Prag, 6. Juli 1415 in Konstanz verbrannt.	
1492 Mittelalter geht zu Ende	Alexander VI. (1492-1503) [Borgia]		Philipp II. (gest. 1497)	Teilnahme an Kriegen in Italien. Raffael Santi (1483-1520)		1490: Ladislaus Jagello v. Böhmen wird König von Ungarn.	1495: Reichstag zu Worms. Reichsreform: 1. Ewiger Frieden; 2. Reichskammergericht. 3. Reichsteuer des gemeinen Pfennigs. Schaffung der Landsknechte. - Maximilians Sohn Philipp d. Schöne heiratet 1496 Johanna (die Wahnsinnige), Erbin	Joachim I. (1499-1535) gegen Raubadel.	Wilh. IV. (1508-50)	J. Reuchlin (1509), Erasmus v. Rotterdam (1467 bis 1536), Ulrich v. Hutten (geb. 1488 auf Steckelberg, gest. 1525 auf Ufnau).		
1500	Pius III. (1503). Julius II. (1503-13). 1512-17: V. Lateranisches Konzil [Heilige Liga]	PERSIEN. 1502: Ismael al Safi	Philipp II. (gest. 1504)	Florenz: 1494: Pietro v. Medici vertrieben. Venedig sinkt von seiner Machtstellung herab. Hochrenaissance (Cinquecento) bis 1560.	Grafschaft Görz u. Gradiska, Kufstein, Rovereto u. Riva gewonnen. Errichtung v. 2. Regimenten für Verwaltung und Rechtspflege u. 2 Ratkammern (Finanzbehörden).	1494: Ladislaus Jagello v. Böhmen wird König von Ungarn.	1495: Reichstag zu Worms. Reichsreform: 1. Ewiger Frieden; 2. Reichskammergericht. 3. Reichsteuer des gemeinen Pfennigs. Schaffung der Landsknechte. - Maximilians Sohn Philipp d. Schöne heiratet 1496 Johanna (die Wahnsinnige), Erbin	Joachim I. (1499-1535) gegen Raubadel.	Wilh. IV. (1508-50)	J. Reuchlin (1509), Erasmus v. Rotterdam (1467 bis 1536), Ulrich v. Hutten (geb. 1488 auf Steckelberg, gest. 1525 auf Ufnau).		
1510	Leo X. (1513-21) Peterskirche 1506-1629 erbaut.	Selim I. (1512-20) erobert Syrien (1516), dann Ägypten (1517)	Karl III. (gest. 1553). Genf u. Wallis	Schlacht bei Marignano; Schweizer besiegt.	1515: Durch d. Doppelhochzeit Erzherz. Marie-Prinzessin Anna, kommt Habsburg in d. Besitz beider Länder („Tu Felix Austria nibe“).	1512: Reichstag zu Köln. Einteilung in 10 Landfriedenskreise.	1517: (31. Okt.) Luther (geb. 10. Nov. 1483 in Eisleben, gest. 1546). 95 Thesen an Schloß Wittenberg (Tetzel). - 1519: Leipziger Disputation. Eck gegen Karlstadt. Luther. - 1520: Bannbulle verbrannt. - 1521: Reichstag zu Worms. Edikt verbietet alle Neuerungen. Luther auf d. Warburg. Er beginnt die Bibelübersetzung. 1524-25: Bauernkrieg. 12 Artikel, Götz v. Berlichingen i. Frankenhanssen. - 1526: Reichstag zu Speier, Freiheit für die Reichsstände. - 1529: II. Reichstag zu Speier, „Protestation“ gegen Einhaltung d. Wormser Edikts. - 1530: Vorlegung d. „Augsburger Konfession“ durch Melancthon, den „Præceptor Germaniae“. - 1531: Schmalkaldischer Bund. Kappel gefallen. Seine Hauptziele. - 1532: Nürnberger Religionsfriede. - 1534: Luther beendet die Bibelübersetzung - 1534-35: Wiedertäufer in Münster. Joh. Bockelson v. Leiden, „König v. Zion“. - 1541: Reform. in Genf d. Joh. Calvin. - 1545: Eröffnung d. Tridentiner Konzils. - 1446-49: Schmalkaldischer Krieg (Johann Friedrich, Kurfürst v. Sachsen, Philipp v. Hessen - Moritz v. Sachsen, Schlacht bei Mühlberg). - 1548: In Ansburg das „Interim“ dekretiert. - 1550-51: Belagerung von Magdeburg durch Moritz v. Sachsen. - 1552: Moritz' Verrat (Heinrich II.) an Karl V. Passauer Vertrag. - 1553: Arzt Servet in Genf als Irriehrer verbrannt. - 1555: Augsburger Religionsfriede: cuius regio, illius religio, jedoch reservatum ecclesiasticum f. d. kath. Kirche.	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1517	Hadrian VI. (1521-23). Clemens VII. (1523-34)	Größter Herrscher Suleiman II. (1520 bis 1566): erobert 1521 Beograd, 1522 Rhodus, 1526 Sieg bei Mohács. Ludwig Jag., 1529 Ofen erobert; Wien belagert.	Nik. Macchiavelli (1469-1527 in Florenz)	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
NEUERE GESCHICHTE.			gehen 1535 an die Schweiz	Nebenland Spaniens.	1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1530	Paul III. (1534-49). 1534: Jesuitenorden v. Ignaz v. Loyola gestiftet.		Nik. Macchiavelli (1469-1527 in Florenz)	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1540	1540: Dieser Orden wird vom Papst bestätigt. 1545-68: Konzil zu Trient zwecks Neuordnung gegenüber d. Protestanten. Julius III. (1549-55)		Nik. Macchiavelli (1469-1527 in Florenz)	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1555	Marcellus II. (1555) Paul IV. (1555-59) Pius IV. (1559-65)		Emanuel-Philipp (bis 1580) Feldherr unter Karl V. und Philipp II.	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1560	Pius V. (1565-72)	1566 Sul. II. vor Sziget gestorben.	Emanuel-Philipp (bis 1580) Feldherr unter Karl V. und Philipp II.	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			
1570	Gregor XIII. (1572-85) Kalenderreform 1582!	1571 Lepanto s. Span. Murad III. (1574-95)	Emanuel-Philipp (bis 1580) Feldherr unter Karl V. und Philipp II.	Fiesco, Verschwörung zu Genua (1.-2. Jänner 1547). Torquato Tasso (1544 bis 1585); Hof Alfons' II. von Ferraraj.	1526: in der Schlacht bei Mohács. 1526: Ferdinand König v. Böhmen und Ungarn.	1525: Umwandlung d. Ordensstaates in weltl. Herzogtum unter Polen.	Kopernikus (1473-1553). Albrecht Dürer (1471-1528). Hans Sachs (1494-1576). E. Joh. Friedrich d. Großmütige (1532-47). A. Heinrich d. Fromme (1539-41). Moritz (1541-1553) allein!	Joachim II. (1535-71)	Albrecht V. A. Kurfürst August (1553-86)			

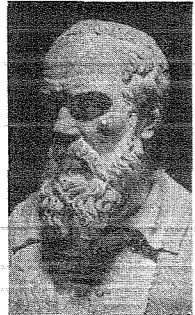



Leonardo da Vinci.

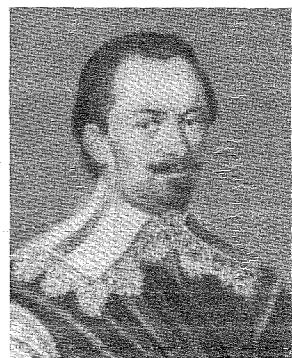


Kolumbus.

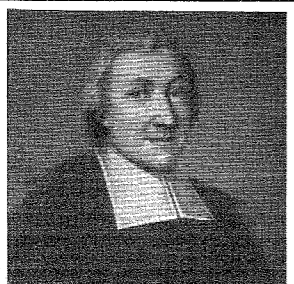
Schweiz	Pyrenäische Halbinsel		Frankreich	Niederlande (Holland)	Großbritannien	Skandinavische Halbinsel		Polen	Rußland	Amerika	China, Japan, Indien usw.	
	Spanien	Portugal				Dänemark; Norwegen	Schweden					
	Tochter der beiden Johanna, s. unten. Inquisition	Johann II. (1481 bis 1495)	1482: Friede zu Arras, Burgund gewonnen. Karl VIII. (1483-98) Bretagne gewonnen.	1482: Unruhen. 1488: Maximilian gefangen. 1491: Albrecht v. Sachsen, Statthalter in Friesland.	Sohn: Eduard V. 1483 ermordet von Oheim Richard v. Gloucester = Richard III. (1483-85), gestürzt von Heinrich Tudor = Heinrich VII. (1485-1509).	Herzogtum Holstein belehnt. Er u. sein Nachfolger Johann (1481-1513) stellen d. Union wieder her.	Schweden unabhängig seit 1470.	Verbindung mit Europa. 1280: Mongolenherrschaft vernichtet.	Vinland - Ostküste Nord-Am. schon den Normannen bekannt, 986 Bjarné, 1000 Leif, i. Vergessenheit geraten.	INDIEN. 1498: Portugiesen entdecken Seeweg nach Ostindien und gründen Kolonien. JAPAN. Gegen 1500: Militärgouverneure d. Provinzen beiseitigen d. Statthalter u. werden unabhängige Territorialherren (Daymyos). Sie begünstigen den Handel mit Europa. INDIEN. 1505-15: Begründung portugiesischer (Goa, Din), dann anderer Kolonien. MONGOLEN. 1525: Baber, ein Nachkomme Timur Lenks, begründet das Reich d. Großmogulen, Hauptst. Delhi. Der berühmteste von ihnen: Dschelaleddin Mohammed (Akbar, 1556-1605) erobert Nordindien, Kaschmir, Indusländer. - Förderer der Künste und Wissenschaften. JAPAN. 1549 landet Franz Xaver auf Kjusiu. Verbreitung des Christentums. CHINA: Seit 1526 Handel mit Portugiesen, dann Spaniern und Holländern.		
	1492: Entdeckung Amerikas	des span. Reich. (†1504); er stirbt 1506 als „König v. Kastilien“.	Emanuel (1495-1521). 1498: Vasco da Gama, Seeweg u. Indien. Eroberung v. Mexiko (Fernando Cortez; 1519-21).	Kämpfe mit Habsburg um die Herrschaft in Italien. Ludwig XII. (1498-1515) Beginn der franz. Renaissance.	Philipp d. Schöne (1493 bis 1506). 1499 reißt sich Gelderland los. Margarete (1506-31) Statthalterin für Karl V. Seine Tochter Margarete mit Jakob IV. v. Schottland vermählt (Stuart).	Sten Sture, Reichsverweser.	Johannes Albrecht (1492-1501)	1494: Livland behauptet unter Walter v. Plettenberg (bis 1535) seine Unabhängigkeit v. Rußland. Gründung d. MONARCHIE. Wasilij III. (1505-33).	durch Christoph Colon (Kolumbus i. spanischen Diensten). 4 Reisen: 1492: Bahama-Inseln, Kuba, Haiti; 1493-96: Kleine Antillen und Jamaika; 1498-1500: Trinidad, Orinokogebiet; Rückkehr in Ketten. - Bobadilla; 1502-04: Honduras. (Gest. 1506.)			
S. Italien!	Kardinal Jimenez (bis 1516). Karl I. (V.) (1517-56).	1519 bis 1522: I. Weltumsegelung durch Portugiesen Ferd. Magalhães.	1532: Eroberung v. Peru durch span. Konquistadoren Pizarro und Almagro.	VALOIS-ORLEANS. Franz I. (1515 bis 1547). 1521-26: I. Krieg Karls V. gegen Franz I. (um Mailand u. Burgund). 1525: Franz gefangen in Schlacht bei Pavia; 1526: Friede zu Madrid. 1527-29: II. Krieg. Connétable v. Bourbon, Rom. - Damenfriede von Cambrai.	Heinr. VIII. (1509-45): Hinrichtung von Anna Bolyn und Katharina Howard.	1520: Stockholmer Blutbad. Gustav I., Wasa (1521-60). Schweden seit 1523 selbständig.	Friedrich I. (1523-33): Reformation. Grafenfehde.	Christian III. (1534-59).	Christian III. 1549 gefangen, stirbt 1559 in der Gefangenschaft.	Vormachtstellung Schwedens	Siegmund II. August (1548-72)	Iwan IV., der Schreckliche (1533-84)
	Philipp II. (1556-98): Sohn Don Carlos (1545 bis 68; kranklich; 18. I. 68 verhaftet, 24. VII. gestorben).	1536-38: III. Krieg. Franz mit Soliman II. verbündet; Waffenstillstand zu Nizza. 1542: IV. Krieg. Friede zu Crespy; Karls Verzicht auf Burgund, Franz auf Mailand. Heinrich II. (1547-1559): Metz, Toul, Verdun! - 1556-59: Krieg mit Philipp von Spanien (Calais-Egmont). Der König stirbt an einer Turnierwunde.	1536-38: III. Krieg. Franz mit Soliman II. verbündet; Waffenstillstand zu Nizza. 1542: IV. Krieg. Friede zu Crespy; Karls Verzicht auf Burgund, Franz auf Mailand. Heinrich II. (1547-1559): Metz, Toul, Verdun! - 1556-59: Krieg mit Philipp von Spanien (Calais-Egmont). Der König stirbt an einer Turnierwunde.	1536-38: III. Krieg. Franz mit Soliman II. verbündet; Waffenstillstand zu Nizza. 1542: IV. Krieg. Friede zu Crespy; Karls Verzicht auf Burgund, Franz auf Mailand. Heinrich II. (1547-1559): Metz, Toul, Verdun! - 1556-59: Krieg mit Philipp von Spanien (Calais-Egmont). Der König stirbt an einer Turnierwunde.	Karl Schwesster Maria v. Ungarn (1531-55) Statthalterin der Niederlande, Erweiterungen! 1534: Supremat über Kirche. 1536-38: Aufhebung der Klöster. Eduard VI. (1547-53): „24 Artikel d. anglikanischen Kirche“. 1552: Staatsgesetz.	1520: Stockholmer Blutbad. Gustav I., Wasa (1521-60). Schweden seit 1523 selbständig.	Friedrich I. (1523-33): Reformation. Grafenfehde.	Christian III. (1534-59).	Christian III. 1549 gefangen, stirbt 1559 in der Gefangenschaft.	Vormachtstellung Schwedens	Siegmund II. August (1548-72)	Iwan IV., der Schreckliche (1533-84)
	1568-1648: Freiheitskämpfe der Niederlande. 1571: Don Juan d' Austria, Seesieg bei Lepanto gegen die Türken.	1568-1648: Freiheitskämpfe der Niederlande. 1571: Don Juan d' Austria, Seesieg bei Lepanto gegen die Türken.	1568-1648: Freiheitskämpfe der Niederlande. 1571: Don Juan d' Austria, Seesieg bei Lepanto gegen die Türken.	1568-1648: Freiheitskämpfe der Niederlande. 1571: Don Juan d' Austria, Seesieg bei Lepanto gegen die Türken.	1567: Herzog Alba. 1568: Egmont und Hoorne hingerichtet. 1572: Wilhelm v. Oranien, „Pazifikation von Gent“ gegen die Spanier. >1579: Utrechter Union. Kolonien!	1520: Stockholmer Blutbad. Gustav I., Wasa (1521-60). Schweden seit 1523 selbständig.	Friedrich I. (1523-33): Reformation. Grafenfehde.	Christian III. (1534-59).	Christian III. 1549 gefangen, stirbt 1559 in der Gefangenschaft.	Vormachtstellung Schwedens	Siegmund II. August (1548-72)	Iwan IV., der Schreckliche (1533-84)
					1579: Utrechter Union. Kolonien!	1520: Stockholmer Blutbad. Gustav I., Wasa (1521-60). Schweden seit 1523 selbständig.	Friedrich I. (1523-33): Reformation. Grafenfehde.	Christian III. (1534-59).	Christian III. 1549 gefangen, stirbt 1559 in der Gefangenschaft.	Vormachtstellung Schwedens	Siegmund II. August (1548-72)	Iwan IV., der Schreckliche (1533-84)

Zeit	Kirche	Türkei usw.	Deutschland								
			Sa-voyen	Italien	Österreich	Böhmen	Ungarn	Brandenburg (Preußen)	Bayern	Sachsen	Schweiz
1580	Sixtus V. (1585-90)	PERSIEN. Chorasana-Abbas (1582-1627)	Karl Emanuel I. (gest. 1630)	Giordano Bruno (preist 1586-88 in Wittenberg Luther) wird 1600 auf dem Campo di Fiore in Rom verbrannt	b) Ferdinand (Tirol, Vorlande; gest. 1595)	Rudolf stellt Tycho de Brahe (gest. 1601) als Hofastro-nom in Prag an	ganze Mark u. gründet das erste Berliner Gymnasium („Graues Kloster“)		Christian I. (1586-91)		
1590	Urban VII. (1590-91) Gregor XIV. (1590-91) Innocenz IX. (91) Clemens VIII. (1591-1605)	TÜRKEI. Muham-med III. (1595-1603)		Erste Opern: „Dafne“ 1594, „Eurydice“ 1600 in Florenz von Jacopo Peri.				Joachim Friedrich (1598-1608)	Maxi-milian I. (1597-1650)	Christian II. (1591-1611)	
1600	Leo XI. (1605) Paul V. (1605-21)	Achmed I. (1603-17)		Galilei 1564-1642	Johann Kepler (1571-1631) kaiserlicher	1603 Rudolfs Majestäts-brief (Religions-freiheit und Kirchen-bauten)	Mathematiker und Hofastronom.	1605 wird er Administrator Preußens.			
1610				Galileo Galilei.	<b>Matthias</b> [Bruder Rudolfs, sieht sich gezwungen, dem Schwächling die Regierung zu entreißen und ihn schließlich auch in Böhmen abzusetzen] (1612-19), ebenfalls kinderlos. Ihm folgt dann der von den Jesuiten streng katholisch erzogene Sohn Karls v. Steiermark.....			Johann Sigis-mund (1608-1619).	Joh. Georg (1611-56)		
1618	Gregor XV. (1621-23)	Mustapha (1617-18) Osman II. (1618-22)			<b>1618-48: Der dreißigjährige Krieg.</b> Das katholische Haus Habsburg; soll - im Bunde mit der Kirche - die Machtstellung des Kaisertums erhöhen.	1618: Herzogtum Preußen (poln. Lehen) fällt an Brandenburg.		1608: Begründung d. protestantischen Union, Kurfürst Friedrich II. v. d. Pfalz. 1609: Katholi-sche Liga: Herzog Maxi-milian v. Bayern.			
1620	Urban VIII. (1623-44)	Murad IV. (1623-40)			<b>Ferdinand II.</b> (1619-37) I. (1618-23) Böhmisches-pfälzischer Krieg. 23. Mai Prager Fenstersturz, 30. Di-Graf Thurn-Wien. - 8. Nov. 1620: Schlacht auf dem weißen Berge; Strafgericht und Tilly (u. span. Truppen), Maximilian, Kurfürst.	1619-40: Georg Wilhelm					
1632			Viktor Ama-deus I. (bis 1637)		II. 1625-29: Dänisch-niedersächsischer Krieg. Christian IV. v. Dänemark 1626: Wallenstein, kaiserl. Oberstgeneral, siegt bei Dessau, Tilly b. Lutter a. B. 1627: Holstein, Schleswig, Jütland erobert. 1628: Stralsund vergeblich von Wallenstein belagert. 1629: Restitutionsedikt gegen Protestanten. 1630: Kurfürstentag zu Regensburg. Wallenstein abgesetzt. - 1630-35: Der -	1630: Schweiz neutral.					
bis			Karl Ema-nuel II. (bis 1675) erhält Genf		III. 1633: Bernhard v. Weimar vom Kanzler Axel Oxenstierna belohnt mit Würzburg Herzogtum Franken. - 1634, 25. Febr. Wallenstein in Eger ermordet; bei Nördlingen 1635: Friede zu Prag zwischen Kaiser und Kurfürst von Sachsen.	1631: Kurfürst v. d. Schweden z.	Opitz (1597-1639), erste deutsche Gelehrtendichtung.				
1640	Innocenz X. (1644-55)	Ibrahim. (1640-48)			IV. 1635-48: Schwed.-franz. Krieg 1636: Sieg d. Schweden, nachdem sie fast bis an die Ostsee zurückgedrängt worden	Bündnis gezwun-gen. 1635 tritt er					
1648		Muham-med IV. (1648-87)			<b>Ferdinand III.</b> (1637-57) zum Frieden geneigt. d. Prager Frieden; bei 1537: Erb-recht a. Pommern durch Schweden gebrochen. 1642: Zweite Schlacht bei Leipzig (Breitenfeld). Sieg Torstensons (Banérs Nachfolger) und Mähren vor. Die feindliche Haltung Christians IV. v. Dänemark veranlaßt ihn zur Friedrich Wil-helm d. Gr. Kur-fürst (1640-88). 1645: Glänzender Sieg Torstensons bei Jankau in Böhmen; er verbündet sich mit bürgerlichen Fürsten Rakoczy, erobert ganz Mähren und kommt bis vor Wien. Später Schweden und Franzosen verheert. 1648: Prager Kleinseite von Graf Königsmark besetzt. 1648: Westfälischer Friede. Schweden erhält Vorpommern mit Stettin usw., Frank-Hinterpommern usw. - Deutschland ist verwüstet und ohnmächtig; der Religionsfriede Schweiz und Niederlande von Deutschland unabhängig.						

Pyrenäische Halbinsel	Frankreich	Niederlande (Holland, Belgien)	Großbritannien			Skandinavische Halbinsel			Polen	Rußland	Amerika, China, Japan usw.
			Spanien	Portugal	England	Schottland	Däne-mark	Nor-wegen			
1580 Portugal besetzt (Alba!)	Hein-rich. Joh. III. Spanische Provinz!	Garnier (1534-90)	1579 „Utrechter Union“ = Unabhängig-keitserkl. d. nördl. Provin-zen unter Wilhelm, 1584 unter Moritz von Oranien. Diesüdl. Prov., d. heutig. Belg., bleiben den Habsburgern!	Shakespeare (1564-1616)	1588 Krieg m. Spanien. Ver-richtung d. gr. „Armada“.	1587 Hin-richtung Maria Stuarts.	Christian IV. (1588-1648)	Es folgt sein Sohn	WASA. Sigis-mund III. (1587-1632)	Feodor I. (1584-98) Mannesstamm d. Ruriks stirbt aus.	
Cervantes (1547-1616)	Alexan-der Farnese v. Parma	Heinrich IV. (1589-1610)	1598: Edikt v. Nantes (Maria v. Medici).	1600: Ostind. Kompagnie.	Ludolf van Ceulen (1540-1610; 1588: „Ludolfsche Zahl“).	An der Spitze der Protestanten	Siegmund (1592-99; in Polen seit 1587 s. dort.)		Minister Boris Godunow (1598-1605), d. falsche De-metrius.		
Philipp III. (1598 bis 1621)								Karl IX. (1604-11)		Japan. Feodor II. ermordet. Wasilij Schuiskoi (1606-10)	
1609: mit Niederlande 12jähr. Waffenstillst. geschl.										1603: Shogunat wird vom Mikado der Familie Tokugawa (1603-1867) erblich übertragen; Residenz Tokio. Seither Ab-schließung des Landes; 1614 Priester vertrie-ben, Christen-verfolgungen. In der Folge hohe Kulturent-wicklung (Seide, Baumwolle, Por-zellan).	
		Ludwig XIII. (1610-43). Anna v. Österr. (1615). Richelieu.	REPUBLIK. Friedrich Heinrich								
		Frankreichs Blütezeit. Hardy (1570-1631).	P. P. Rubens (1577-1640)			A. van Dyck, niederländ. Maler (1599-1641).	Gustav II. Adolf (1611-32)	S. Preußen			
rektoren, Mansfeld. 1619 in Böhmen Ferd. abgesetzt, Calvinist Friedrich V. v. d. Pfalz (Winterkönig); Gegenreformation in Böhmen. Reichsacht über Friedr. vollstreckt durch Maximilian. Feldherren der Liga: Philipp IV. (1621-65)											
	Kardinal Richelieu (1624-42)		schwedische Krieg; König Gustav Adolf landet in Pommern, Vertrag mit Richelieu. 1631: Tilly zerstört Magdeburg; besiegt v. Gust. Ad. b. Breitenfeld, d. i. I. Schlacht bei Leipzig; besetzt Mainz; Prag von Sachsen eingenommen. 1632 am Lech besiegt Gust. Ad. wieder Tilly (†), erobert Augsburg u. München. Wallenstein, vom Kaiser wieder berufen, befreit Böhmen. Lager bei Nürnberg. 1632: Schlacht bei Lützen, Gustav Adolf und Pappenheim †. 1633 Piccolomini General.						Wladi-slav IV. (1632-48)		
und Bamberg als Protestanten besiegt.			Karl I. (1625-49) Absolutismus.				Christine (1632-54)			Indien. 1639: Madras v. engl. Ostind. Kom-pagnie ge-wonnen.	
waren, unter Banér bei Wittstock über das kaiserlich sächsische Heer.											
	Joh. v. Braganza: König Jo-hann IV. (1640-56)	Wilhelm II. v. Oranien	1628 Petition of right. 11 Jahre ohne Parlament. Unterdrück. des Puritanismus auch in Schottland, daher 1638 „Covenants“, 1640 „kurzes“, dann „langes Parlament“, Absolu-tismus gescheitert. Strafford			ohne Lust für Regierun-geschäfte, stirbt 1689 in Rom, wo sie sich lange aufhielt.					
über die Kaiserlichen unter Erz. Leopold Wilhelm u. Piccolomini. Er dringt darauf durch Böhmen Rückkehr.	unabhän-gig von Spanien.)	Ludwig XIV. (1643-1715).	u. Land hingerichtet. Ab 1642 Krieg zw. den Heeren								
dem sieben-Bayern von	Roi-Soleil: „L'état c'est moi“. 1643-61: Kardinal Mazarin, Minister Colbert und Lou-vois. Feldherren Turenne, Condé.		1644: Franzosen bei Tuttlingen besiegt; sie siegen aber später unter Marschall Turenne und Prinz Condé.								
			der „Kavaliere“ u. „Rund-köpfe“. 1645 Sieg der „In-dependenten“, an ihrer Spitze Oliver Cromwell. König wird v. d. Schotten ausgelief.								
reich Metz, Toul und Verdun usw., Bayern behält die Oberpfalz, Sachsen die Lausitz. Brandenburg erhält ist überall gesichert. Frankreich und Schweden kommen im europäischen Staatensystem zu Ansehen.			1648: Friede v. Münster. Es folgt die Unabhängig-keit d. Niederlde.							China. Dynastie der Mandshu oder Tsing (1644-1913). Eroberung von Mon-golei, Formosa, Turkestan, Tibet durch Khang-hi; gestattet d. Christen Religionsfreiheit (Jesuiten).	



Wallenstein (1583-1634).

Zeit	Kirche	Türkei usw.	Deutschland						
			Savoyen Sard. Monarchie ab 1720	Italien	Österreich mit Böhmen	Ungarn	Preußen	Bayern	Sachsen
1650	Alexander VII. (1655-67)				1648 durch den Westfäl. Frieden Gewinn an Hinterpommern — Halberstadt, Minden, Magdeburg. — 1655: Teilnahme am				Joh. Georg II. (1656-80)
1660	Clemens IX. (1667-69)	S. Ungarn.			Feinde: FRANKREICH (Wahlkapitulation, Rheinischer Fürstenbund) u. d. TÜRKEN. 1663-64: Erster Türkenkrieg: Mohammed Köprülü erobert Gran u. Neuhausl; Montecucculis Sieg bei St. Gotthard (Reitergeneral Johann von Sporck: »O du allmächtiger Generallissimus da oben, wenn du schon uns nicht hilfst, so hilf' wenigstens den Türkenhunden nicht...«). Friede von Vasvár (Eisenburg).				
1670	Clemens X. (1669-76)	Seit 1663 Kriege mit Österreich.			1656: Vertrag v. Marienburg u. 57 v. Wehlau.				
1680	Innocenz XI. (1676-89)	S. dort. Erfolge in Polen. Gewinn von Podolien u. d. Ukraine (1672) — 1681 wieder verloren.			1675 Sieg bei Fehrbellin über				
1690	Alexander VIII. (1689-91)	1683: S. Wien. Suleiman III. (1687-91) Belgrad verloren.			1679: Friede von St. Germain. 1680: Magdeburg gewonnen.				
1700	Innocenz XII. (1691-1700)	Achmed II. (1691-95) Mustapha II. (1695-1703)			1688: Belgrad erobert durch Kurf. Max Emanuel. 1688: Belgrad erobert durch Kurf. Max Emanuel.				
1710	Clemens XI. (1700-21)	Achmed III. (1703-30)			1687: Reichstag v. Preßburg; Österr. Mannestamm erhält erbliche Thronfolge in Ungarn. Seit 1687 PERSONALUNION ÖSTERR.-UNGARN.				
1720	Innocenz XIII. (1721-24)	PERSIEN: Mahmud (1722-25)			1691: Niederl. der Türken b. Sankemen (Peterwardein) durch Ludw. v. Baden.				
1730	Clemens XII. (1730-40)	TÜRKEI: Mahmud I. (1730-54). S. Rußland. PERSIEN: Nadir Schah (1736-44).			1699: Friede zu Karlowitz. Pforte behält d. Banat u. Temesvár, Österr. das übrige Ungarn u. Siebenbürgen. Übermacht der Türken ist gebrochen; Österreich wird Großmacht.				
1740	Benedikt XIV. (1740-58)	Osman II. (1754-57)			1704 bei Hochstädt Sieg Eugens u. Marlboroughs über Franzosen u. Bayern. 1706: Sieg Eugens bei Ramillies; 1708: Sieg beider bei Oudenaarde Sieg beider bei Malplaquet (über Villars).				
1750	Clemens XIII. (1769)	Mustapha III. (1757-74)			1701-14: Spanischer Erbfolgekrieg. — Leopold I. mit England, Holland, Preußen usw. gegen Ludwig XIV. (über Vendôme u. den Herzog v. Bourgogne); 1709				

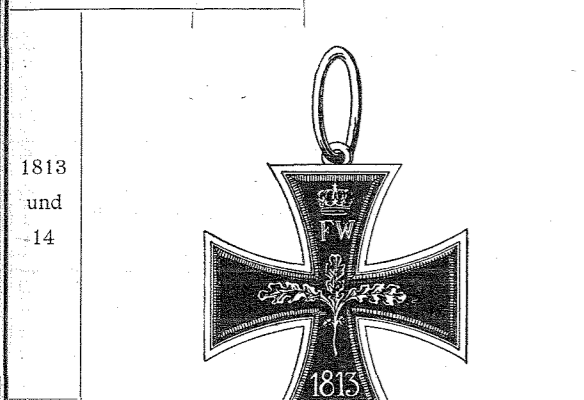
Schweiz	Pyrenäische Halbinsel		Frankreich	Niederlande (Holland, Belgien)	Großbritannien	Dänemark (Norwegen)	Schweden	Polen	Rußland	Japan, China, Indien usw.
	Spanien	Portugal								
Seit 1648 Schweiz selbstständig.			1648-53: Aufstand der Fronde niedergeworfen. Gegner des ABSOLUTISMUS. 1659: Pyrenäischer Friede; von Spanien	Loevensteinsche Partei. Joh. de Witt. 1552-54: Erster Seekrieg.	1649: Karl wird hingerichtet. Republik. Cromwell „Protektor“ (1653). 1651: Navigationsakte. 1652-54: Krieg mit Niederlande. 54-59 mit Spanien; Jamaika gewonnen. 1658: Cromwell gest. 1659: Kampf zw. Heer u. Parlament. General Monk.	Friedrich III. (1648-70): Dän. absolutes Königreich.	1654-1718: HAUS PFALZ-ZWEIBRÜCKEN. Karl X. Gust. (1654-60).	Joh. Kasimir (1648-69).		INDIEN: Großmogul Aureng-Zeb (= Zierde des Thrones, 1658-1707). 1664: Bombay v. engl. Ostind. Komp. gewonnen.
			Artois und Ronsillon gewonnen. (Pyrenäengrenze.)	1660-68: Restauration unter Stuarts. Karl II. (1660-85). Unwürdige Auslandspolitik, Abhängigkeit v. Frankreich, Absolutismus, Katholizismus.	1660-68: Restauration unter Stuarts. Karl II. (1660-85). Unwürdige Auslandspolitik, Abhängigkeit v. Frankreich, Absolutismus, Katholizismus.		1655-60: Schwedisch-Polnischer Erbfolgekrieg, beendet durch Frieden v. Oliva; Preußen unabhängig.			Unter Aurengs Sohn, Schah Alum, Verfall des Reiches.
			Corneille (1606-84), Racine (1639-99) u. Molière (1622-73). 1667-68: I. Raubkrieg geg. Holland, Tripelallianz, Friede zu Aachen, Teil v. Flandern gewonnen.	1670: Lothringen gewonnen. 1670-72: II. Raubkrieg geg. Holland.	1673: Testakte vom Parlament beschlossen. („Suprematseid“ gegen „Papisten“)	Christian V. (1670-99).				
			1678: Friede zu Nymwegen u. 1679 jener zu St. Germain.	1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Wilhelm III. v. Oranien. (1670-1702).					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt. 1685: Edikt v. Nantes aufgehoben. 1688-97: III. Raubkrieg, Verwüstungen i. d. Pfalz. 1692: bei La Hogue Flotte durch Holländer u. Engländer vernichtet.	1697: Friede zu Ryswick, Verzicht auf die meisten Reunonen. Hl. Joh. von La Salle (Bild S. 38).	Jakob II. (1685-88) gegen Parlament u. Protestantismus, daher 1688 „glorreiche Revolution“. Flucht Jakobs. Seither alle Macht beim Parlament. Wilhelm III. v. Oranien. (1689-1702) [Maria bis 1694].					
			1680-84: „Reunionen“ im Elsaß. 1681: Straßburg durch Verrat besetzt							





Zeit	Kirche	Türkei	Balkan	Italien	Österreich, Ungarn, Böhmen	Deutschland			Schweiz
						Bayern	Sachsen	Preußen	

1812 s. rechts!



**SERBIEN:**  
1813: Kara Georg flüchtet nach Österreich. Dort interniert. 1817 zurückgekehrt, ermordet auf Betreiben des Folgenden.

1816 bzw. 17: **Milosch Obrenowitsch (I.)** als Fürst von der Türkei anerkannt.

Familie **Obrenowitsch.**

1815—48: **ZEITALTER DER RESTAURATION UND DES** Verfassungskämpfe „**Die heilige Allianz**“ = Österreich,

1819: Ermordung **Kotzebues**. Karlsbader Beschlüsse!  
1817: **Grillparzer** „Ahnfrau“.

1821—29: **Griechischer Befreiungskrieg.** **Ypsilanti, Lord Byron.** 1824—25: Belagerung von **Misolunghi** durch vereinigte Türken unter **Ibrahim-Pascha**, dem Sohn des Vizekönigs von Ägypten.

1827: Schlacht bei **Navarino**. 1829: Friede z. **Adriano**. 1830: Londoner Konferenz = **Griechenland unabhängig**. — Republik, dann **Otto I.** (Sohn Ludwigs von Bayern; 1832—62).

**SERBIEN:** Aufstand unter **Milan Obrenowitsch.**

1826: Janitscharen vernichtet, Beginn der Europäisierung d. Türkei.

**TÜRKEI.**  
**Leo XII.** (1823 bis 29)  
**Pius VIII.** (1829 bis 30)

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

1813 u. 14: **Deutscher Befreiungskrieg.** Bündnis Preußens mit Rußland zu **Kalisch**. 10./3. „Eisernes Kreuz“. 17./3.: Aufrufe „**An mein Volk**“, „**An mein Kriegsheer**“ usw. Gefechte bei **Lüneburg** u. **Möckern**. 2./5.: Schlacht bei **Groß-Görschen** od. **Lützen**, 20. u. 21./5. bei **Bautzen**. Am 12./8. erklärt Österreich an Frankreich d. Krieg. **Schwarzenberg, Blücher, Bernadotte.** Schlachten: 31./8. bei **Großbeeren** (Theod. **Körner**, † 26./8. bei **Gadebusch**), 26./8. bei **Katzbach**, 26. u. 27./8. bei **Dresden**, 29. u. 30./8. **Kulm** u. **Nollendorf** u. 6./9. bei **Dennewitz**.

**16., 18. und 19. Oktober: Völkerschlacht bei** Auflösung des

Österreich erhält zur Lombardei Venetien u. Dalmatien. Österr.-Este Modena; Erzherzog **Ferdinand Toskana.**

1814—15: **Wiener Kongreß**, Neuordnung Europas. Holland u. Belgien: Österr. Niederlande.

— S. Frankreich. —

Bundesverfassung auf Wiener Kongreß bestätigt.

1815: **Kara Georg** flüchtet nach Österreich. Dort interniert. 1817 zurückgekehrt, ermordet auf Betreiben des Folgenden.

1816 bzw. 17: **Milosch Obrenowitsch (I.)** als Fürst von der Türkei anerkannt.

Familie **Obrenowitsch.**

1821—29: **Griechischer Befreiungskrieg.** **Ypsilanti, Lord Byron.** 1824—25: Belagerung von **Misolunghi** durch vereinigte Türken unter **Ibrahim-Pascha**, dem Sohn des Vizekönigs von Ägypten.

1827: Schlacht bei **Navarino**. 1829: Friede z. **Adriano**. 1830: Londoner Konferenz = **Griechenland unabhängig**. — Republik, dann **Otto I.** (Sohn Ludwigs von Bayern; 1832—62).

**SERBIEN:** Aufstand unter **Milan Obrenowitsch.**

1820: Kongreß von **Troppau**. 1821: Kongreß von **Laibach**.

**UNGARN.** 1825: Wiederherstellung der ständischen Verfassung.  
1830: Einführung der magyarischen Amtssprache statt der lateinischen.  
**Ferdinand I.** (1835—48; gest. 75).  
1836: **Österr. Lloyd** in Triest. Baubeginn der **Kaiser Ferd.-Nordbahn**.  
Ungarn: Liberale Opposition: Führer **Kossuth**.

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

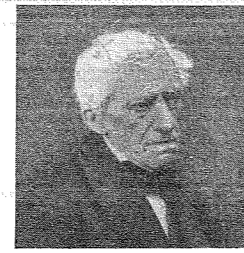
1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

Karl Felix (1821 bis 30). Linie Savoyen-Carignan.



Ludwig I. (1825 bis 48).  
Anton (1827 bis 36).

1820: Kongreß von **Troppau**. 1821: Kongreß von **Laibach**.

**UNGARN.** 1825: Wiederherstellung der ständischen Verfassung.  
1830: Einführung der magyarischen Amtssprache statt der lateinischen.  
**Ferdinand I.** (1835—48; gest. 75).  
1836: **Österr. Lloyd** in Triest. Baubeginn der **Kaiser Ferd.-Nordbahn**.  
Ungarn: Liberale Opposition: Führer **Kossuth**.

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

Spanien	Portugal	Frankreich	Niederlande		Großbritannien	Dänemark	Norwegen und Schweden	Rußland	U. S. A.	China, Japan, Indien usw.
			Belgien	Holland						

1812: **Krieg Napoleons** (mit 30.000 Österreichern und 20.000 Preußen, zusammen 600.000 Mann) **gegen Rußland:** Smolensk (17./8.), Borodino (Kutusow) (7./9.), Moskau (15.—20./9. Brand; **Rostoptschin.**) Kälte ab 11./11. Übergang über die Beresina (26.—28./11.); Wilna (30.000 Mann übrig). **Auflösung des französischen Heeres.** Napoleon eilt nach Paris. General **York's** Neutralitätsvertrag von **Taugoggen (Diebitsch).**

1812: Franzosen beginnen das Land zu räumen. 1813: 27. Mai verläßt **Joseph Madrid.** S. England.

1813: Freiheit der Niederlande proklamiert.

1813: **Wellingtons** Sieg bei **Vittoria.**

Seit 1811: Universität in **Christiana.**

S. Deutschland 1812: v. d. Türkei Bessarabien. 1812—15 gegen Napoleon.

1814: **Stephensons Lokomotive!** **Helgoland** an England.

14. Jänner 1814: **Kieler Friede.** **Norwegen** fällt an **Schweden** (Personalunion bis 1905).

1815: **Waterloo.** 1814—15: Friedensschlüsse in Paris; bedeutende Gebiets-erweiterung, u. a. **Kapland, Ceylon, Helgoland.**

1815 erhält Rußland den größten Teil des Herzogtums **Warschau** als **Königreich Polen.**

1819: **Florida** von Spanien erworben.

1814: Rückkehr **Ferdinands VII.** (bis 1832).

1814: Feldzug in Frankreich. 31. März: **Einzug in Paris.** — **Napoleons Thronverzicht** in Fontainebleau. — Elba.

**Ludwig XVIII.** König (1814 bis 24). 30. Mai: 1. Friede v. Paris, Frankreichs Grenzen v. 1792 hergestellt. Herausgabe der geraubten Kunstschätze. Verfassung mit 2 Kammern. Chateaubriand. Ultraroyalisten.

1815: **Kaisertum der 100 Tage.** 18. Juni: Schlacht bei **Waterloo** (Belle-Alliance; **Blücher, Gneisenau, Wellington**). 7. Juli: **Einnahme von Paris,** Rückkehr **Ludwigs.** 2. Pariser Friede.

**KÖNIGREICH NIEDERLANDE** (Holland m. Belgien). **Wilhelm I.** (1814 bis 40): **Nord- u. Südbrabant, Limburg,**

1810 bis 25: Umwandlung der spanischen u. portugiesischen Kolonien in unabhängige Staaten.

**Johann VI.** (1816 bis 26).

**Scribe** Eugène (1791—1861)

**Gelderland, Lüttich, Ost- und West-Flandern, Hennegau, Holland, Zeeland, Namur, Antwerpen, Utrecht, Friesland, Overyssel, Groningen und Drenthe.**

1818: **Erstes Dampfschiff New York—Livorno.**

**Georg IV.** (1820 bis 30).

**Karl XIV. Joh.** (1818 bis 44).

**Nikolaus I.** (1825 bis 55). Aufstand der Garderegimenter. Ideal absolutistischer Militär- u. Polizeistaat. 1826—28 Krieg mit **Persien** u. 1828—29 **russ.-türk. Krieg.**

**CHINA.** Unter **Tao-king** (1820 bis 50) Differenzen mit Engländern wegen Verbotes der Opium-einfuhr, deswegen 1839—42 Krieg mit England, dann Öffnung von fünf Häfen, Opium-einfuhr gestattet, **Hongkong** an England abgetreten.

1821: **Napoleon** auf St. Helena gestorben.

1822: **Brasilien** unabhängig. **Maria II. da Gloria** (1826 bis 53). **Dom Miguel.** In **Brasilien**. **Dom Pedro.**

**Morsezeichen (und Merkworte).**

A	•••••	(Bier)	P	•••••	(otto)	fi	•••••	
B	•••••		Qu	•••••	(Qua)	1	•••••	
C	•••••	(Cili)	R	•••••		2	•••••	
Ch	•••••		S	•••••		3	•••••	
D	•••••	(der, die, das)	T	•••••		4	•••••	
E	•••••		U	•••••	(und)	5	•••••	
F	•••••	(auf)	V	•••••	(viel)	6	•••••	
G	•••••	gym(na- sium)	W	•••••	(vlk=Wolf)	7	•••••	
H	•••••		X	•••••		8	•••••	
I	•••••		Y	•••••	(Yacht)	9	•••••	
J	•••••		Z	•••••	(Czar)	0	•••••	
K	•••••		ä	•••••		•••••	•••••	
L	•••••	(L)ehre	ö	•••••		•••••	•••••	
M	•••••		ü	•••••		•••••	•••••	
N	•••••		ä	•••••		•••••	•••••	
O	•••••		é	•••••		•••••	•••••	

! ••••• (Apostroph)  
- (Bindestrich)  
( ) (Klammer)  
••••• (2K)  
••••• (Trennungszeichen)  
••••• Unterstreichen  
SOS •••••

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

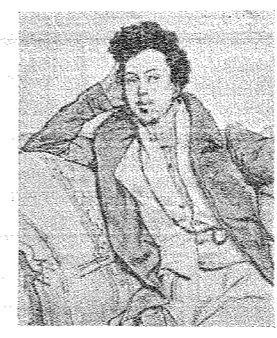
Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**

1830: **Gregor XVI.** (1830 bis 46)  
**Pius IX.** (1846 bis 78)

1869—70: Vatikanisches Konzil: **Unfehlbarkeit d. Papstes.**

**PERSIEN.**  
**Mehmed Schah** (1834 bis 47).  
**Abdul Medschid** (1839 bis 61).

Milosch (Despot) muß 1839 abdanken. S. unten!  
1839: **Milan Obrenowitsch II.** (†).  
1839—42: Dessen Bruder **Michael Obrenowitsch III.** S. 1860—.  
1842: **Michael** flieht.  
**Alexander Karageorgiewitsch** (1858 vertrieben). Dann wieder **Milosch Obren. I.**




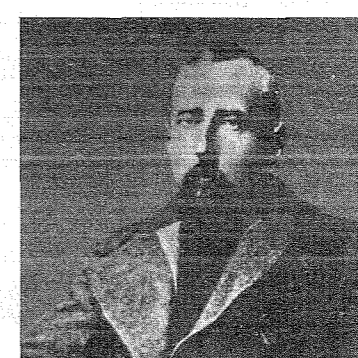








Zeit	Kirche	Orient. Türkei	Griechenland	Rumänien	Serbien (Montenegro)	Bulgarien	Italien	Österr.-ungar. Monarchie		Deutsches Reich			
								Österreich	Ungarn	Bayern	Sachsen	Preußen	
1900 bis 1909	Pius X. (1903 bis 1914).	PERSIEN. Ali-Schah (1907-09). Ihm folgt Ahmed-Schah. — 1907: Engl.-russ. Vertrag über Einflußkreise in Persien usw.  1908: Erhebung der Jungtürken in Saloniki. Verfassung. 1909: Mil. Aufstand niedergeschlagen.		1907: Bauernaufstände.	Peter I. Karageorgiewitsch (1903-21), vermählt mit Zorka, Tochter Nikolaus' von Montenegro.	1907: Messina und Reggio durch Erdbeben zerstört.	Viktor Emanuel III. (seit 1900), Gemahlin Elena von Montenegro. <b>Dreibund bleibt.</b>	1900-04: Min. Körber. — Tauernbahn, Donau-Oder-Kanal.	1904: Min. Becht.	1900: <i>Deutsch-Samoa</i> erworben.	1900-09: Graf, dann Fürst <i>Bilow</i> .	1902: Siehe Rußland.	1904-07: Aufstand der Hereros in Deutsch-Südwest-Afrika.
								1907: Sozialdemokraten schaffen das Klassenparlament ab. <i>Allgemeines Wahlrecht.</i>	1906: Eigener Zolltarif. — Fejérváry läßt Parlament durch Militär sprengen; dann Koalitionsregierung der Oppositionsparteien.	1908: Annexion Bosniens und der Herzegowina.			
								1909: Tschechenobstruktion, Krawalle in Prag; Standrecht.	1909: Zar Nikolaus II. in Raconigi.	1909-17: <i>Bethmann-Hollweg</i> .			
1910 bis 1914		Muhammed V. (1909-18).	1910: Militärrevolte.	1912: Balkanbund.	1911/12: Besetzung von Tripolis und Cyrenaika; Dodekanes besetzt. — Friede von Lausanne.	1911/12: <i>Jarosl. Vrchlický (1853-1912).</i>	1912: Neues Wehrgesetz. 1910-13: <i>Khuen-Hederváry.</i>	1911: Verfassungänderung unter <i>Venizelos</i> .	1911: Verfassungänderung unter <i>Venizelos</i> .	1911: Verfassungs- und Wahlgesetz für <i>Elsaß-Lothringen</i> .	1911: Marokkoverträge mit Frankreich, siehe dort.	1911: Verfassungs- und Wahlgesetz für <i>Elsaß-Lothringen</i> .	1912: Besprechung des Kriegeministers <i>Haldane</i> in Berlin. Flottengesetz (für 1912-20).
		1912: <b>Erster Balkankrieg.</b> Türkei verliert alle europäischen Gebiete bis Adrianopel (März 1913); Friedenskonferenz zu London.	1912: <b>Erneuerung des Dreibundes.</b>					1912: <b>Erneuerung des Dreibundes.</b>					
		1913: <b>Zweiter Balkankrieg.</b> Bulgarien gegen alle anderen Staaten; Rumänien fällt ihm in den Rücken. Friede zu Bukarest und Konstantinopel bzw. Athen.	1913: Auf- lösung des Landtages in Prag; Landes- verwal- tungskommission.					Gründung der nationalen Arbeitspartei durch <i>Tisza</i> (1913-17).					
		Türkei behält Adrianopel.	Griechenland erhält Kreta, Epirus, Saloniki und Küste.					Rumänien erhält Teile der Dobru- dscha.	Serbien erhält Monastir, Istip usw.	Bulgarien erhält Gebiete von Strumitza, Dobru- dscha usw.	1914: Nach Vertreibung Wilhelms aus Albanien Besetzung von Valona und Saseno.	28. Juni: Ermordung <b>Erzherzogs (Thronfolger) Franz Ferdinand Este</b> und dessen Gemahlin <i>Sophie</i> in Sarajevo.	
		Neugeschaffen Fürstentum Albanien: Fürst <b>Wilhelm (v. Wied)</b> März bis September 1914, vertrieben durch Aufstand unter <i>Essad Pascha</i> .	Konstantin (1913-16).										

Frankreich	Belgien	Holland	Groß- britannien	Rußland	Amerika U. S. A.	Spanien	Portugal	Dänemark und ab 1905 Norwegen	Schwe- den (Nor- wegen bis 1905)	China, Japan, Indien usw.
1904: Vertrag mit England betrifft <i>Afrika</i> und <i>Siam</i> .	1904: <b>Entente cordiale</b> mit Frankreich über Ägypten und Marokko.	1904-05: <b>Russisch-Japanischer Krieg</b> wegen beiderseitiger Ansprüche auf Korea und <i>Mandschurei</i> . — Schlachten: <i>Liao-jang (Ojama — Kuropatkin)</i> , <i>Port-Arthur (Stössel — Nogi)</i> ; Kapitulation). — <i>Mukden, Tsuschima</i> ; 5. September 1905: Friede von <i>Portsmouth</i> unweit <i>Boston</i> unter <i>Roosevelt</i> : Korea an Japan. Rußland tritt Süd- hälfte von <i>Sachalin</i> ab.	1905: Tren- nung von Kirche und Staat.	Fallières (1906-13).	1904-05: <b>Russisch-Japanischer Krieg</b> wegen beiderseitiger Ansprüche auf Korea und <i>Mandschurei</i> . — Schlachten: <i>Liao-jang (Ojama — Kuropatkin)</i> , <i>Port-Arthur (Stössel — Nogi)</i> ; Kapitulation). — <i>Mukden, Tsuschima</i> ; 5. September 1905: Friede von <i>Portsmouth</i> unweit <i>Boston</i> unter <i>Roosevelt</i> : Korea an Japan. Rußland tritt Süd- hälfte von <i>Sachalin</i> ab.	1905: Unruhen, Verfassung zugesagt.	1907: Auf- stände; Diktator <i>Franco</i> .	Friedrich VIII. (1906-12). Gemahlin <i>Luise</i> von Schweden.	1908: Nachfolger in Regie- rung zweijähriger Nefte des Kaisers, <b>Pu-yi</b> ; Regent des- sen Vater, Prinz <i>Tschun</i> .	
Ab 1905: <b>Ma- rokko- konflikt</b> mit Deutschland; Konferenz von <i>Algeciras</i> ; Separatab- kommen 1909 und 1911: Ab- tretung eines Kongoteiles an Deutschland.	1908: Kongo- staat als Kolonie. <b>Albert I.</b> (seit 1908).	1909: Thron- erbin <i>Juliane</i> geboren.	1909: <b>Triple- Entente.</b> — 1909: Ab- kommen über <i>Persien</i> mit Rußland.	„Südafrika- nische Union“, Premiermini- ster <i>Botha</i> .	Taft (1909 bis 1913) Einteilung der Union in 48 Staa- ten. —	1909: <b>Krieg mit Rif- kabylen</b> und	1907: <b>Norwe- gen: Frauen- erhalten Kom- munalwahl- recht.</b>	1909: Pro- portional- wahl- system.	JAPAN: 1908: Vertrag mit U. S. A. (Einwanderungsfrage). — 1910: Abkommen mit Ruß- land über <i>Mandschurei</i> . — 29. Aug. 1910: <b>Annexion Koreas</b> . — 1911: Bündnis mit England abgeändert, bis 1921 verlängert.	
1912: Sultan von <i>Marokko</i> stellt sich unter französischen Schutz.	1912: Allgemeine Wehr- pflicht. Weltaus- stellung in Brüssel.	1911: Alters- und Invaliden- ver- sicherung.	1911: Englisch-amerikanischer Schiedsvertrag.	1912: Vorlage über <i>Homerule</i> in Irland.	1910/11: Aufstand in <i>Mexiko</i> gegen <i>Porfirio Diaz</i> .	1910 um <i>Melilla</i> .	1911: <b>NOR- WEGEN.</b> <i>Roald Amundsen</i> am Südpol.	1911: <b>RE- PUBLIK.</b> Trennung von Kirche und Staat.	1911: <b>INDIEN:</b> 1911: <i>Delhi</i> wieder Haupt- stadt (statt <i>Kalkutta</i> ).	
1912: Sultan von <i>Marokko</i> stellt sich unter französischen Schutz.	1912: Klerikale Mehrheit; Arbeiter- unruhen.	1912: Flotten- gesetz. Militär- u. Marine- vertrag mit Frankreich ( <i>Delcassé</i> ).	1912: Flotten- gesetz. Militär- u. Marine- vertrag mit Frankreich ( <i>Delcassé</i> ).	1912: <i>Poincaré</i> (1913-19). 1913: Drei- jährige Dienst- zeit.	1912: Sultan von <i>Marokko</i> stellt sich unter französischen Schutz.	1912: <b>Vertrag von Madrid</b> mit Frankreich über Marokko.	1913: Isländisches Ministerium ist selbständig.	1914: Bauernzug nach Stockholm. Wehr- macht- reform.	CHINA: 1911: Revolution; <i>Hankau</i> , Südprovinzen erklären sich unabhängig. Präsident <b>Dr. Sunyatsen</b> . — 1. Nov.: <i>Yuanschikai</i> , Ministerpräsi- dent, bringt Einigung zu- stande, doch muß 12. Febr. 1912 <i>Mandschu-Dynastie</i> abdanken. — <b>REPUBLIK:</b> <i>Yuanschikai</i> , Präsident.	
		1913: Befestigung d. Schelde- mündung. ( <i>Vlissingen</i> ).	1913: <i>Haldanes Heeres- und Flotten- vorlage</i> . — <i>Suffragetten- unruhen</i> .	1914: Riesen- anleihe.	1913: Befestigung d. Schelde- mündung. ( <i>Vlissingen</i> ).	1914: <b>Wilson</b> (1913-21) Deutsch- land ab- geneigt.	1913: Ab- schaffung des königlichen Vetos.	1914: Eröffnung d. Panama- kanals.	JAPAN: <b>Yoshihito</b> (seit 1912).	
										

Amundsen.







# Abkürzungen.

Ä. Ägypten	Fra. Franken	Karth. Karthago	Ostm. Ostmark	Scho. Schottland
Am. Amerika	Frankr. Frankreich	Kl. Kirche	Oström. Oströmische Reich	Schwed. Schweden
Ass. Assyrier	FranzRev. Französische Revolution	KlAs. Kleinasien		Schz. Schweiz
Babyl. Babylon	Germ. Germanen	Koalkr. Koalitionskrieg	Parth. Parther	Serb. Serbien
Bal. Balkan	Grie. Griechenland	KrZ. Kreuzzüge	Pers. Persien	SHS. Jugoslawien
Bay. Bayern	Go. Goten	Kr. Krieg	Phön. Phöniker	Skand. Skandinavien
Bel. Belgien	GrBr. Großbritannien	Langob. Langobarden	Pol. Polen	Sp. Spanien
Bö. Böhmen	Heth. Hethiter	LatKR. Lateinisches Kaiserreich	Port. Portugal	Syr. Syrien
Brbg. Brandenburg	Ho. Holland	Loth. Lotharingen	Preu. Preußen	Tü. Türken
Bul. Bulgarien	Ind. Indien	Mak. Makedonien	P. R. Prov. Rom	Ung. Ungarn
By. Byzanz	Isl. Islam	Mo. Mongolen	Refor. Reformation	USA. Vereinigte Staaten von Am.
Chi. China	It. Italien	Nied. Niederlande	Rö. Römer	VöliWand. Völkerwanderung
CSR. Tschechoslowakische Republik	Ja. Japan	NorKr. Nordischer Krieg	Rum. Rumänien	WeltW. Weltwanderung
Dän. Dänemark	Ju. Juden	Norw. Norwegen	Russ. Russen	WestGo. Westgoten
Deu. Deutschland		Öst. Österreich	Sach. Sachsen	
Eng. England		OstGo. Ostgoten	Sard. Sardinien	
ErbfKr. Erbfolgekrieg			Savoy. Savoyen	
			Schl. Schlacht	

# Namenregister.

(Bei K siehe auch C und Z)

A	Agrippina 13 Rö (41). Ägypten 11 P. R.; 51 GrBr. Ägyptische Pyram. 3 (7 WeltW.). Ahmed-Schah 52 Pers. Ahmose II 4 Ä. Ahremanjusch 5 Ind. Ahriman 5 Ind. Ahura-mazda 5 Ind. Ainos 5 Ja. Aisne 57. Aistulf 18 It. Akbar 35 Mo. Akkad 2 Grie. Akkon 24 Öst. unt.; 28 (VII. KrZ.). Ala-ed-din 28 Isl. Alalia 7 Karth. Alanen 12 Rö.; 15. Alaricos 27 Ung. Alarich 15 (zweimal). Alaska 49 USA. Alba 25 Nied. Alba Longa 5 Rö. Albert I. 53 Bel. Albertinische Linie 32 Öst. u. 32 Sach. Albigenser 27 Frankr. Albrecht d. Bär 24 Brbg. Albrecht 28 Öst. Albrecht IV., V., VI. 32 Öst. Albrecht II. d. Weise 30 Öst. Albrecht III. 30 Öst. Albrecht v. Österreich 30 Deu. Albrecht v. Mecklenburg 31 Schwed. Albrecht II. 32 Deu. Albrecht (Achilles) 32 Preu. unt. Albrecht der Beherzte 32 Sach. Albrecht V. (Bay.) 34. Albrecht 37 Nied. Albrecht, Erz. v. Öst. 48 (1866). Alemannen 12 Rö. (270), 13 Rö., 13 Germ., 14 Rö. u. 17 Germ. Alesia 11 Germ. Alessandria (Trutzfestung) 24 Deu. (Friedr. I.) Alexander d. Gr. 8 Mak. Alexander I. 12, II. 22, III. 24, IV. 28, V. 32, VI. 34 u. VII u. VIII 38 Ki. Alexander 20 By. Alexander (Scho.) I. 25, II. 27, III. 29. Alexander Jannaeus 10 Ju. Alexander Severus 12 Parth. u. Rö. Alexander Newsky 29 Russ. Alexander (1501—06) 35 Pol. Alexander Farnese v. Parma 37 Port. Alexander (Russ.) 31, I. 43, II. 47, III. 51. Alexander Karageorgiewitsch 44 Bal. Alexander Joh. I. 46 Bal. Alexander 50 Serb. Alexander I. v. Battenberg 50 Bul.	Alexander 56 Grie. Alexander 58 Serb. Alexandria 8 Pers.; 51 GrBr. Alexandrinischer Krieg 11 Rö. Alexei Michael 37 Russ. Alexejew 57 Russ. Alexios I., II. 24, III. u. IV. 26 By. Alfons (Alphons) II. 19 Sp. Alfons VI. v. Kastilien 23 Port. Alfons X. d. Kastilien 28 Deu. Alfons X. d. Weise 29 Sp. Alfons XI. 31 Sp. Alfons XII. u. XIII. 51 Sp. f. Alfons I. Henriquez 25, II. 27, III. 29, IV. 31, V. 33 u. VI. 38 Port. Alfons II. v. Ferrara 34 It. Alfred d. Gr. 21 GrBr. Algeriras 53 Frankr. Algerien 45 Frankr. Alif 16 Isl. Ali-Schah 52 Pers. Alighieri s. Dante. Alkaios 5 Grie. Alkibiades 6 Grie. Alkman 4 Grie. Alkmäoniden 5 u. 6 Grie. Allia 9 Rö. (390) Almalfi 22 Ki. Almagro 34 Sp. Aimansor 18 Isl. (754). Almahaden 23 u. 27 Sp. Almus 21 Ung. Alora 19 Sp. Alor-Arslan 22 Isl. Alphons = Alfons Alto 56 It. Altranstädt 39 Nordischer Kr. Altschin 51 Ho. Alum 39, II. 43 Ind. Amadeo v. Aosta 51 Sp. Amadeus II. 22, III. 24, IV. 28, V. 30, VI.—IX. 32 Savoy. Amalasintha 16 OstGo. Amazia 4 Ju. Amberg 40 (1796). Ambrosius 14 Rö. Ambrozini 32 It. Amenhotep I.—IV. 2 Ä. Amerika (Nord) 21 Skan.; Entdeck. 35 (1492). Amerikanisch-span. Kr. 51 Sp. Amiens 22 Ki., 43 Eng.; 56/57. Ammoniter 2 Ju. Amontempel 2 Ä. Amor 3 Grie. Amos 4 jüd. Proph. Amphisia 8 Grie. Amphitheatrum 13 Rö. Amphyktionien 5 Grie. Amsfeld-Schlacht 32 Isl.; 54. Amulius 5 Röm. Amundsen 53 Norw. Amurland 47 Russ. Anaam 9 Chi.; 51 Frankr. Anaklet 12 Ki.; II. 24 Ki. Anakreon 6 Grie.	Anastasius I. 14, II. 16' III. 20 u. IV. 24 Ki. Anastasius I. 16 By. Anaxagoras 6 Grie. Anaximandros 6 Grie. Andrássy 50 Ung. Andreas 23 Ung.; II. 27 Ung.; III. 29 Ung. Andreas Hofer 42 (1809—10). Andrei 25; 31 Russ. Andrei II. 29 Russ. Andriscos 10 Mak. Andromeda 3 Grie. Andronikus 28 By.; 30 Oström. Angeln 15 unt. u. 17 Germ. Angelsachsen 17 GrBr. Anglikanische Kirche 35 Eng. Angora 32 Isl.; 58 Tü. Anicetus 12 Ki. Anjou 31 Ung. Anjou-Plantagenet 25 GrBr. Anna (griech. Prinzess.) 21 Russ. Anna Prinzessin 34 Öst. Anna v. Öst 37 Frankr. Anna 39 Eng. Anna Iwanowna 39 Russ. Ansprand 13 It. Antalkidas 3 Grie. Anterus 12 Ki. Antigonos 8 Grie.; 10 Ju. Antigonos Doston 8 Grie. Antigonos Gonatas 8 Grie. Antiochos I., II. 8 Pers. Antiochos III. v. Syr. 9 Rö. (192). Antiochos IV. 10 Parth. (183). Antiochos XIII. 10 Parth. Antipater 8 Grie. Anton 44 Sach. Antoninus Pius 12 Rö. Antonius 10 Rö.; 10 Parth. Antwerpen 55 Bel. Anzengruber 48 Öst. Aosta 22 Savoy. Aphrodite 3 Grie. Apollo 5 Rö. = Apollon 3 Grie. „Apostata“ 14 Rö. Appius Claudius 7 Rö. Appia 4 Ä. Apulia 7 Rö. Arae Sextiae 11 Rö. u. Germ. (102). Aquileja 15 unt. Aquitania 11 P. R. u. 19 unt. Arabia 13 P. R. Arausio 11 Rö. (105) u. 11 Germ. Arbeiterschutzkonferenz 50 Deu. Arcadius 14 (395); 15. Archelaus 10 Ju. Archidamischer Krieg 6 Grie. Archilochos 4 Grie. Archimedes 9 Rö. (212). Archonten 5 Grie. Arcoli 40. Ardeschir 12 Parth. = Ardsher 12 Parth. Aremörca 10 Rö. (56).	Areopag 5 u. 6 Grie. Ares 3 Grie. Arges 54 Grie.—Rum. Argonautenzug 3 Grie. Argos 3 Grie. Ariadne 3 Grie. Ariarner 14 Ki. Aribert 16 Langob.; 18 Arion 4 Grie. Ariovist 11 Rö. u. Ger. Ariowald 16 Langob. Aristides 6 Grie. Aristobulos II. 10 Ju. Aristogeiton 6 Grie. Aristophanes 6—7 Grie. Aristoteles 8 Grie. Arlbergbahn 50 Öst. Armada 17 Ki. Armenia 13 P. R. Armenien 14 Rö. (363). Arminius 11 Germ. Arnold v. Brescia 24 Deu. rich I.). Arnulf v. Kärnten 20 I. Arnulf Gf. 23 Nied. Arpad 21 Ung.; 28 Un. Arpaden 21 Ung. Arras 34, 55 Frankr.; 18 Arstero 54 Öst. Arslan 22 Isl. s. auch A. Artabanos 6 Pers.; 10 u. Artaphernes 6 Grie. Asterixes 6 u. 8 Pers. u. 14 Pers. Artemis 3 Grie. (u. 7 Artemision 6 Grie. Arthur 51 USA. Artois 38 Frankr. Arta 15 unt. Asa 4 Ju. Aschanti 51 GrBr. Assculum 9 Rö. (279). Assen 24 u. 26 Bal. Aser 2 Ju. Asia 11 P. R. Asiago 54 Öst. Askaniar 24 (Brbg.); Ende 30 Brbg. Asklepios 3 Grie. Aspern u. Eßlingen 42 Assarhadon 4 Ä. Assur-achiddin 4 Baby. Assurbanpal 4 Baby. Assurassirbal III. 4 Ä. Assur-urbalit II. 4 Ä. Assyria 13 P. R. Astrachan 35 Russ. Asturien 23 Sp. Astryages 6 Pers. Athalarich 16 OstGo. Athaia 4 Ju. Athanasius 14 Ki. Athauff 15 VöliWand. Athen 5 Grie. Atilius Regulus 9 Rö. Ätolischer Bund 8 Grie. Atrous 3 Grie.
---	---	---	---	---









## W

Wagram 42 (1809).  
Walachei 46 Bal.  
Waldemar I. 25 Dän., II. d. Sieger  
27 Dän.  
Waldemar I. 31 Dän.  
Waldemar (Folk) I. 29 Schwed.  
Waldemar d. Gr. 30 Brbg.  
Waldemar (d. falsche) 30 Brbg.  
Waldemar III., IV. 31 Dän.  
Waldersee 53 Chi.  
Waldstätte 29 Schz.  
Wales 15 unt.; 29 GrBr.  
Walhalla 17 Germ.  
Walja 15 (VöiWand.)  
Walküren 17 Germ.  
Wallace William 31 Scho.  
Wallenstein 36 (30jähr. Kr.).  
Wallis 34 Savoy.  
Walstatt (Schl.) 27 Absatz Mo.  
Walter Senzavoir 22 Ki.  
Walter v. d. Vogelweide 26 Öst.  
(u. bei Otto IV.).  
Warren-Hastings 41 Ind.  
Warschau 45, 55 u. 59 Russ.  
Wasa 37 Pol.  
Washington 41 Am., 58 (1921).  
Wasilij 29, 33 (zweimal); III. 35  
Russ.  
Wasilij Schuiskoi 37 Russ.  
Wáthik 18 Isl. unt.  
Waterloo 45 Frankr.  
Weddingen 55.  
Wei-hai-wei 51 Ja.  
Wehlau 38 Preu.  
Weinsberg (Schl.) 24 Deu. (1140).

Weißer Garde 57 Russ.  
Weiße Hunnen 15 Anm.  
Weiße Rose 33 Eng.  
Weißenburg 49 (70/71).  
Weißer Berg (Schl.) 36 (1620).  
Wekerle 52, 56 Ung.  
Welf I. 23, II. 25 Bay.  
Welfen gegen Staufen 24 Deu.  
Welid I. 18 Isl.  
Wellington 43 (1808); 45 Frankr.  
u. Eng.  
Wenden 19 Germ. (789), 20 Brbg.,  
21 Deu.  
Wenzel 20 Deu. (929).  
Wenzel I. d. Hl. 21 B6.; I., II.,  
29 B6.; III. 31 B6.  
Wenzel I. (in B6. IV.) 32 Deu.  
Werner v. Kiburg 22 Deu.  
Wessex 15 unt., 19 GrBr.  
Westfalen-Paderborn 18 Germ.  
Westfäl. Friede 36 (1648).  
Weström. Reich 14 (395).  
Wettkampfspiele 5 Grie.  
Weygand 59 Russ.  
Whig 39 Eng.  
Widukind 13 Germ.; 22 Savoy.  
Wien 21 Deu. unt.; Belag. durch  
d. Türken (1683) 38.  
Wiener Kongreß 44 (1814—15).  
„Wienni“ s. Wien.  
„Wikingen“ 19 Skan.  
Wilhelm d. Eroberer 23 Frankr.,  
Norw. u. Eng.  
Wilhelm II. d. Rote 23 GrBr.  
Wilhelm d. Löwe 25 GrBr.  
Wilhelm v. Holland 26/27, 28.  
Wilh. d. Nied. 27, II. 29, III. IV. 31.

Wilhelm 28 Grie.  
Wilhelm I. 30 Sach., II. 32 Sach.,  
III. 34 Bay.  
Wilhelm d. Fromme 34 Bay.  
Wilhelm v. Oranien 35 Nied.  
Wilhelm II. v. Oranien 37 Nied.  
(30jähr. Kr.), III. v. Oranien  
38 Nied. u. Eng., IV. erbl.  
Generalstatth. 38 Nied.  
Wilhelm I., II. 45 Nied., III. 47 Ho.  
Wilhelm IV. 45 Eng.  
Wilhelm I. d. Gr. (Kaiser) 46  
Preu.; 48 (1866).  
Wilhelm II. 50 Deu. (jetzt Ex-  
kaiser in Ho.).  
Wilhelmine 51, 53 Ho.  
Wilna 45 (1812); 55.  
Wilson 53 USA., 56—57 (14 Pu.).  
Windischgrätz 46 u. 50 Öst.  
Winfried 18 Ki.  
Winterkönig = Friedr. v. d. Pfalz.  
Witiza 19 Sp.  
Witt 38 Nied.  
Wittelsbacher 21 Deu.  
Wladimir d. Hl. 21 Pol., 21 Russ.  
Wladimir II. Monomach 25 Russ.  
Wladimir (Ort) 25 Russ.  
Wladislav I. Hermann 23 Pol.;  
II. 25 Pol.  
Wladislav Posthumus 33 Pol.  
Wladislav Laskonogi 27 Pol.  
Wladislav IV. 29 Ung.  
Wladislav I. 31, III. 33, IV. 37 Pol.  
Wladislav d. Jagellone 33 Pol.  
Wodan 17 Germ.  
Wodanseiche 18 Germ.  
Wolfram v. Eschenbach 26 Deu.

Worms 15 (VöiWand.).  
Wormser Konkord. 24 Deu. (1122).  
Wörth 49 (1870/71).  
Wrangel 57 Russ.  
Wsewolod I. 23, II. 25 Russ.  
Wsewolod Jurjewitsch 25 Russ.  
Wu 11 Chi.  
Wu-ti 13 Chi.  
Wu-wang 3 Chi.  
Wuk-Brankowitsch 32 Bal.  
Wukaschin (Woiwode) 30 Bal.  
Würzburg 17, 18 Germ.; 40 (1796).

## X

Xanten, Vertrag v. 36 Preu.  
Xenophon 6 Pers.  
Xerxes I., II. 6 Pers.

## Y

Yngländer 19 Skan.  
Yori-tomo 25 Ja.  
York 33 Eng.; 45 (1812).  
Yorktown 41 Am.  
Yoshihito 53 Ja.  
Ypernschlacht 55, 56/57.  
Ypsilanti 44.  
Yuanschikai 53, 55 Ja.  
Yungtschöng 39 Chi.

## Z

Zabulon 2 Ju.  
Zacharias 18 Ki.  
Zakynthos 3 Grie.  
Zama 9 R.6 (202).  
Zambri 4 Ju.  
Zankow 58 Bul.  
„Zar u. Zimmermann“ 39 Russ.  
Zarathustra 5 Ind.  
Zedekia 4 Ju.  
Zeloten 12 Ju.  
Zenta 38 (1697).  
Zeno 14 Weström. R.  
Zeno d. Isaurier 16 By.  
Zenobia 12 Rö.  
Zephyrinus 12 Ki.  
Zeus 3 Grie.  
Zion 2 Ju.  
Ziu-Saxnot 17 Germ.  
Zita 58 Ung.  
Zivilehe 50 Ung.  
Zizka 31 B6.  
Zoe 20 By.  
Zogu 58 Alb.  
Zola 49 Frankr.  
Zölibat 22 Ki.  
Zollverein 44 Preu.  
Zopyrus 6 Pers.  
Zorka 52 Serb.  
Zorndorf 38 (7jähr. Kr.).  
Zosimus 14 Ki.  
Zulu 51 GrBr.  
Zürich 42 (2. KoalKr.); 46 (1859).  
Zwingli 34 Refor.  
Zwölftafelgesetz 7 Rö.  
Zypern 51 GrBr.